Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0001

Aktenzeichen: _____

Nr.: _____

Betreff: _____

_____

Abteilung
Gruppe
0
1
2
3
4
Sach-Gruppe
5
6
7
8
9
Akten-Nr.
BAND NR. ____
vom _____ 19___
bis _____ 19___

Nachdruck verboten

Top 5.1.1

ME 1487

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0002

19. Mai 1959

26.10.59

An das

1.) Bundesbahnbetriebsamt

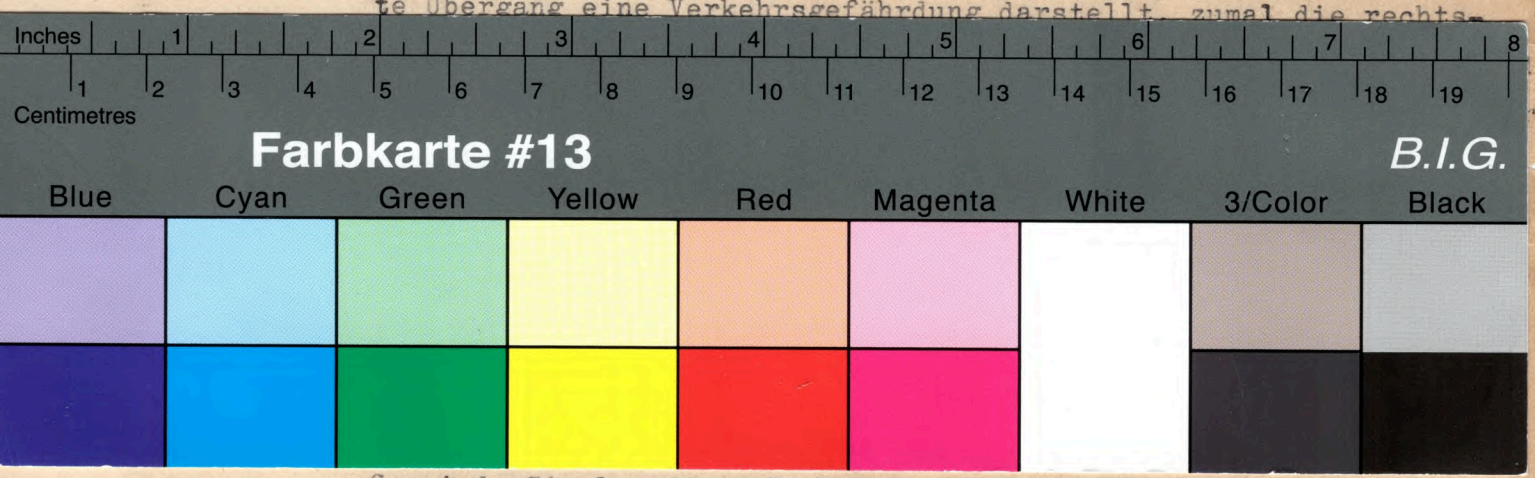
60

in S i e g b u r g .

Betr.: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

- - - - -

Die Gemeinde Menden hat in Aussicht genommen, die Zufahrtsstrassen zu dem Bahnübergang an der Eisenbahnbrücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte zu verbessern, da sie in dem jetzigen Zustand den heutigen Verkehrsanforderungen nicht mehr genügen. Bei dieser Gelegenheit ist bekannt geworden, dass die Eisenbahnverwaltung vorgesehen haben soll, den beschrankten Übergang an dieser Stelle durch eine Überführung zu ersetzen. Zutreffend ist, dass der jetzige beschrankte Übergang eine Verkehrsgefährdung darstellt, zumal die rechts-



Gemeinde Sieglar diese Verbindungsstrasse bis nach Sieglar durchführen wird. Diese neue Strasse wird den gesamten Verkehr aus dem unteren Siegkreis nach Siegburg und nach Bonn aufnehmen müssen, da über die ungünstigen Verkehrsverhältnisse im Stadtgebiet von Troisdorf immer wieder Klage geführt wird.

Sollte meine Anfrage dort nicht beantwortet werden können, bitte ich um Weiterleitung an die Eisenbahndirektion in Köln, die dann um Beantwortung meiner Anfrage bitte.

Beschleunigung ist erwünscht.

-//-

2.) Den Herren a) Amtmann Elsen,
b) Amtsbaumeister Schardt,

zur Kenntnis.

Vorl. 5/6.59

3.) Nach zwei Wochen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0003

19. Mai 1959

ab 20.5.59

An das

1.) Bundesbahnbetriebsamt

60

in S i e g b u r g .

Betr.: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

- - - - -

Die Gemeinde Menden hat in Aussicht genommen, die Zufahrtsstrassen zu dem Bahnübergang an der Eisenbahnbrücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte zu verbessern, da sie in dem jetzigen Zustand den heutigen Verkehrsanforderungen nicht mehr genügen. Bei dieser Gelegenheit ist bekannt geworden, dass die Eisenbahnverwaltung vorgesehen haben soll, den beschrankten Übergang an dieser Stelle durch eine Überführung zu ersetzen. Zutreffend ist, dass der jetzige beschrankte Übergang eine Verkehrsgefährdung darstellt, zumal die rechtsreinische Bahnstrecke als besonders belastet gilt. Ich bitte deshalb um gefl. Mitteilung, ob die Herstellung einer Überführung an dieser Stelle durch die Eisenbahnverwaltung tatsächlich beabsichtigt ist und Planunterlagen dazu aufgestellt sind. Dabei halte ich für zweckmässig, dass diese Planunterlagen mit der Gemeinde abgestimmt werden, damit über die Verlegung der Zufahrtsstrassen Übereinstimmung besteht. Der Verkehr über diese Zufahrtsstrassen wird deshalb immer mehr zunehmen, weil die Gemeinde Menden eine Verbindungsstrasse bis zur Gemeindegrenze Sieglar hergestellt hat und die Gemeinde Sieglar diese Verbindungsstrasse bis nach Sieglar durchführen wird. Diese neue Strasse wird den gesamten Verkehr aus dem unteren Siegkreis nach Siegburg und nach Bonn aufnehmen müssen, da über die ungünstigen Verkehrsverhältnisse im Stadtgebiet von Troisdorf immer wieder Klage geführt wird.
Sollte meine Anfrage dort nicht beantwortet werden können, bitte ich um Weiterleitung an die Eisenbahndirektion in Köln, die dann um Beantwortung meiner Anfrage bitte.
Beschleunigung ist erwünscht.

-//-

2.) Den Herren a) Amtmann Elsen,
b) Amtsbaumeister Schardt,

zur Kenntnis.

Verl. 5./6.59 3.) Nach zwei Wochen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0004

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0005

H. Amtsdirektor

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 17.4.1959

- - - - -

Zu 1): Genehmigung der Niederschriften

Die Angelegenheit Erbreiterung der Brücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte ist mit Nachdruck zu verfolgen. Der Beschluss B 36/1959 ist sofort auszuführen.

Beschluss: einstimmig.

Beschluss:
A 38/1959

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0006

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0007

Deutsche Bundesbahn

Der Vorstand des Bundesbahn-Betriebsamtes Siegburg

Fernruf 6451/52

Postanschrift:
Vorstand des Bundesbahn-Betriebsamtes Siegburg, Wilhelmstraße 62

An die
Verwaltung des Amtes Menden

in Siegburg-Mülldorf

Eingangs- u. Bearbeitungsvermerke

Amtsverwaltung
Siegburg - Mülldorf
30. MAI 1959

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	TAG
60	19.5.1959	10 - Iw	26.5.1959

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben.

Heftrand

Betreff

Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelmshütte.

Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens und teile Ihnen hierzu mit, daß hier keine Absicht besteht, den genannten schienengleichen Bahnübergang durch eine Überführung zu ersetzen. Ob dies einmal zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, kann heute noch nicht gesagt werden.

Hochachtungsvoll

(Esser)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0008

1.) Abschrift vorseitigen Schreibens erhält der Bürgermeister von Menden zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, die Gemeindevertretung entsprechend zu unterrichten.

-//- -//-

2.) Zur heutigen Sitzung von Menden.

Siegburg-Mülldorf, den 5.6.1959

Der Amtsdirektor

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0009

Hauptakt.

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 5. Juni 1959.

Außerdem wurde noch beraten und beschlossen:

3) Bekanntgabe eines Schreibens der Bundesbahn.

Hinsichtlich der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte wurde eine Anfrage an das Bundesbahnbetriebsamt Siegburg gerichtet, die am 26.5.1959 wie folgt beantwortet worden ist:

"Ich bestätige den Eingang Ihres Schreibens und teile Ihnen hierzu mit, dass hier keine Absicht besteht, den genannten schienengleichen Bahnübergang durch eine Überführung zu ersetzen. Ob dies einmal zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen wird, kann heute noch nicht gesagt werden."

1.) Vorstehende Angelegenheit ist gelegentlich mit der Bundesbahndirektion zu besprechen.

2.) Nach 2 Monaten.

S.-M., den 30.6.59

Fürp. 30/8.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0010

Fwl. 30/8.

Nach 3 Wochen.

S. Nb., Dnn 31/8.59.
Der Dienstdirektor
Hz.

Fwl. 25/9.

1.) Aufgrund des Schreibens des Bundesbahnbetriebsamtes vom 26.5. ist mit einer Verbesserung des Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang F.W. Hütte in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.

2.) Forerst z.d.A.

S. Nb., Dnn 2/10.59.
Der Dienstdirektor
Hz.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0011

Die Bevölkerung des Ortes Friedrich - Wilhelms - Hütte

Friedrich - Wilhelms - Hütte, den 25. 10. 1960

An den Gemeinderat zu Händen des Herrn Bürgermeister Mittelmeier Meuden

Betr: Schulneubau und Gefahrenstelle Eisenbahnüberweg Stellw. Süd.

Im Herbst dieses Jahres sollte nun endgültig mit dem Schulneubau im Ort ff. W. Hütte, begonnen werden. Anstatt damit zu beginnen baute man in Meuden einige Schulräume.
Unsere Schule ist Morsch, von den Klöckner - Mannstädt Werke gekündigt. Als erstes sollte die Schule gebaut werden und ausschließend die Klassenräume in Meuden. Wir wissen das Bauplatz, Baupläne und Geld vorhanden sind aber wieder würde der Bautermin verschoben.
Wir möchten mit nachdruck darauf hinweisen, daß die alte Schule an einer Verkehrsreichen Straße liegt. Letzter tödlicher Unfall an der Schranke, Stellwerk Süd am 19. 10. 1960.
Wir verlangen einen sofortigen Bautermin für die neue Schule denn mit versprechungen ist es nicht getan. Bei einem evantuellen Unfall eines Kindes auf dem Wege zur und von der Schule, schuldig für die Gemeindevertreter die den Neubau immer hinaus geschoben haben. Weiter erwähnen wir und daß ist uns ernst einen Schulstreik wo wir nicht mehr von abgehen.
Die Kinder sind das höchste Gut im Staat und auch für die Gemeinde Meuden.

bitte wenden!

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0012

Heinz Kreiner Meerdell Fritz-Schröderstr.
Krauss Fritz.
Krauss, Felix
Baldewein. Elisabeth.
Kellen aug. geb. Kr.
Frau Ahlen
Fritz Weiden
Hildeg Heinen
Peter Weiss
A. Eberl
Frau Brauer
Frau Meurer
Frau Reis. Mechanik
Zimmermeister Pet.
Frau Weber
Mentzrath Fab.
Gr Bach 20.
Werner Rudolf.
Wegen Jakob
Bastian
Schmerbauch.
Hans Kirdorf
Schulz Wilhelm
Frau Groß
Fritz Kleber
Heinz Bork
Frau Molz
Hoffmann Anna.

Leo Busch.
Else Busch.
Bormann Johann
Agnes Grün
Maria Schumann
Gastwirtschaft
Hüsker
Cummes
Virnold
Anbert
Hiskes
Göllner
Keusgen
Schmadtke
Riesop
Brimond
Steppeler.
Mollmann
Freude
Jagdgäsin
Gastwirtschaft Post
Schulz Andreas.
Müller Josefa.
Gertr Esser
Georg Severin
Heinz Schulz
Frau Liebig

Wilh. Stein
Karl Hölzer
Gertrud Blum
Fr. Maria Herz
Fr. L. Gessens
Fr. R. Bosse
Fr M. Heinemann
Willi Depen
Albrecht
Zimmermann.
Hinterberger
Wachtm.
Klein
Wachtm.
Frau Zimmermann
Frau Zimmermann
Frau Zöller.
Frau Küsters
Georg Bach
Frau Jäger
Herbert Naujoks.
Arthur Schürmann
Hermann Breiden
Zwikirsch Georg
Frau Klimmer
Heinrich Lüdenthal
Lotte Hartmann
Anna Jülich

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0013

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - Stadt-Anzeiger - der Rundschau v. 26/10.60.

Müssen immer erst schwere Unglücke passieren?

Wieder zwei Menschen am Bahnübergang „Hütte" getötet

Von Hans Schamberger

Friedrich-Wilhelms-Hütte (mer) — **Ein schwerer Verkehrsunfall an der Bahnschranke der rechtsrheinischen Eisenbahn ließ in der vergangenen Woche die Bevölkerung des Siegkreises aufhorchen. Zwei junge Menschen wurden von einem Zug erfaßt und getötet. Wie es zu diesem grausigen Unglück kommen konnte, ist noch nicht ganz geklärt. Der Staatsanwalt wird sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben. Daß aber an diesem Verkehrsgefahrenpunkt möglichst bald etwas unternommen werden muß, darüber müssen sich alle Verantwortlichen klar sein: Lange genug dauert dieser Zustand schon!**

Die Eisenbahnstrecke bei Friedrich-Wilhelms-Hütte passieren im Spitzenverkehr bis zu 300 Züge täglich. An normalen Verkehrstagen (Winterplan) brausen an dieser Bahnschranke täglich 240 Züge vorbei. Je nach Zugklasse fahren sie zwischen 65 und 100 Kilometerstunden. Nimmt man lediglich die Zugzahl 240 als Grundlage, passiert alle sechs Minuten ein Zug den Übergang. Kein Wunder also, wenn die Schranke manchmal bis zu 20 Minuten geschlossen bleiben muß.

Was den Verkehrsteilnehmern aber noch bevorsteht, geht aus den vorläufigen Schätzungen der Bundesbahn hervor, die nach der Elektrifizierung der Strecke im Jahr 1962 rund 485 Züge am Tag über die Strecke schikken will.

Dazu kommt, daß der Straßenverkehr zwischen Troisdorf-Menden und der Hütte unwahrscheinliche Formen angenommen hat. Bereits bei einer Verkehrszählung am 19. August 1959 passierten 954 Motorräder, 1004 Pkw, 380 Lkw ohne Anhänger und Combis, 315 Lkw mit Anhänger, 15 Trecker, 48 Trecker mit Anhänger, 1750 Fahrräder, 1170 Fußgänger und 20 sonstige Verkehrsteilnehmer die Schranke. Das sind zusammen 5655. Alle 15 Sekunden kommt irgend jemand unter der Schranke durch.

Noch 40 Prozent mehr

Man kann rechnen, daß der Verkehr seitdem auf dieser Straße um rund 40 Prozent zugenommen hat. 30 Prozent bringt die ausgebaute Straße nach Sieglar, unterer Siegkreis, die von den Troisdorfer Strecke viel Verkehr abzieht, zehn Prozent hat der Verkehr seit dieser Zeit im allgemeinen zugenommen. Damit kommen täglich 7920 Verkehrsteilnehmer über den Übergang. Alle elf Sekunden einer.

Wurde abgelöst

Der Bahnbeamte, der täglich im Stellwerk und im Schrankenwärterhaus seinen Dienst tut, ist während seiner achtstündigen Dienstzeit vollkommen ausgelastet. Er darf keine Sekunde unaufmerksam sein! „Auf diesen Posten sitzen nur unsere besten Leute", erklärte ein Aufsichtsbeamter der Bahn: „Der 34jährige Beamte, der während des schrecklichen Unglücks im Wärterhäuschen saß, hatte noch nie einen Verweis oder sonstige Rügen einstecken müssen." Übrigens tut dieser Mann seit dem Unglück an der Schranke vorläufig keinen Dienst mehr.

Manchmal haarsträubend

In diesem Stellwerk sitzt ein Beamter, der schon einmal wegen gefährdeter Verkehrsteilnehmer aus dem Fenster sprang, um sie zurückzuhalten. Der Mann verletzte sich dabei und ist heute noch nicht geheilt! „Die Disziplin der Passanten ist manchmal haarsträubend", erzählt ein anderer Eisenbahner: „Vor zwölf Jahren fuhr ein VW noch unter der heruntergehenden Schranke ein. Plötzlich setzte auf den Gleisen der Motor aus. Die vier Insassen saßen wie gelähmt. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie begriffen, daß sie aussteigen und den Wagen wegschieben mußten. Gott sei Dank ist nichts passiert."

1000 Meter Bremsweg

Und doch sind an dieser Bahnschranke schon mehrere tödliche Unfälle passiert. Oft stehen die schweren Fahrzeuge an dieser engen Stelle dermaßen verkeilt, daß es für den Beamten gar nicht möglich ist, die Schranke sofort zu schließen. Er hat nur noch die Möglichkeit, das Haltsignal für den Zug herunterzureißen. Aber das steht nur 170 Meter von der Schranke! Ein Zug braucht bei normalem Bremsweg immerhin nahezu 1000 Meter!

Die Verkehrssituation am Übergang spottet jeder Beschreibung. Der Fahrer aus Richtung Hütte hat nicht die geringste Übersicht und sieht sich plötzlich oft einer heruntergelassenen Schranke gegenüber. Das Stellwerk versperrt vollkommen die Sicht. Außerdem kommen noch die Bäume und Sträucher sowie die Rauchentwicklung hinzu. Für die Mendener Seite gelten ähnliche Verhältnisse.

Seit Jahren schon

Bürgermeister Mittelmeier meint: „Der Mendener Rat kämpf seit Jahren um eine andere Lösung. Es gibt nur eine: eine Überführung. 1962 ist die Strecke elektrifiziert. Bis dahin muß etwas geschehen sein. Menden soll dabei allerdings viel Geld hinzutun. Vorläufig haben wir das abgelehnt. Das ist Sache höherer Dienststellen. Eine Überführung zu bauen ist nicht möglich, da sie so hoch wie die Sieg liegen müßte. Wir haben den Vorschlag gemacht, von der Schule Hütte aus eine Überführung zu bauen, die an der Langenstraße herauskommt und über den Mühlengraben führt. In der Kirchstraße könnte dann der Abzweig nach Sirglar geschaffen werden. Die Langenstraße würden wir ausbauen. Damit wäre alles gelöst."

Vorerst kleine Lösung

Mittelmeier machte den Vorschlag, als „kleine Lösung" eine Doppelschranke zu bauen. Früher war die Schranke schon einmal an der Brücke. Dabei müßten allerdings auch das Stellwerk fallen und die Pumpstation. Wie wir von der Bahn erfahren

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0014

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0015

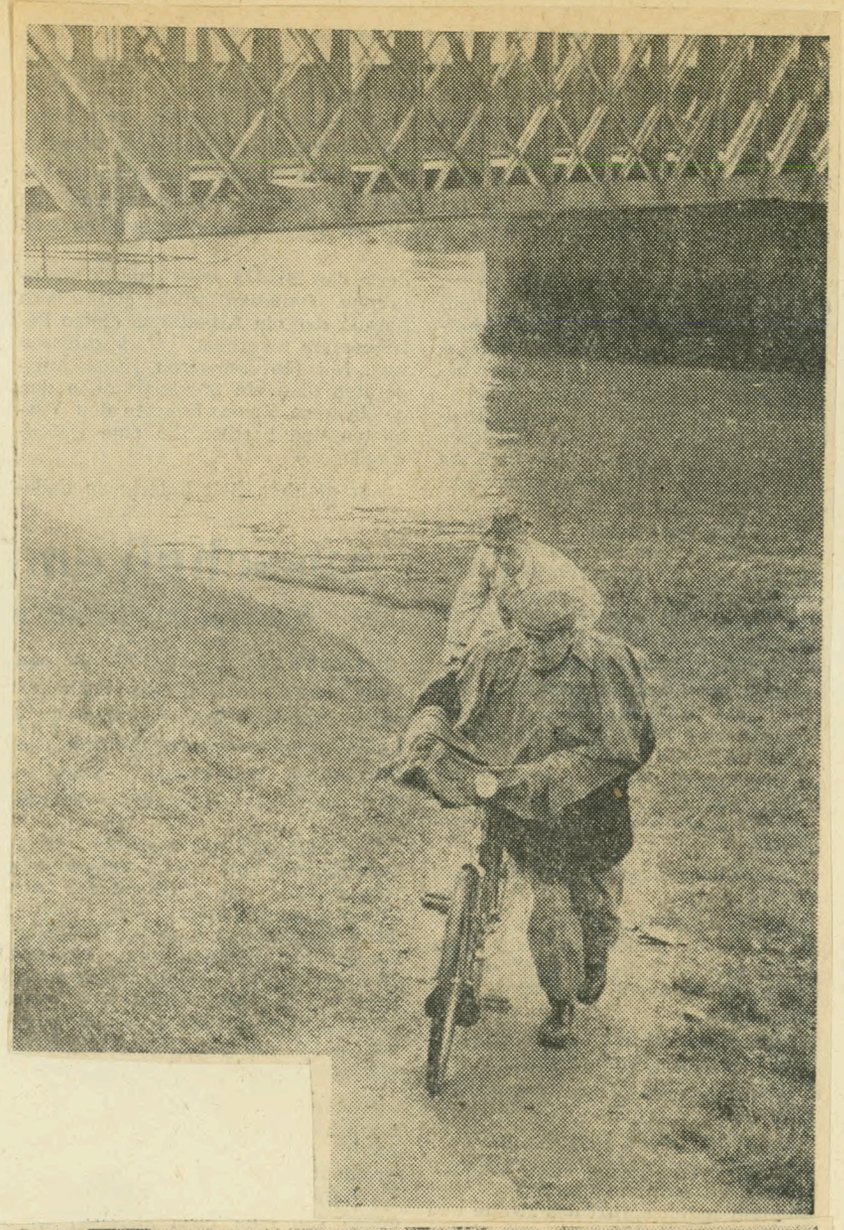
haben, liegen auch bereits konkrete Pläne vor. Das Stellwerk soll auf die gegenüberliegende Seite verlegt werden und vollautomatisch arbeiten.

Diese Pläne aber sind noch Zukunftsmusik und auch noch nicht der Weisheit letzter Schluß. Wirlich helfen kann nur eine Überführung. Unabhängig davon sollte aber sofort die Bahnschranke neu gestrichen werden, da die Signalfarben kaum noch zu erkennen sind. Zum anderen sollte ein akustisches oder optisches Signal die Verkehrsteilnehmer warnen. Das akustische Signal, das bisher an dieser Schranke war, wurde auf Auftrag der Aufsichtsbehörde abmontiert.

AN DIESEM Bahnübergang passierte in der vergangenen Woche ein grausiges Unglück. Zwei Motorradfahrer wurden von einem Zug erfaßt und getötet. 240 Züge verkehren täglich auf der Strecke. In Spitzenzeiten bis zu 300 (Bild oben). — Viele Verkehrsteilnehmer machen wegen der oft geschlossenen Bahnschranke den Umweg unter der Brücke hindurch (Bild rechts). Fotos: Müller

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0016

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0017



KEINE UBERICHT hat der Verkehrsteilnehmer am Bahnübergang. Viele ortsfremde Fahrer sehen sich plötzlich einer geschlossenen Schranke gegenüber und können manchmal kaum noch bremsen. Ein Signal fehlt. Foto: Müller

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0018

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0019

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 27. Oktober 1960.

19. NOV. 1960

= - =

Zu 5): Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung des Überweges an der Eisenbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Die Gemeindevertretung war einmütig der Auffassung, dass diese Angelegenheit in der Gemeinde Menden Problem Nr. 1 sei. Gemeindevertreter Kühlem hatte bezüglich der Änderung des Überweges an der Eisenbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte ein Modell anfertigen lassen. Er erläuterte an Hand des Modelles ausführlich die Bauausführung sowie die Verlegung der Anfahrtsstrassen. Er wies vor allem darauf hin, dass eine Unterführung wegen Hochwassergefahr nicht geschaffen werden könne.
Nach längerer Aussprache wurde die Verwaltung beauftragt, mit der Bundesbahn entsprechende Verhandlungen zu führen. Auf Vorschlag des Amtsdirektors sollen diesbezüglich der Herr Oberkreisdirektor, das Strassenverkehrsamt und der Herr Regierungspräsident eingeschaltet werden. Seitens der Gemeindevertretung wurde zur Unterstützung der Verwaltung ein Ausschuss gewählt. Zu diesem Ausschuss wurden auf Vorschlag bestimmt:

Gemeindevertreter Kühlem (CDU), Amtsbürgermeister Müller (SPD) und Gemeindevertreter Fey (Z).

Beschluss: A 222/1960 Die Gemeindevertretung sprach sich für die Änderung des Überweges an der Eisenbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte einstimmig aus.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0020

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0021

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - ~~Stadt-Anzeiger~~ - der ~~Rundschau~~ v. 24/10.60.

Überweg für Bahnübergang Hütte gefordert

Konkrete Pläne liegen bereits vor — Gemeinde Menden will helfen

Nachdem der Bahnübergang an der Siegbrücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte in der vergangenen Woche wieder einmal zwei Tote gefordert hat, sind die seit einiger Zeit in der Diskussion stehenden Pläne für den Bau einer Überführung an dieser Stelle wieder einmal aus den Schubladen geholt worden. Bürgermeister Mittelmeier (Menden) als Sprecher des Mendener Gemeinderates stellte in diesem Zusammenhang fest: „Es muß etwas geschehen, zumal die Elektrifizierung eine noch dichtere Zugfolge auf der rechtsrheinischen Strecke bringen wird und konkrete Pläne bereits vorhanden sind."

Der Gemeinderat Menden hat sich schon seit Jahren dafür eingesetzt, die Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte zu verbessern, indem eine Überführung von der Schule zur Langen Straße auf der anderen Seite des Bahnkörpers gebaut wird. Eine Unterquerung des Bahnkörpers kommt deshalb nicht in Betracht, weil die Sieg mit ihrem Hochwasser ein Hindernis für eine solche Lösung ist. Der Gemeinderat Menden ist bereit, die Lange Straße auszubauen, wenn die Bundesbahn die Überführung baut. Durch die Lange Straße würde der aus Richtung Bonn und Menden fließende Verkehr in Richtung Troisdorf oder Sieglar geleitet werden. Über die Strecke Troisdorf—Beuel fahren täglich etwa 300 Züge, die Schranke muß daher häufig geschlossen werden. Mendener Gemeindevertreter haben ausgerechnet, daß die Schranke bisweilen bis zu 20 Minuten hintereinander geschlossen bleibt, weil ein Zug auf den anderen folgt. Nach der Elektrifizierung sollen täglich bis zu 485 Züge über die Strecke fahren, was bedingen würde, daß dann die Schranke alle drei Minuten geschlossen werden müßte. Da aber die Verkehrsknäuel an der Schranke, die sich bei jedem Schließen der Schranke bilden, nicht einmal in fünf Minuten aufgelöst werden können, ist schon jetzt abzusehen, daß ein Dilemma entstehen wird, das nur durch die Überführung beseitigt werden kann, sagen die Mendener Gemeindeväter.

Man hat im vergangenen Jahr einmal den Verkehr auf der Straße an dieser Schranke gezählt und festgestellt, daß 954 Motorräder, 1004 Personenwagen, 380 Lastwagen, 315 Lastzüge, 63 Trecker, 1750 Fahrräder und 1170 Fußgänger den Überweg benutzten. Seit dieser Verkehrszählung hat der Verkehr aber noch um 40 v. H. zugenommen, weil die Verbindung mit Sieglar fertig geworden ist. Das würde bedeuten, daß alle 11 Sekunden ein Verkehrsteilnehmer den Überweg benutzt. Daß bei der drangvollen Enge beim Schließen der Schranken Leute versuchen, doch noch durchzukommen, ehe die Schranke ganz geschlossen ist, zeigt sich immer wieder. Vor einiger Zeit blieb ein Pkw hinter der geschlossenen Schranke mitten auf den Gleisen stehen, nachdem der Fahrer den Motor abgewürgt hatte. Die drei Insassen konnten sich nur durch Herausspringen aus dem Fahrzeug retten. Das Fahrzeug konnte noch vor dem Herannahen des Zuges weggeschoben werden.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0022

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0023

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - Stadt-Anzeiger - der Rundschau v. 29/10.60.

Problem Nr. 1 für die „Hütte": Schienengleicher Bahnüberweg

Gemeinderat fordert unverzügliche Beseitigung des Gefahrenherdes

Friedrich-Wilhelms-Hütte. Als Problem Nummer 1 für die Gemeinde Menden bezeichnete Gemeindevertreter Büscher in der Ratssitzung am Donnerstag bei Raderscheidt die Beseitigung des schienengleichen Ueberganges beim Stellwerk der Bundesbahn. In der erregten Aussprache waren sich alle Gemeindevertreter mit dem Amtsdirektor darin einig, daß der Zustand, wie er jetzt ist, schnellstens geändert werden muß. „Es ist traurig, daß Menschenleben geopfert werden, weil man sich über die Finanzierung und die technische Durchführung nicht einigen kann", sagte Dr. Frey.

Nach dem schweren Verkehrsunglück vor einigen Tagen, bei dem auf dem Ueberweg zwei junge Menschen den Tod fanden, beantragte die CDU-Fraktion, diesen Punkt in einer Gemeinderatssitzung erneut zu behandeln. Um in der Frage weiterzukommen, hat Gemeindevertreter Kühlem, unterstützt von Lehrer Sturm und seinen Schulkindern, ein maßstabgerechtes Modell für eine Ueberführung der Gleisanlagen an der Uferstraße angefertigt, das er dem Rat vorführte.

Ueberführung möglich

◆ Ihm kam es dabei darauf an, wie er erläuterte, nachzuweisen, daß trotz der Nähe der Sieg eine elf Meter breite Ueberführung angelegt und damit der Gefahrenherd beseitigt werden könne. Das Stellwerk, das die Sicht für die von der Bahnhofstraße kommenden Fahrzeuge versperrt, müßte versetzt werden, und die verkehrshindernden Schranken könnten dann verschwinden.

Da der Verkehr hier, vor allem auch nach Sieglar zu, von Tag zu Tag sprunghaft steige, sei dies unbedingt notwendig, wenn man weitere Unglücke an dieser Stelle vermeiden wolle. „Die Eisenbahn behauptet, sie habe kein Geld. Dann mag sie einen Teil des Geländes verkaufen, das sie in der Siegniederung besitzt. Sie braucht kein Land zu horten!" meinte Kühlem.

Nicht durch Siedlung

Gemeindevertreter Albert wandte sich dagegen, daß der Verkehr in Zukunft etwa durch die Langenstraße geleitet werde. Das sei keine Straße, sondern eher ein Gäßchen. „Solange wir im Gemeinderat sind, werden wir nicht zustimmen, daß der Verkehr durch die Siedlung geführt wird", betonte er. Gemeindevertreter Müller wies darauf hin, daß endlich auch die Brücke über den Mühlengraben an der Bahnhofstraße verbreitert werden müsse, und forderte die Verwaltung auf, unverzüglich mit den Klöckner-Mannstaedt-Werken und der Bundesbahn wegen der Ueberlassung des nötigen Grundstückstreifens zu verhandeln.

Keine Zeit verlieren

Amtsdirektor Minz empfahl, bei den Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion in Köln unbedingt auch den Kreis und die Regierung in Köln einzuschalten.

◆ Auf seinen Vorschlag wird die Verwaltung unter Verwendung des Modells Kühlem, das den Rat stark beeindruckte, in der kommenden Woche die Unterlagen zusammenstellen, so daß die Verhandlungen schon in der übernächsten Woche aufgenommen werden könnten.

Sie sollen vom Bürgermeister und Amtsdirektor zusammen mit den Gemeindevertretern Kühlem, Müller und Fey geführt werden. „Mit der Bundesbahn sehr massiv!" verlangte Gemeindevertreter Dr. Frey. **FS**

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0024

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0025

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
60

Siegburg-Mülldorf, den 29.November 1960

1.) In der Angelegenheit der Herstellung einer Überführung an dem Bahnüberweg Friedrich-Wilhelms-Hütte hat in der vergangenen Woche eine Besprechung bei der Eisenbahn-Direktion in Köln stattgefunden. Daran nahm Bürgermeister Mittelmeier aus Menden teil. In unserer Gegenwart hat Oberinspektor Dietrich mit Oberbahnrat Unbehagen telefonisch Rücksprache genommen. Von ihm wird gewünscht, dass zunächst Herr Esser vom Betriebsamt in Siegburg eine Besichtigung des von Gemeinderat Kühlem angefertigten Modells vornimmt. Im Anschluss daran soll eine Besprechung bei der Bundesbahndirektion in Köln erfolgen. Herr Esser ist gebeten worden, einen Termin zu einer Besprechung festzulegen.

-//- -//-

2.) W.Vorlage nach Eingang weiterer Mitteilung, evtl. nach 3 Tagen.

Hz

K. Prudlo
soll mir das Ergebnis
seiner Besprechung mit
Herrn Esser vorlegen

Hz. 1/12/60 gez. 2/12.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0026

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0027

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 2. Dez. 1960.

Aktenvermerk!

Betr.: Herstellung einer Überführung an dem Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Am 30. November 1960 fand im Dienstgebäude der Amtsverwaltung eine Besprechung mit Herrn Amtmann Esser vom Betriebsamt der Bundesbahn Siegburg und dem Unterzeichneten statt. Anhand des vorliegenden Modells gab Herr Esser zum Ausdruck, daß die Idee des Modells eine brauchbare Lösung darstellt. Über die Fahrbahnbreite der Überführung sowie Auf- und Abfahrten müssen noch Verhandlungen geführt werden. Insbesondere ist zu klären, wie der Fußgängerverkehr laufen soll. Die vorhandene Schranke muß auf alle Fälle verschwinden. Den Fußgängerverkehr über die Überführung zu leiten, erscheint ungünstig. Es bleibt zu klären, ob die Fußgänger nicht unter die vorhandene Bahnbrücke der Sieg geleitet werden können. Herr Esser hatte auch gewisse Bedenken, ob die Sicht vom jetzigen Stellwerk durch die Überführung nicht behindert wird. Künftig wird ja die Strecke elektrisch betrieben und fällt die Sicht durch den Rauch der Lokomotive fort. Da auch von Seiten der Bundesbahn bereits Pläne für den Bahnübergang vorliegen, sind diese mit der Idee des Gemeinderatsmitgliedes Kühlem abzustimmen, um hier die beste Lösung zu finden.

Baumeister

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0028

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0029

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 2. Dez. 1960.

Aktenvermerk!

Betr.: Herstellung einer Überführung an dem Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Am 30. November 1960 fand im Dienstgebäude der Amtsverwaltung eine Besprechung mit Herrn Amtmann Esser vom Betriebsamt der Bundesbahn Siegburg und dem Unterzeichneten statt. Anhand des vorliegenden Modells gab Herr Esser zum Ausdruck, daß die Idee des Modells eine brauchbare Lösung darstellt. Über die Fahrbahnbreite der Überführung sowie Auf- und Abfahrten müssen noch Verhandlungen geführt werden. Insbesondere ist zu klären, wie der Fußgängerverkehr laufen soll. Die vorhandene Schranke muß auf alle Fälle verschwinden. Den Fußgängerverkehr über die Überführung zu leiten, erscheint ungünstig. Es bleibt zu klären, ob die Fußgänger nicht unter die vorhandene Bahnbrücke der Sieg geleitet werden können. Herr Esser hatte auch gewisse Bedenken, ob die Sicht vom jetzigen Stellwerk durch die Überführung nicht behindert wird. Künftig wird ja die Strecke elektrisch betrieben und fällt die Sicht durch den Rauch der Lokomotive fort. Da auch von Seiten der Bundesbahn bereits Pläne für den Bahnübergang vorliegen, sind diese mit der Idee des Gemeinderatsmitgliedes Kühlem abzustimmen, um hier die beste Lösung zu finden.

Baumeister

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0030

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0031

6.Dezember 1960

60

ab 4/12.

An die

1.) Bundesbahndirektion

in K ö l n

Betr.: Herstellung einer Überführung an dem Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Persönliche Besprechung mit Herrn Bundesbahnoberinspektor Dietrich.

Die Gemeinde Menden bemüht sich seit längerer Zeit um die Herstellung einer Überführung an dem Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte. Verschiedene tödliche Unfälle in der letzten Zeit gaben Veranlassung, auf die Notwendigkeit der Herstellung dieser Überführung erneut hinzuweisen. Die schulpflichtigen Kinder aus der Ortschaft Friedrich-Wilhelms-Hütte sind durch den jetzigen Zustand besonders gefährdet, da sie den beschrankten Übergang als Schulweg täglich benutzen müssen.

Bei der dort in Gegenwart des Bürgermeisters Mittelmeier geführten Besprechung wurde der Wunsch der Gemeinde Menden auf Herstellung dieser Überführung erneut vorgetragen. Auch wurde davon Kenntnis gegeben, dass ein Mitglied der Gemeindevertretung von Menden ein Modell für eine Überführung hergestellt hat. Herr Bundesbahnoberrat Unbehagen liess bei dieser Besprechung bitten, zunächst das Betriebsamt in Siegburg zu einer Überprüfung des Modells zu veranlassen. Diese Überprüfung hat inzwischen Herr Amtmann Esser durchgeführt. Er ist der Auffassung, dass das vorhandene Modell eine brauchbare Lösung darstelle, dass jedoch anhand der früher bereits aufgestellten Planunterlagen eine technische Überprüfung vorgenommen werden müsse.

Indem ich von diesem Ergebnis hiermit Kenntnis gebe bitte ich, zu einer weiteren persönlichen Besprechung mit Herrn Oberbahnrat Unbehagen einen Termin zu bestimmen. An dieser Besprechung wird auch Bürgermeister Mittelmeier teilnehmen. Ich empfehle, Herrn Amtmann Esser vom Betriebsamt Siegburg gleichfalls zuzuziehen.

Ihrer entsprechenden Mitteilung sehe ich gerne entgegen. Für die dortigen Bemühungen sage ich bereits jetzt aufrichtigen Dank.

-//- -//-

ab 4/12. 2.) Eine Abschrift vorstehenden Schreibens erhält Bürgermeister Mittelmeier zur gefl. Kenntnis.

-//- -//-

3.) Nach 2 Wochen.

Ty.

Forl. 15/12.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0032

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0033

V e r m e r k

Die durch Verfügung des Oberkreisdirektors in Siegburg vom 2. 12. 1960 angeordnete Ortsbesichtigung zur Überprüfung der Verkehrsverhältnisse am Bundesbahn-Übergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte hat am 9. 12. 1960, 15.30 Uhr, stattgefunden.

Teilnehmer:

Kreisamtmann Schmidt und
Kreisoberinspektor Hohn
vom Strassenverkehrsamt,

Herr Schweinheim von der
Verkehrswacht d. Siegkr.,

Bundesbahnoberrat Mannl,

Amtsdirektor M i n z u.
Amtsinspektor S t a h l.

Pol. Hauptkomm. Schlagenhoff,
Kommissar Rath.

Als Ergebnis der Ortsbesichtigung ist festzuhalten:

Die Vertreter des Strassenverkehrsamtes legten den als Anlage beigefügten Plan vor, nach dem als Sofortlösung vorgesehen ist, auf der Bahnhofstrasse zwischen Bundesbahn-Stellwerk und Einmündung der Strasse „Am Mühlengraben" einen Einbahnverkehr einzurichten, und zwar in der Weise, dass der Verkehr aus Richtung Menden/Aggerdeich -wie bisher- über die Bahnhofstrasse geführt wird, während der Verkehr aus Richtung Troisdorf an der Einmündung der Strasse „Am Mühlengraben" abgefangen wird, diese Strasse passiert und von dort aus am Wehr vorbei zu dem am Bahnübergang endenden Siegdamm gelangt.
Voraussetzung für diese Regelung ist, dass die Gemeinde Menden sich bereitfindet, die am Wehr vorbeiführende Strasse instand zu setzen. Die angestrebte Regelung soll ungeachtet der grundsätzlichen Bereitwilligkeit der Bundesbahn, bahneigenes Gelände zur Erbreiterung der Bahnhofstrasse abzutreten, sowie unter Aufrechterhaltung des Endziels -Erstellung eines Überführungsbauwerks- alsbald verwirklicht werden.

1 Heft Anlage

gez. S t a h l
Amtsinspektor

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0034

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0035

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR

(22c) SIEGBURG, DEN 2.12.1960

FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

Amtsverwaltung Siegburg-L.
-3. DEZ. 1960

- 10/2 - 05 B -

Bei Antwort bitte angeben.

An
die Amtsverwaltung

in M e n d e n

Nr. 81 XII

Betr.: Überprüfung der Verkehrsverhältnisse am Bundesbahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Ihr Bericht vom 25.11.1960 - 13o-02 A -.

In vorbezeichneter Angelegenheit findet am Freitag, dem 9.12. d. J. eine Ortsbesichtigung statt. Treffpunkt ist gegen 15.3o Uhr am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.
Ich bitte Sie, hierzu einen Vertreter zu entsenden.

Im Auftrage:

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0036

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0037

V e r m e r k

Die durch Verfügung des Oberkreisdirektors in Siegburg vom 2. 12. 1960 angeordnete Ortsbesichtigung zur Überprüfung der Verkehrsverhältnisse am Bundesbahn-Übergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte hat am 9. 12. 1960, 15.3o Uhr, stattgefunden.

Teilnehmer:

Kreisamtmann Schmidt und
Kreisoberinspektor Hohn
vom Straßenverkehrsamt,

Herr Schweinheim von der
Verkehrswacht d. Siegkr.,

Bundesbahnoberrat Mannl,

Amtsdirektor M i n z u.
Amtsinspektor S t a h l.

Als Ergebnis der Ortsbesichtigung ist festzuhalten:

Die Vertreter des Straßenverkehrsamtes legten den als Anlage beigefügten Plan vor, nach dem als Sofortlösung vorgesehen ist, auf der Bahnhofstraße zwischen Bundesbahn-Stellwerk und Einmündung der Straße „Am Mühlengraben" einen Einbahnverkehr einzurichten, und zwar in der Weise, daß der Verkehr aus Richtung Menden/Aggerdeich - wie bisher - über die Bahnhofstraße geführt wird, während der Verkehr aus Richtung Troisdorf an der Einmündung der Straße „Am Mühlengraben" abgefangen wird, diese Straße passiert und von dort aus am Wehr vorbei zu dem am Bahnübergang endenden Siegdamm gelangt. Voraussetzung für diese Regelung ist, daß die Gemeinde Menden sich bereitfindet, die am Wehr vorbeiführende Straße instand zu setzen. Die angestrebte Regelung soll ungeachtet der grundsätzlichen Bereitwilligkeit der Bundesbahn, bahneigenes Gelände zur Erbreiterung der Bahnhofstraße abzutreten, sowie unter Aufrechterhaltung des Endziels - Erstellung eines Überführungsbauwerks - alsbald verwirklicht werden.

1 Heft Anlagen

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0038

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0039

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR
- 10/2 - 02 B -

Bei Antwort bitte angeben.

(22c) SIEGBURG, DEN 19.12.1960

FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

Amtsverwaltung Siegburg-Land
21. DEZ. 1960

An die
Amtsverwaltung Menden
in Siegburg-Mülldorf

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Als Anlage übersende ich Ihnen Abschrift eines Verbesserungsvorschlages meiner Abteilung Schutzpolizei mit der Bitte um Kenntnisnahme. Wie ich darüber hinaus aus Presseveröffentlichungen entnommen habe, wird als Endlösung der Bau einer Überführung über die Bahn bei Friedrich-Wilhelms-Hütte angestrebt. Unabhängig von dem Stand der Verhandlungen dürfte es aber noch geraume Zeit dauern, bis dieser Plan verwirklicht werden kann. Da die bestehende Unfallgefahr jedoch umgehend geeignete Maßnahmen erfordert, wird als Sofortlösung die Einrichtung eines Einbahnverkehrs entsprechend dem beiliegenden Plan angeordnet. Auf § 3 (4) StVO nehme ich Bezug. Ausserdem müssen mit Rücksicht auf die örtlichen Verhältnisse

a) der Bahnübergang erbreitert und dem Verlauf der Siegstrasse angepasst,

b) der Schrankenbaum am Stellwerk auf die gegenüberliegende Strassenseite versetzt,

c) die Warnkreuze ausgeleuchtet und

d) auf der Uferstrasse und dem Siegdamm Läutewerke aufgestellt werden.

Ich beziehe mich auf die am 9. ds. Mts. stattgefundene Ortsbesichtigung und bitte Sie, soweit Ihre Zuständigkeit gegeben ist, das Erforderliche zu veranlassen. Abschliessend mache ich darauf aufmerksam, dass die Beseitigung der zur Zeit vorhandenen gefährlichen Situation am Bahnübergang, die in 1. Linie auf die Unübersichtlichkeit und geringe Breite des Überweges zurückzuführen ist, keinen Aufschub erduldet und ich, nachdem die Gefahrenstelle allgemein bekannt ist, jede Verantwortung bei evtl. weiteren Unfällen ablehnen muss.

Über das von Ihnen Veranlasste bitte ich mir bis zum 15.1.1961 Mitteilung zu machen.

Im Auftrage:

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0040

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0041

Abschrift

Der Oberkreisdirektor
als Kreispolizeibehörde
- S IIIa - 52 00/60 -

Siegburg, den 9. Nov. 1960

An
das Strassenverkehrsamt
h i e r

Betr.: Sofortmassnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit am Eisenbahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

- - -

Am 20.10.1960 ereignete sich an dem o.a. Bahnübergang ein folgenschwerer Verkehrsunfall, bei dem 2 Motorradfahrer von einem in Richtung Beuel fahrenden Zug erfasst und getötet wurden.
Der Polizei sind bisher nur wenig Unfälle an dem Bahnübergang bekanntgeworden. Nach dem beigefügten Vorgang soll es an dem Übergang jedoch wiederholt zu Schwierigkeiten gekommen sein, z.B. gegenseitige Behinderungen und Stockungen von Kraftfahrzeugen bei der Fahrt über den Übergang sowie leichte Karambolagen mit Blechschäden, die angeblich nicht der Polizei gemeldet werden. Derartige Vorkommnisse sind jedoch geeignet, folgenschwere Unfälle zu verursachen.
Der schienengleiche Übergang wurde von der Bundesbahn erst vor wenigen Monaten instandgesetzt, weist aber hinsichtlich Fahrbahnbreite und Sichtverhältnisse noch erhebliche Mängel auf. Die Fahrbahnbreite auf dem Überweg beträgt nur 5,50 m. Die Sichtverhältnisse sind denkbar schlecht. Die Bahnhofstrasse liegt tiefer als der Bahnkörper und der Zaun entlang der Bahnhofstrasse sowie an der Uferstrasse verhindert jede Sicht auf die Bahnstrecke. Das Stellwerk steht so unglücklich, dass es den Schrankenbaum am Stellwerk völlig verdeckt. Die von der Bahnhofstrasse kommenden Verkehrsteilnehmer können in keinem Falle wahrnehmen, ob sich die Schranken bewegen oder schon geschlossen sind.
Vom Rat der Gemeinde Menden ist nach der beigefügten Pressemitteilung beschlossen worden, darauf zu drängen, dass eine Überführung von der Uferstrasse bis zur Langenstrasse gebaut wird. Diese bauliche Massnahmen wäre wohl die zweckmässigste und sicherste Lösung, steht m.E. jedoch aufgrund der damit verbundenen Kosten in weiter Ferne.
Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an dem Übergang schlage ich als Sofortmassnahmen vor:

a) auf der Bahnhofstrasse und der Uferstrasse je 50 m vor dem Übergang Aufstellung je einer Blinklichtanlage, deren Signale rot aufleuchten

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0042

aufleuchten müssen, sobald die Schranken bewegt werden,

b) Verlegung des Schrankenbaumes am Stellwerk auf die gegenüberliegende Strassenseite, d.h. so, dass dieser Schrankenbaum genau wie die Schranke an der Uferstrasse auf und nieder geht,

c) Aufstellung je eines Läutewerkes an der Bahnhofstrasse und der Uferstrasse, die beim Schließen der Schranken ertönen,

d) Regelung der Vorfahrt auf dem Bahnübergang wie in der Stellungnahme der Polizeistation Siegburg in dem beigefügten Vorgang vorgeschlagen.

Eine wesentliche Erhöhung der Verkehrssicherheit dürfte ausserdem durch Verbreiterung und Begradigung des Überganges sowie durch folgende Verkehrsführung zu erreichen sein:

Der Verkehr wird von Menden kommend über die Uferstrasse - Bahnübergang rechts ab durch die Bahnhofstrasse als Einbahnverkehr geleitet. An der Einmündung "Am Mühlengraben" in die Bahnhofstrasse wird die Bahnhofstrasse für den Verkehr in Richtung Bahnübergang gesperrt. Der Verkehr vom Bahnhof Hütte kommend wird über die Bahnhofstrasse - Am Mühlengraben - Am Wehr - Siegdamm geradeaus weiter über den Übergang geleitet. Diese Verkehrsführung hat den Vorteil, dass der Begegnungsverkehr auf der engen Strecke der Bahnhofstrasse zwischen der Einmündung "Am Mühlengraben" und dem Bahnübergang wegfällt und dass die Verkehrsteilnehmer vom Siegdamm aus einen wesentlich besseren Überblick auf die Schrankenanlage und den Übergang haben. Für diese Verkehrsführung müsste lediglich die Strasse "Am Mühlengraben" befestigt und die kurze Strecke "Am Wehr" um etwa 2 m durch Aufschüttung verbreitert und als Strasse ausgebaut werden. Die unter a) und c) vorgeschlagene Aufstellung einer Blinklichtanlage und eines Läutewerkes müsste bei dieser Verkehrsführung nicht auf der Bahnhofstrasse, sondern auf dem Siegdamm vorgenommen werden. Eine dem o.a. Vorschlag entsprechende Skizze füge ich bei. Ich bitte, baldmöglichst mit allen beteiligten Stellen eine Ortsbesichtigung anzuberaumen.

Im Auftrage:
gez. Thumser.

- - -

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0043

25. 11. 1960

130-02 A

An den 26/11.

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g

Betr.: Antrag der Fa. Omnibus-Reisedienst Schell, Troisdorf, auf Anbringung eines Verkehrszeichens am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Verfügung vom 28. 9. 1960 - 10/2 - 03 B - .

Der Antrag der Firma Schell erscheint gerechtfertigt.
Es wird vorgeschlagen, in der Uferstraße ein Verkehrszeichen nach Bild 21c der Anl. z. StVO. und in der Bahnhofstraße ein Verkehrszeichen nach Bild 33a aaO. aufzustellen.

- // - - // -

2.) Nach 2 Wochen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0044

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0045

S I E G K R E I S
Der Oberkreisdirektor
- 10/2 - 03 B -

Siegburg, den 28.9.1960

Amtsverwaltung
Siegburg-Mü...
30. SEP. 1960

An die
Amtsverwaltung Menden
in Siegburg-Mülldorf

Abschriften übersende ich Ihnen mit der Bitte um gefl. Kenntnis- und Stellungnahme.

Im Auftrage:

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0046

Abschrift

Omnibus-Reisedienst JOSEF S C H E L L

Garagenvermietung
Tankstelle

Troisdorf, den 18.7.1960
Hermann-Lönsstr. 9

An die
Verkehrs-Wacht
zur Weiterl. a.d.Kreispolizei-Behörde
S i e g b u r g

Ich bitte die Kreispolizeibehörde auf der Strecke von Friedrich-Wilh.-Hütte über den Bahnübergang nach Menden, auf einer Seite ein Schild anzubringen "Gegenverkehr hat Vorfahrt".

Begründung dafür ist, dass sich häufig zwei entgegenkommende Fahrzeuge an dem Bahnübergang (manchmal noch unter den Schranken) gegenüberstehen und keine reibungslose Durchfahrt möglich ist, da die Sichtverhältnisse von Richtung Fr.-Wilh.-Hütte durch das Stellwerk behindert sind.

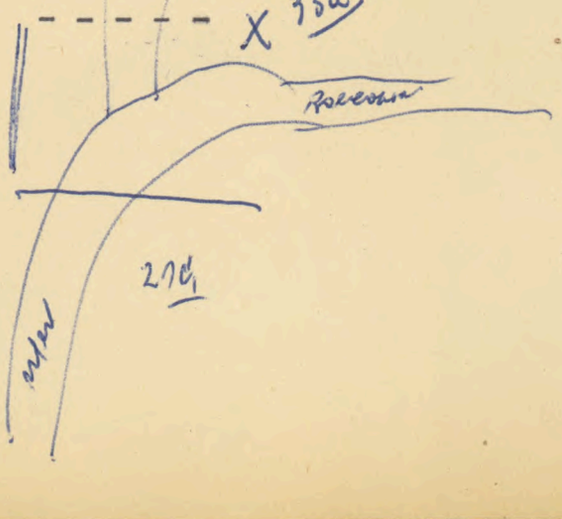
Ich fahre jetzt ein Jahr lang im Auftrage der Kleinbahn Siegburg-Zündorf (Kreisbehörde) im Linienverkehr und es sind schon häufig Karambolagen und Blechschäden entstanden, die unbedingt hätten verhindert werden können. Tatsache ist, dass, wenn sich zwei Fahrzeuge mit oder ohne Anhänger an dieser Stelle begegnen, ein Zurücksetzen kaum möglich ist. Ich selbst habe jetzt wieder an meinem Omnibus einen Blechschaden erhalten, weil ein LKW-Fahrer sich behauptet hat und meinen Fahrer zwang, mit dem Bus zurückzusetzen. Nach meiner Schätzung ist die Strasse höchstens vier Meter breit.

Es könnte auch einmal bei einer Karambolage auf den Schienen durch einen herannahenden Zug ein drittes Unglück geschehen, was vielleicht Menschenleben fordert.

Um eine baldige Beseitigung dieser Verkehrsbehinderung bittet

hochachtungsvoll

gez. Jos. Schell.



Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0047

Abschrift

Verkehrswacht des Siegkreises

Siegburg, den 11. Aug. 1960

An die
Kreisverwaltung
-Strassenverkehrsamt-

Siegburg

Betr.: Eingabe des Herrn Schell wegen einer besseren Verkehrsregelung für den Bahnüberweg Fr. Wilhelmshütte.

Wir gestatten uns, eine Eingabe des HerrnSchell zu übersenden. Herr Schell regt an, für den Bahnüberweg Fr. Wilhelmshütte eine Verkehrsregelung zu treffen, welche das Überfahren des Überwegs reibungsloser gestalten soll. Nach unseren Beobachtungen treffen die Angaben von Herrn Schell zu.
Wir bitten höflichst, die Eingabe zu überprüfen.

1 Anlage

Hochachtungsvoll !
I.A.
gez. F l ö t e r
Geschäftsführer.

- - - -

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0048

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0049

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Signalschau im Amt Menden am 9. und 10. 5. 1960.

1o.) Die über den vorgenannten Bahnübergang führende Gemeindestrasse verläuft unmittelbar hinter dem Bahnwärterhaus in einer rechtwinkeligen Kurve in Richtung Ortsmitte Fr.-W.-Hütte. Verkehrsteilnehmer, die den Bahnübergang aus Richtung Menden passieren, können erst im letzten Augenblick den abknickenden Strassenverlauf erkennen. Im Hinblick darauf, dass die Fahrbahn der Strasse erhöht liegt, besteht die Gefahr, dass Kraftfahrzeuge geradeaus fahren und dabei die Böschung hinabstürzen. Es erscheint deshalb erforderlich, das gegenüber dem Bahndamm verlaufende Teilstück der Strasse mit Leitplanken zu versehen und auf diese reflektierende Farben aufzutragen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0050

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0051

(2. Kopie)

Ausschnitt

aus dem ~~General-Anzeiger~~ - dem ~~Stadtanzeiger~~ - der Rundschau vom 15.12.60

Schranken müssen verschwinden

Bedenken des Mendener Rates gegen Notlösung am Bahnübergang „Hütte"

Friedrich - Wilhelms - Hütte. Das „Verkehrschaos" am Bahnübergang beim Stellwerk läßt sich nur lösen, wenn eine Ueberführung angelegt wird. Das stellten die Gemeindevertreter in einer Sitzung bei Braschoß noch einmal einmütig fest. Sie erklärten sich bereit, bei einer Notlösung mitzuhelfen, wenn sie sich der späteren Ueberführung anpaßt, und verlangten, daß die Bundesbahn einen Zeitpunkt für den Bau der Ueberführung nennt.

Amtsdirektor Minz berichtete über eine Besprechung an Ort und Stelle, zu der das Straßenverkehrsamt Siegburg eingeladen hatte. An ihr nahmen auch Vertreter der Straßenverkehrswacht, der Verkehrspolizei und der Vorsteher des Bundesbahnbetriebsamtes Siegburg teil. Dabei sei zum Ausdruck gekommen, daß sofort etwas geschehen müsse, um den Verkehr an der Ueberführung reibungslos und sicherer zu gestalten. Endziel müsse aber die Ueberführung sein.

Einbahnstraße

◆ Nach einem Plan des Straßenverkehrsamtes ist beabsichtigt, die Bahnhofstraße zwischen der Mühlengrabenbrücke und der Ueberführung zur Einbahnstraße zu machen und den vom Bahnhof kommenden Fahrverkehr über den Mühlengraben, den Flutgraben und Siegdamm zur Ueberführung zu leiten. Die Gemeinde soll diesen Weg ausbauen, die Bundesbahn will den Bahnübergang verbreitern. Die Gemeindevertreter reagierten auf diese Vorschläge ziemlich sauer, da sie befürchten, daß bei einer Verwirklichung die Ueberführung bis zum St.-Nimmerleins-Tag aufgeschoben werden könnte.

Verkehrshindernis

„Die Schranken müssen schnellstens verschwinden", verlangten sie. Diese seien ja den größten Teil der Zeit geschlossen und verursachten dauernd Verkehrsstokkungen. Die Bundesbahn müsse sich zunächst dazu äußern, wie die Ueberführung auslaufen solle. Davon will der Rat abhängig machen, welche Straßen ausgebaut werden. Unbedingt nötig sei die Verbreiterung der Bahnhofstraße, um den Gefahrenpunkt an der Mühlengrabenbrücke zu beseitigen, meinte Gemeindevertreter Müller. Dann genüge als Notlösung vielleicht sogar eine schmale Verkehrsinsel in der Bahnhofstraße, um den Gegenverkehr zu trennen und dadurch die Gefahren zu mildern.

Schulneubau

Zur Frage des Schulneubaues in Friedrich-Wilhelms-Hütte teilte Oberbauinspektor Prendke mit, daß Architekt Schürmann die Planunterlagen fertiggestellt habe. Sie seien dem Staatlichen Hochbauamt in Bonn und dem Regierungspräsidenten in Köln zur Genehmigung zugeleitet worden. In diesen Tagen werde bei der Kreisverwaltung die baupolizeiliche Genehmigung beantragt. FS

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0052

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0053

Ordnungsamt

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 12. Dezember 1960.

- - -

Zu b): Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Vor Behandlung dieses Punktes stellte Gemeindevertreter Dr. Frey den Antrag, die Tagesordnung um folgende Punkte zu erweitern:

1.) Errichtung eines weiteren Gymnasiums im Siegkreis,

2.) Industrieansiedlungen,

3.) Befahren des Weges "Am Schlämmchen" mit LKW,

4.) Ausbau der LIO 143 von Menden nach St. Augustin.

Die Gemeindevertretung sprach sich gegen die Erweiterung der Tagesordnung aus. Über diese Punkte soll in der nächsten Sitzung besonders verhandelt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Punkte zu prüfen und in der nächsten Sitzung zu berichten.

Der Amtsdirektor nahm alsdann zu dem Punkte "Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte" Stellung.
Er erläuterte den vom Strassenverkehrsamt aufgestellten Plan. Hiernach sollen der Strassenteil der Bahnhofstrasse vom Stellwerk bis Mühlengraben und die Strasse "Am Mühlengraben" in der Verlängerung über den Siegdamm bis zum Bahnübergang als Einbahnstrassen ausgewiesen werden. Der Bahnübergang soll um das Doppelte erbreitert werden. Er erwähnte, dass eine Erbreiterung der Bahnhofstrasse und der Ausbau der Strasse "Am Mühlengraben" erforderlich sei.

Gemeindevertreter Büscher bat darum, dass zunächst der Amtsdirektor bei der Bundesdirektion kläre, wie die Bahnhofstrasse bei einer Überführung verlaufen soll. Die beabsichtigte Notlösung muss mit der späteren Überführung in Einklang gebracht werden. Gemeindevertreter Dr. Frey schlug vor, über diese Angelegenheit wie folgt abzustimmen:

1.) Die Gemeindevertretung stimmt für eine befristete Notlösung. Die Notlösung muss sich der geplanten Überführung anpassen.

2.) Der Zeitpunkt der Errichtung der Überführung soll angegeben werden.

3.) Errichtung einer Signalanlage.

Die Gemeindevertreter waren mit dem Vorschlage des Dr. Frey einverstanden.

Beschluss: einstimmig.
A 244/1960

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0054

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0055

Hauptabteilung
Stadt!

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 12. Dezember 1960.

- - -

Zu b): Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Vor Behandlung dieses Punktes stellte Gemeindevertreter Dr. Frey den Antrag, die Tagesordnung um folgende Punkte zu erweitern:

1.) Errichtung eines weiteren Gymnasiums im Siegkreis,

2.) Industrieansiedlungen,

3.) Befahren des Weges "Am Schlämmchen" mit LKW,

4.) Ausbau der LIO 143 von Menden nach St. Augustin.

Die Gemeindevertretung sprach sich gegen die Erweiterung der Tagesordnung aus. Über diese Punkte soll in der nächsten Sitzung besonders verhandelt werden. Die Verwaltung wurde beauftragt, diese Punkte zu prüfen und in der nächsten Sitzung zu berichten.

Der Amtsdirektor nahm alsdann zu dem Punkte "Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte" Stellung.
Er erläuterte den vom Strassenverkehrsamt aufgestellten Plan. Hiernach sollen der Strassenteil der Bahnhofstrasse vom Stellwerk bis Mühlengraben und die Strasse "Am Mühlengraben" in der Verlängerung über den Siegdamm bis zum Bahnübergang als Einbahnstrassen ausgewiesen werden. Der Bahnübergang soll um das Doppelte erbreitert werden. Er erwähnte, dass eine Erbreiterung der Bahnhofstrasse und der Ausbau der Strasse "Am Mühlengraben" erforderlich sei.

Gemeindevertreter Büscher bat darum, dass zunächst der Amtsdirektor bei der Bundesdirektion klärs, wie die Bahnhofstrasse bei einer Überführung verlaufen soll. Die beabsichtigte Notlösung muss mit der späteren Überführung in Einklang gebracht werden. Gemeindevertreter Dr. Frey schlug vor, über diese Angelegenheit wie folgt abzustimmen:

1.) Die Gemeindevertretung stimmt für eine befristete Notlösung. Die Notlösung muss sich der geplanten Überführung anpassen.

2.) Der Zeitpunkt der Errichtung der Überführung soll angegeben werden.

3.) Errichtung einer Signalanlage.

Die Gemeindevertreter waren mit dem Vorschlage des Dr. Frey einverstanden.

Beschluss: einstimmig.
A 244/1960

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0056

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0057

20. 1. 1961

130-02 A

1.) An den

Herrn Oberkreisdirektor
Straßenverkehrsamt

S i e g b u r g

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstraße bei Friedr.-Wilh.-Hütte.
Bezug: Verfügung vom 19. 12. 1960 - 10/2 - 02 B - .

Zu der unter Hinweis auf § 3 (4) StVO. als Sofort-Lösung angeordneten Einrichtung eines Einbahnverkehrs gemäß der Anlage 2) zur Bezugsverfügung (Planskizze) hat sich der Rat der als Straßenbaulastträger in Betracht kommenden Gemeinde Menden inzwischen geäußert.
Voraussetzung für die Einrichtung des Einbahnverkehrs ist nach der Anlage 1) zur Bezugsverfügung (Eingabe der Schutzpolizei) vom 9. 11. 1960

a) die Befestigung der Straße „Am Mühlengraben";
b) die Erbreiterung des Straßenabschnitts „Am Wehr".

Die Ausführung dieser Arbeiten und die damit erreichte Sofort-Lösung billigt die Gemeindevertretung nur für den Fall, daß sich ohne finanzielle Zusatzbelastung der Gemeinde eine Anpassung des Straßenverlaufs an den geplanten Bau der Bahn-Überführung ermöglichen läßt.
Auftragsgemäß wird der Unterzeichnete in persönlichen Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Köln klären, ob eine solche Anpassungsmöglichkeit besteht und welche Bedeutung die Bahnhofstraße nach Erstellung des Überführungsbauwerks nach Ansicht der Bahn einnehmen soll.
Ich bitte um Verfügung, ob und ggf. welche Verkehrssicherungsmaßnahmen unbeschadet der Verhandlungsaufnahme mit der Bahndirektion kurzfristig zu treffen sind.

-//- -//-

2.) Nach Abgang von 1).

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0058

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0059

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR

(22c) SIEGBURG, DEN 2.2.1961

FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

- 10/2 - 02 B -

Bei Antwort bitte angeben.

S.

Amt[illegible]
Siegburg
8. FEB. 1961

An die
Amtsverwaltung Menden
in Siegburg-Mülldorf

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Ihr Bericht vom 20.1.1961 - 130-02 A -, meine Verfügung vom 19.12. verg. Jrs. - ob. Az. -.

Mit Bezugsverfügung habe ich Ihnen mitgeteilt, dass zur kurzfristigen Beseitigung der an dem obengenannten Bahnübergang bestehenden Unfallgefahren die Einrichtung eines Einbahnverkehrs erforderlich ist. Eine entsprechende Anordnung gem. § 3 (4) StVO ist von mir getroffen worden. Ich bitte, die für die Verkehrsneuregelung in Friedrich-Wilhelms-Hütte erforderlichen Voraussetzungen in eigener Zuständigkeit baldmöglich zu schaffen. Andere erfolgversprechende Sofortmaßnahmen kommen im vorliegenden Falle nicht in Betracht.

Ich

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0060

Ich weise Sie nochmals mit Nachdruck darauf hin, dass bei evtl. Verkehrsunfällen die Verantwortung von den für die Ausführung der mit Bezugsverfügung angeordneten Maßnahmen zuständigen Stellen übernommen werden muss.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0061

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor

Siegburg-Mülldorf, den 22.Februar 1961

1.) Herr Bornberg von der Deutschen Bundesbahn gab heute telefonisch davon Kenntnis, dass am Dienstag, dem 28.Februar 1961, nachmittags 14,30 Uhr, eine Besichtigung des Bahnüberganges in Friedrich-Wilhelms-Hütte durch Herrn Bundesbahndirektor Mützenburg stattfindet. Eine schriftliche Einladung hierzu wird heute seitens der Bundesbahn ergehen.

-//- -//-

2.) Bürgermeister Mittelmeier ist von diesem Termin zu unterrichten mit der Bitte, daran teilzunehmen.

erl.

-//- -//-

3.) Vorlage bei Eingang der Einladung.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0062

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0063

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

DB

ö. 7.

Bundesbahndirektion Köln, Postschließfach 106

An die
Amtsverwaltung Menden

Siegburg - Mülldorf

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
24. MRZ. 1961

Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen (bitte angeben)	(22c) Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3
Ihre Zeichen	43 T 35 Iwüs Sgb	den 17.3.1961

Betreff
Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein am Stellw Ff des Bahnhofes Friedrich-Wilhelm-Hütte

Anlage: Niederschrift (2-fach)

Sehr geehrte Herren!

Wir übersenden zwei Ausfertigungen einer Niederschrift über den Ortstermin am 28.2.1961 zur gefälligen Kenntnis und bitten, eine Ausfertigung unterschriftlich anzuerkennen und zurückzusenden.

Hochachtungsvoll

1) Zugunsten beteiligter soll eine Ausfertigung von hier aus direkt zugestellt werden.
2) Verg. beifügen.
3) Karte 5 Exp.

5143

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0064

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0065

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln
- 43 T 35 Iwüs Sgb-

Köln, den 17. März 1961
5143

Betreff
Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein am Stellw Ff des Bahnhofes Friedrich-Wilhelm-Hütte

N i e d e r s c h r i f t

einer Besprechung am 28.2.1961, 14,30 Uhr, am obigen Bahnübergang.

Anwesend:

Kreisverwaltung Siegburg - Straßenverkehrsamt -	Kreisamtm Schmidt Kreis OInsp Hohn
Kreispolizeibehörde Siegburg	Pol Kom Roth
Polizeistation Siegburg	Pol HKom Schlagenhoff
Amt Menden, Siegburg - Mülldorf	Amtsdirektor Minz
Gemeinde Menden	Gem Bürgermeister Mittelmeier
Bundesbahndirektion Köln	BDir Mützelburg
Bundesbahnbetriebsamt Siegburg	BOR Mannl Betr Ing Esser
Bahnmeisterei Troisdorf	BAmtm Hartmann Techn BOI Kowalke

Nach eingehender Erörterung der Situation wird nachfolgende Vereinbarung festgelegt:

Der Straßenverkehr auf der Westseite der Eisenbahn (Seite des Stellwerkes) soll nach Vorschlag des Straßenverkehrsamtes Siegburg im Richtungsverkehr geführt werden.

D.h., der vom Bahnübergang kommende Straßenverkehr wird wie bisher durch die Bahnhofstraße geleitet. Der Gegenverkehr in Richtung Bahnübergang wird aus der Bahnhofstraße durch die Straße Am Mühlengraben abgelenkt und über den Siegdamm zum Bahnübergang geleitet.

Die Deutsche Bundesbahn gestattet der Gemeinde den Straßenausbau am Mühlengraben und stellt aus ihrem Besitz einen für die Erbreiterung der einspurigen Strecke, im beigefügten Lageplan kenntlich gemachten, notwendigen Streifen in Größe von etwa 140 qm nach besonderer Regelung in Aussicht. Die rechtlichen Fragen werden noch besonders behandelt.

Die Bundesbahn wird - im Rahmen der durch die Weichenanlage bedingten technischen Möglichkeiten - den Plattenbelag des Bahnüberganges erbreitern und zwar auf der Westseite des Bahnüberganges von heute 5,70 m auf etwa 8,60 m und auf der Ostseite von heute 5,90 m auf künftig 7 m Breite. Dementsprechend werden auch die Schrankenbäume verlängert.

Die jetzt mechanisch betriebenen Schranken erhalten elektrische Antriebe; die Drehpunkte der Schrankenbäume werden von der linken auf die rechte Straßenseite verlegt. Die Schrankenbäume erhalten Mitläutewerke.

Als Warnkreuz ist das tiefstehende Andreaskreuz mit Rückstrahlbelag aufzustellen; westlich der Bahn ist es auf den Siegdamm auszurichten. Als Ankündigung wird hier Bild 5 (Gatterzeichen) der StVO verwendet.

Die

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0066

Die Anlagen der Bundesbahn werden auf Kosten der Deutschen Bundesbahn verändert, die der Straße durch den Straßenbaulastträger auf seine Rechnung.

Als Fernziel ist die Schaffung einer schienenfreien Kreuzung vorzusehen, deren Bau durch die jetzigen Maßnahmen nicht wesentlich beeinträchtigt wird.

Da eine Straßenunterführung wegen der Nähe der Sieg unmöglich ist, kommt nur eine Straßenüberführung in Frage. Nach den Grundsätzen der Bundesbahn- und der Bundesstraßenverwaltung ist bei einer Straßenüberführung der Straßenbaulastträger Bauherr und späterer Eigentümer dieses Bauwerkes. Da die Überschneidung des Verkehrs gegeben ist, ist die Anwendung des KrG mit Kostenteilung gegeben.

In vorliegendem Falle erscheint es zweckdienlich, daß der Straßenbaulastträger auch einen Vorentwurf für ein Bauwerk als Diskussionsgrundlage aufstellen läßt. Die Deutsche Bundesbahn bedauert, wegen vielfältiger anderer Aufgaben hierfür keine technische Entwurfskraft abstellen zu können.

Die Besprechung ist gegen 15.40 Uhr beendet.

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln
- 43 T 35 Iwüs Sgb-
Köln, den 17. März 1961

Hülgenberg

Anerkannt:

.....den....1961

.....

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0067

Anlage Nr

Bahnübergang

Friedr-Wilh-Hütte n. Menden

n Siegl

Rondell

Wehr

Siegdamm

(asphaltiert)

Am Mühlengraben

Bessemerstr

Mühlengraben

Blinklicht u. Läutewerk

Bahnhofstr

n Troisdorf

Bundes - Bahn - Gelände

Stellwerk

Eisenbahnbrücke

Pumpen Haus

Siegstr

Brückenstr

Blinklicht u. Läutewerk

n Menden

Aufenthalts-Raum

Loock, PM

Erläuterungen

- vorgeschlagene Verkehrsführung
- notwendige Strassenverbreiterung und Befestigung
- zweckmässige Verbreiterung des Bahnüberganges
- Neuanlage der Bahnschranken

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0068

Deutsche Bundesbahn

Der Vorstand des Bundesbahn-Betriebsamtes Siegburg

Postanschrift Vorstand des Bundesbahn-Betriebsamtes Siegburg, Wilhelmstr. 62

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf -6 APR. 1961

An die
Verwaltung des Amtes Menden
Siegburg - Mülldorf

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	TAG
		10 - Iw	4.4.1961

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben

Betreff

Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein am Stellwerk Ff des Bahnhofs Friedrich-Wilhelmshütte.

Bezug: Örtliche Besprechung vom 28.2.1961.

Eine Niederschrift über die am 28.2.1961 stattgefundene Ortsbesprechung in Friedrich-Wilhelmshütte ist hier eingegangen. Gemäß dieser Niederschrift wird Ihnen für die Verbreiterung der einspurigen Strecke ein notwendiger Geländestreifen in einer Größe von 140 m2 in Aussicht gestellt. Die rechtlichen Fragen sollen noch besonders geregelt werden. Wir halten es daher für erforderlich, wenn Sie einen diesbezüglichen Antrag bei der Bundesbahndirektion in Köln stellen würden. Sollte eine örtliche Besprechung zwischen Ihrer Dienststelle und dem Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg erforderlich werden, bitte ich um entsprechende Nachricht, damit ein Termin festgelegt werden kann. Dieser Termin kann aber erst nach dem 20.4.1961 gelegt werden, da der Vorstand des Bundesbahn-Betriebsamtes Siegburg zur Zeit in Urlaub ist.

Hochachtungsvoll
i.V.
Esser

(Esser)

Heftrand

Fernruf 6451/52

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0069

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0070

Baiamt

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 18. Mai 1961.

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

b) Eisenbahnüberführung "Auf der Mirz".

Gemeindevertreter Dr. Frey gab zur Kenntnis, dass er in dieser Angelegenheit mit dem Bundestagsabgeordneten Rösing verhandelt habe. Dieser habe um Überlassung der bei der Verwaltung vorhandenen Unterlagen gebeten.
Die Ausschussmitglieder waren damit einverstanden, dass die vorhandenen Unterlagen ausgehändigt werden und beauftragten den Amtsdirektor, im Sinne der Gemeinde die weiteren Verhandlungen zu führen. Der Amtsdirektor erwähnte, dass die noch erforderlichen Planungsunterlagen seitens der Bundesbahn erstellt werden müssten.

Weiterhin erklärte der Amtsdirektor, dass eine Neuklassifizierung verschiedener Strassen in der Gemeinde durchgeführt werden soll. Hierzu gehören auch die Strasse am Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte, die Bahnhofstrasse und die Kirchstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0071

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0072

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 18. Mai 1961.

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

b) Eisenbahnüberführung "Auf der Mirz".

Gemeindevertreter Dr. Frey gab zur Kenntnis, dass er in dieser Angelegenheit mit dem Bundestagsabgeordneten Rösing verhandelt habe. Dieser habe um Überlassung der bei der Verwaltung vorhandenen Unterlagen gebeten.
Die Ausschussmitglieder waren damit einverstanden, dass die vorhandenen Unterlagen ausgehändigt werden und beauftragten den Amtsdirektor, im Sinne der Gemeinde die weiteren Verhandlungen zu führen. Der Amtsdirektor erwähnte, dass die noch erforderlichen Planungsunterlagen seitens der Bundesbahn erstellt werden müssten.

Weiterhin erklärte der Amtsdirektor, dass eine Neuklassifizierung verschiedener Strassen in der Gemeinde durchgeführt werden soll. Hierzu gehören auch die Strasse am Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte, die Bahnhofstrasse und die Kirchstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0073

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0074

29.Mai 1961

ab 30/5. 60

1.) An den

Herrn Vorsitzenden des Bauausschusses
der Gemeinde M e n d e n

in M e n d e n.

Betr.: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedr. Wilhelms-Hütte.

Die vorbezeichnete Angelegenheit ist bei früherer Gelegenheit durch die Gemeindevertretung von Menden behandelt worden. Dabei herrschte allgemein die Meinung vor, daß eine Anpassung des Straßenverkehrs zu dem geplanten Bau der Bahnüberführung notwendig sei. Durch das Straßenverkehrsamt in Siegburg ist als Sofortmaßnahme die Einrichtung eines Einbahnverkehrs gefordert worden. Dazu gehört jedoch, daß die Straße "Am Mühlengraben" befestigt und der Straßenabschnitt " Am Wehr" erbreitert wird. In der Angelegenheit der Errichtung einer Bahnüberführung waren bisher nennenswerte Fortschritte nicht zu verzeichnen. Von dem Ergebnis einer inzwischen stattgefundenen Ortsbesichtigung habe ich den Haupt- und Finanzausschuß in seiner letzten Sitzung unterrichtet. Nach wie vor stehe ich auf dem Standpunkt, daß eine Verkehrsverbesserung durch die vorgenannte Sofortmaßnahme im Interesse der Bewohner von Friedrich-Wilhelms-Hütte erreicht wird. Ich bitte, dieserhalb dem Bauausschuß in der nächsten Sitzung Vorlage zu machen und dessen Entscheidung darüber einzuholen, ob die vorgeschlagene Befestigung der Straße "Am Mühelngraben" und die Erbreiterung der Straße "Am Wehr" durchgeführt werden soll.
Zu der Sitzung des Bauausschusses werden durch die hiesige Bauabteilung überschlägliche Kostenanschläge vorgelegt.

// //

ab 30/5. 2.) An den Herrn Bürgermeister in M e n d e n.

Vorstehende Abschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.

// //

3.) Der Bauabteilung zur Kenntnis. Die zugesagten Kostenanschläge bitte ich zur nächsten Sitzung des Bauausschusses von Menden vorzubereiten.

1 Heft Anl.

L 3/6.61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0075

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0076

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Geldbetrag im einzelnen DM	Pf	Geldbetrag im ganzen DM	Pf
		Kostenüberschlag zum Ausbau der Einbahnstraße am Mühlengraben in Fr.-Wilh.-Hütte.				
		- - -				
		Straßenlänge rd. 160 m				
		Straßenbreite geplant 5,00 m + 1,50 m				
1.	180,-	qm Mutterboden abfahren	80	oo	144	oo
2.	300,-	cbm Füllkies anfahren und einbauen.	8	oo	240	oo
3.	800,-	qm Straßenfläche aufreißen, regulieren, mit Bitumenkies 7 cm eindecken und abwalzen, sowie 45 kg Asphaltfeinbeton aufbringen.	9	5o	7.600	oo
4.	170,-	lfdm Bordsteine mit einzeiliger Rinne versetzen.	18	5o	3.145	oo
5.	270,-	qm Bürgersteigbefestigung einschl. Auffüll- und Regulierungsarbeiten.	7	5o	2.025	oo
6.	100,-	qm Böschungen mit Mutterboden andecken.	1	2o	120	oo
7.	-	Zusätzliche Entwässerungskosten Paschal			600	oo
8.	50%	des Umbaues der Schrankenanlage der Bundesbahn.	)	ca.	~~3.000~~	oo
				Insgesamt:	16.974	oo
					§. —	
					17.974	oo

Aufgestellt:
Siegburg-Mülldorf, den 6. Juni 1961
Verwaltung des Amtes Menden
Bauabteilung

Techn. Angest.

zu übertragen

Formularverlag W. Müssener, Köln, Form. Nr. S 5683/6

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0077

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0078

Lfd. Nr.	Anzahl	Gegenstand	Geldbetrag im einzelnen DM	Pf	Geldbetrag im ganzen DM	Pf
	1.)	**Kostenüberschlag** zum Ausbau der Einbahnstraße am Mühlengraben in Fr.-Wilh.-Hütte.				
		- - -				
		Straßenlänge rd. 160 m				
		Straßenbreite geplant 5,00 m + 1,50 m				
1.	180,-	qm Mutterboden abfahren	80	oo	144	oo
2.	300,-	cbm Füllkies anfahren und einbauen.	8	oo	240	oo
3.	800,-	qm Straßenfläche aufreißen, regulieren, mit Bitumenkies 7 cm eindecken und abwalzen, sowie 45 kg Asphaltfeinbeton aufbringen.	9	5o	7.600	oo
4.	170,-	lfdm Bordsteine mit einzeiliger Rinne versetzen.	18	5o	3.145	oo
5.	270,-	qm Bürgersteigbefestigung einschl. Auffüll- und Regulierungsarbeiten.	7	5o	2.025	oo
6.	100,-	qm Böschungen mit Mutterboden andecken.	1	2o	120	oo
7.	-	Zusätzliche Entwässerungskosten Paschal			600	oo
8.	50%	des Umbaues der Schrankenanlage der Bundesbahn.	)	ca.	3.000	oo
				Insgesamt:	16.974	oo

Aufgestellt:
Siegburg-Mülldorf, den 6. Juni 1961
Verwaltung des Amtes Menden
Bauabteilung

Techn. Angest.

2.) Zur nächsten Sitzung des Bauausschusses von Menden.

zu übertragen

Formularverlag W. Müssener, Köln, Form. Nr. S 5683/6

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0079

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0080

A u s z u g

aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 26. Juni 1961.

- - -

Zu 2): (Nichtöffentliche Sitzung)
Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion.

1.) Wie weit sind die Vorarbeiten bzw. die Besprechung für die Eisenbahnüberführung in Friedrich-Wilhelms-Hütte gediehen.

Der Amtsdirektor gab die Verhandlungen, die er mit dem Bundestagsabgeordneten Rösing geführt hat, bekannt. Es werden auch in dieser Angelegenheit weitere Verhandlungen mit der Bundesbahn geführt. Gemeindevertreter Büscher stellte an die Verwaltung die Bitte, die Herstellung einer Bahnüberführung weiterhin zu betreiben. Der Amtsdirektor sagte zu, für eine Bahnüberführung bei den massgebenden Stellen einzutreten. Ratsmitglied Ingerberg erwähnte, dass durch das vorgesehene Provisorium der Gemeinde keine Schäden entstehen dürfen. Gemeindevertreter Müller hielt die Kosten von 14.000,- DM für die Notlösung als zu hoch bemessen. Er sprach sich grundsätzlich gegen eine Notlösung aus. Gemeindevertreter Gersbeck erwähnte, dass man jeder Notlösung zustimmen sollte. Gemeindevertreter Helikum dankte dem Amtsdirektor für die bisherigen Verhandlungen und Bemühungen und bat, weiterhin im Interesse der Gemeinde für eine Überführung einzutreten.

2. Vorg.

E. 4/8.61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0081

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0082

E. 30/5 61

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR

(22c) SIEGBURG, DEN 8.5.1961

FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

- 10/2 - 02 B -

Bei Antwort bitte angeben.

Amtsverwaltung Siegburg-Mülldorf
10. MAI 1961

An die
Amtsverwaltung Menden
in Siegburg-Mülldorf

Betr.: Bahnübergänge im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Meine Verfügung vom 2.2. ds. Jrs.

Ich bitte um Bericht, ob die mit Bezugsverfügung angeordnete Maßnahme inzwischen durchgeführt worden ist.

Im Auftrage:

Frist: 20.5.1961.

[illegible]

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0083

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0084

9. Juni 1961

ab 12. 6. 61

604-15

1.) An den

Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g .

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstraße bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Letzte Verfügung vom 8.5.1961 - 10/2 - 02 B -.

Bevor die mit Verfügung vom 2.2.1961 angeordneten Maßnahmen durchgeführt werden können, ist zunächst die Befestigung der Straße "Am Mühlengraben" und die Erbreiterung des Straßenabschnitts "Am Wehr" erforderlich. Die Ausbaukosten werden überschläglich 17.000,-- DM betragen. Über die Durchführung dieser Arbeiten wird der Bauausschuß der Gemeinde Menden in seiner heutigen Sitzung beraten. Über den Fortgang der Angelegenheit werde ich berichten.

-//-

In Vertretung: -//-

2.) Nach 2 Wochen.

~~30.6.~~

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0085

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0086

60

7. Juli 1961

ab 10.7.61

1.) Herrn
Oberkreisdirektor

S i e g b u r g

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Fr.-W.-Hütte.
Bezug: Letzte Verfügung vom 8. 5. 1961 - 10/2 - B. -.

Der Bauausschuss der Gemeinde Menden hat in seiner Sitzung am 9.6.61 beschlossen, von einer Verbreiterung des Strassenabschnittes " Am Wehr " und der Befestigung der Strasse " Am Mühlengraben " im Hinblick auf die relativ hohen Ausbaukosten zunächst abzusehen. Statt dessen soll die Kurve in der Bahnhofstrasse auf mindestens 8 m erbreitert werden, und zwar sobald die Bundesbahn mit der Erbreiterung des Bahnüberganges begonnen hat. Dem vorstehend benannten Beschluss hat der Rat der Gemeinde Menden in der Sitzung am 26. 6. 1961 zugestimmt.

2.) W.-Vorlage in 1 Monat.

10.8.
10.9.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0087

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0088

11.August 1961

lo

1.) ab 17.8.61
An den
Herrn Bürgermeister
in M e n d e n.

Betr.: Verkehrsregelung am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Durch Baudirektor Mützelburg von der Bundesbahndirektion in Köln wurde gestern die Rückgabe und Anerkennung der Niederschrift über die am 17.März 1961 stattgefundene Ortsbesichtigung angenahnt. Diese Niederschrift ist Ihnen am 4.4.1961 zugestellt, bisher jedoch nicht zurückgegeben worden.

Bei der von mir vorgenommenen Nachprüfung mußte ich feststellen, daß

a) der Oberkreisdirektor durch Verfügung vom 19.12.1960 als Sofortlösung die Einrichtung eines Einbahnverkehrs angeordnet hat,

b) zur Durchführung dieser Maßnahme die Befestigung der Straße am Mühlengraben und die Erbreiterung des Straßenabschnitts am Wehr notwendig ist,

c) durch Verfügung des Oberkreisdirektors in Siegburg vom 2.2.1961 angeordnet wurde, die für die Verkehrsregelung erforderlichen Voraussetzungen in eigener Zuständigkeit baldmöglichst zu schaffen, (Dabei wurde darauf hingewiesen, daß die Verantwortung bei evtl. Verkehrsunfällen die Gemeinde Menden bezw. die hiesige Verwaltung trifft.)

d) der Bauausschuß der Gemeinde Menden beschlossen hat, und zwar am 14.Juni 1961, die Kurve in der Bahnhofstraße auf mindestens 8 m zu erbreitern, sobald die Bundesbahn die Erbreiterung des Bahnüberganges durchgeführt hat.

Ich halte nach wie vor für erforderlich, daß eine Verkehrsverbesserung unverzüglich geschieht. Wenn ein Einbahnverkehr nach der Anordnung des Oberkreisdirektors nicht durchgeführt werden soll, halte ich die Erbreiterung der Kurve in der Bahnhofstraße als Sofortlösung für unumgänglich notwendig. Ich bitte aus diesem Grunde, der Gemeindevertretung in der am 14.August 1961 stattfindenden Sitzung vorzuschlagen, die Verwaltung mit der Erbreiterung der angegebenen Kurve zu beauftragen. Sollte dazu eine Bereitwilligkeit nicht bestehen, so sehe ich mich außerstande, die Verantwortung für eine reibungslose Abwicklung des Verkehrs zu übernehmen. Die bisherige Verzögerung liegt, wie ich ausdrücklich feststelle, nicht bei der Verwaltung. Daß die Forderung der Gemeindevertretung auf Herstellung einer Überführung nach wie vor vertreten wird, wollen Sie aus den Verhandlungen

mit

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0089

mit dem Bundestagsabgeordneten Rösing ersehen. Bisher ist mir jedoch auf das letzte Schreiben an ihn ein Antwortschreiben nicht zugegangen.

ab 11/8/61 //

2.) An den Vorsitzenden des Bauausschusses
Herrn Ingerberg
in M e n d e n.
Vorstehende Durchschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.

// //

3.) Herrn AOI.Stahl als Sachbearbeiter und Leiter des Ordnungsamtes zur Kenntnis.

11/8/61 // //

4.) Zur Sitzung der Gemeindevertretung in Menden am 14.8.1961.
(4 weitere Exem. z. Kenntnis)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0090

Abschrift

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

Herrn
Oberkreisdirektor
- Straßenverkehrsamt -

S i e g b u r g

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen (bitte angeben)	(22c) Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3
31.7.1961	-10/2 - 02 B -	43 T 35 Iwüs Sgb	den 14.8.1961

Betreff:

Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein am Stellwerk Ff des Bahnhofes Friedrich-Wilhelms-Hütte

Wir haben die auf dem Ortstermin am 28.2.1961 vereinbarten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, soweit sie von der Bundesbahn ausgeführt werden sollen, inzwischen eingeleitet.

Zu unserem Bedauern hat sich die Gemeinde Menden noch nicht entschließen können, die von ihr auszuführenden Arbeiten zu beginnen und den verinbarten Einbahnverkehr einzurichten.

Abgesehen hiervon bitten wir zu prüfen, ob über die am 28.2.61 vereinbarten Maßnahmen hinaus nicht ein Verkehrsverbot für Fahrzeuge über 5 t zweckmäßig wäre. Wir beziehen uns hierbei auf die Schwierigkeiten, denen die schweren Fahrzeuge, vor allem mit Anhänger, auf dem Übergang ausgesetzt sind. Hierdurch sind schon mehrfach Züge aufgehalten worden. Es besteht aber auch die Gefahr eines Unfalles, wenn die Verständigung eines Zuges nicht mehr möglich sein sollte.

Die Amtsveraltung Menden in Siegb.-Mülldorf erhält Abschrift dieses Briefes.

gez Mützelburg

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
16. AUG. 1961

An die
Amtsverwaltung Menden
Siegburg - Mülldorf

zur gefl Kenntnisnahme übersandt.

Mützelburg

Mü.

5143

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0091

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0092

25. August 1961

60

ab 26/8.

An den
3.) Herrn Bürgermeister

in M e n d e n

Vor der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden habe ich hinsichtlich der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Eisenbahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte meine Stellungnahme mitgeteilt. Gleichzeitig habe ich gebeten, die Niederschrift über die früher stattgefundene Besprechung nach hier zurückzugeben. Inzwischen wurde diese Niederschrift von der Bundesbahndirektion in Köln angemahnt. Ich bitte deshalb um umgehende Rückgabe.
Die Erbreiterung der Bahnhofstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte bis zum Eisenbahnübergang wird von der hiesigen Bauabteilung unverzüglich veranlasst. Ich habe dazu entsprechenden Auftrag gegeben.
Zu Ihrer Unterrichtung bestätige ich hiermit, dass auf mein Schreiben an den Bundestagsabgeordneten Rösing in der Angelegenheit der Herstellung einer Eisenbahnüberführung weitere Mitteilung bisher nicht ergangen ist. Von dem Fortgang der Angelegenheit werde ich Sie unterrichten.

-//- -//-

Kg. Gr. 25/8.

4.) Den Herren
a) Amtmann Elsen und
b) Amtsoberinspektor Luhmer
zur gefl. Kenntnis.

L. 4/9.61

-//- -//-

5.) W.Vorlage am 15.9.1961.

Uhl vorg 5/10 61
Lg 27/9 61.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0093

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
60

Siegburg-Mülldorf, den 25. August 1961

1.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Menden ist der Verwaltung der Auftrag gegeben worden, die Erbreiterung der Bahnhofstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte bis zum Übergang über die Eisenbahn entsprechend den früheren Beschlüssen der Gemeindevertretung vorzunehmen. Diese Arbeiten sind unverzüglich in Auftrag zu geben. Vorher sind jedoch die Kosten dafür festzulegen.

-//- -//-

ab 26/8. 2.) Der Bauabteilung zur unverzüglichen weiteren Veranlassung.

-//- -//-

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0094

Verwaltung des Amtes Menden
Der Amtsdirektor
60

Siegburg-Mülldorf, den 25. August 1961

1.) In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung von Menden ist der Verwaltung der Auftrag gegeben worden, die Erbreiterung der Bahnhofstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte bis zum Übergang über die Eisenbahn entsprechend den früheren Beschlüssen der Gemeindevertretung vorzunehmen. Diese Arbeiten sind unverzüglich in Auftrag zu geben. Vorher sind jedoch die Kosten dafür festzulegen.

-//- -//-

2.) Der Bauabteilung zur unverzüglichen weiteren Veranlassung.

29/8

Genn. d. Besprechung wegen Fuhr
mit BM. Mühlenmeister soll
die Angelegenheit auf Rückkehr
von Architekten Meing nochmals
besprochen werden.

1.9.61
Fuhr

2/9

Wiedervorlage 15.9.61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0095

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0096

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 18. Sept. 1961.

An den
Herrn Amtsdirektor

im H a u s e ,

Betr.: Erbreiterung der Bahnhofstraße in Fr.-W.-Hütte.

Bürgermeister Mittelmeier wünscht mit Ihnen eine Besprechung in o.a. Angelegenheit. Der Vorgang ist als Anlage beigefügt.

Techn. Angest.

Eingetr. Bitte um Rücksprache wenn Zeit vorhanden ist. Aber sehr eilig. Kg 20/9 61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0097

Siegburg-Mülldorf, den 25.9.1961

1.) Die Besprechung mit Bürgermeister Mittelmeier hat heute stattgefunden. Dabei habe ich nachdrücklich darauf hingewiesen, daß für die Gemeinde Menden die Verpflichtung, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse unverzüglich Maßnahmen durchzuführen, da ich im anderen Falle die Verantwortung entsprechend meinem Schreiben vom 11.August 1961 an den Bürgermeister und den Vorsitzenden des Bauausschusses ablehnen muß.
Eine Ortsbesichtigung mit Bürgermeister Mittelmeier ist für Mittwoch, den 27.September 1961, vorm. 9 Uhr, vereinbart worden.

// //

2.) Zum Termin. (Der techn.Angest.Bröhl soll an der Ortsbesichtigung teilnehmen. Er wurde von mir verständigt.)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0098

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 22. September 1961.

- - - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

e) Mehrere Ausschussmitglieder machten nochmals auf die Verhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte aufmerksam. Die jetzt von der Bundesbahn vorgenommene Erbreiterung des Überganges sei völlig unzureichend. Solange der Übergang nicht ordnungsgemäss hergerichtet werde, sei der Beschluss, die Bahnhofstrasse zu erbreitern, nicht auszuführen.

Bezüglich der Überführung bat Gemeindevertreter Kühlem, auch den Bundestagsabgeordneten Dr. Kliesing einzuschalten.

Beschluss:
B 130/1961

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0099

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0100

A u s z u g

aus der Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 2.10.1961.

- - - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

3.) Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte;
hier: Ausbau der Bahnhofstrasse

Aufgrund des Beschlusses des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden vom 22. 9. 1961 nahm der Amtsdirektor zu dieser Angelegenheit nochmals ausführlich Stellung.
Er erklärte, dass der derzeitige Übergang nicht in Ordnung sei. Er vertrat jedoch die Auffassung, dass der Ausbau der Bahnhofstrasse sofort erfolgen müsse und die Gemeinde mit einem guten Beispiel vorangehen solle.
Als Fernziel bleibt jedoch der Bau einer Überführung.

Die Gemeindevertreter Krieger und Gersbeck sprachen sich ebenfalls für den Ausbau der Bahnhofstrasse aus.
Der bereits früher gefasste Beschluss soll nunmehr von der Verwaltung ausgeführt und der in der letzten Bauausschussitzung gefasste Beschluss aufgehoben werden.
Die Gemeindevertretung war mit diesem Vorschlag einverstanden.
Beschluss: einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0101

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0102

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 22. September 1961.

- - - - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

e) Mehrere Ausschussmitglieder machten nochmals auf die Verhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte aufmerksam. Die jetzt von der Buba vorgenommene Erbreiterung des Überganges sei völlig unzureichend. Solange der Übergang nicht ordnungsgemäss hergerichtet werde, sei der Beschluss, die Bahnhofstrasse zu erbreitern, nicht auszuführen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0103

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0104

H. Kühlem

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 22. September 1961.

- - - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

e) Mehrere Ausschussmitglieder machten nochmals auf die Verhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte aufmerksam. Die jetzt von der Bundesbahn vorgenommene Erbreiterung des Überganges sei völlig unzureichend. Solange der Übergang nicht ordnungsgemäss hergerichtet werde, sei der Beschluss, die Bahnhofstrasse zu erbreitern, nicht auszuführen.

Beschluss: B 130/1961

Bezüglich der Überführung bat Gemeindevertreter Kühlem, auch den Bundestagsabgeordneten Dr. Kliesing einzuschalten.

Herr Kappelhoff bittet zum Vorgang nehmen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0105

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0106

Siegburg-Mülldorf, den 27.9.1961.

1.) In Anwesenheit des Bürgermeisters Mittelmeier und des techn.Angest. Bröhl ist heute an Ort und Stelle festgelegt worden, in welchem Umfange die Bahnhofstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte erbreitert werden soll. Der generelle Auftrag der Gemeindevertretung liegt hierzu vor. Bröhl wird sofort einen Übersichtsplan aufstellen und die Ausschreibung der Arbeiten veranlassen. Diese Arbeiten sind kurzfristig auszuführen.

Hinsichtlich der Arbeiten am Bahnübergang wird die Bundesbahn zu veranlassen sein, Verbesserungen vorzunehmen. Bröhl wird dieserhalb mit der Bahnmeisterei verhandeln.

// //

2.) Den Herren a) XXXXXXXXXXXXXXX, Dipl.Ing.Wester, 29/9
b) AOI.Luhmer,
c) " Stahl, zur Kenntnis.

// //

3.) Herrn techn.Angest.Bröhl mit der Bitte, die heute vereinbarten Verwaltungsarbeiten unverzüglich durchzuführen und mich von dem Fortgang zu unterrichten.

// //

4.) Nach 5 Tagen.

Bröhl

große Bedenken! siehe Beschluß Bauausschuß vom 22.9.61.

L. 29/9-61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0107

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0108

H. Lehmer

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 2. Oktober 1961.

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

3.) Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte;

Aufgrund des Beschlusses des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden vom 22. 9. 1961 nahm der Amtsdirektor zu dieser Angelegenheit nochmals ausführlich Stellung.
Er erklärte, dass der derzeitige Übergang nicht in Ordnung sei.
Er vertrat jedoch die Auffassung, dass der Ausbau der Bahnhofstrasse sofort erfolgen müsse und die Gemeinde mit einem guten Beispiel vorangehen solle.
Als Fernziel bleibt jedoch der Bau einer Überführung.
Die Gemeindevertreter Krieger und Gersbeck sprachen sich ebenfalls für den Ausbau der Bahnhofstrasse aus.
Der bereits früher gefasste Beschluss soll nunmehr von der Verwaltung ausgeführt und der in der letzten Bauausschußsitzung gefasste Beschluss aufgehoben werden. Die Gemeindevertretung war mit diesem Vorschlag einverstanden.

Beschluss:
A 129/1961

einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0109

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0110

Ausschnitt
aus dem General-Anzeiger - Stadt-Anzeiger - der Rundschau
vom: 12.10.61

Behelf: Übergang verbreitert

Gefahren auf der Bahnhofstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte vermindert

Menden/Friedrich-Wilhelms-Hütte. Die steten Bemühungen des Gemeinderates um eine Verbesserung des Bahnüberganges an der Uferstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte hatten einen ersten, wenn auch kleinen Erfolg. Die Bundesbahn ließ den Uebergang auf der Bahnhofseite, in Richtung Eisenbahnbrücke, um 1,25 m verbreitern. Außerdem werden die bisher mit der Hand bedienten Schranken jetzt elektrisch gesteuert.

Das ist zweifellos ein Fortschritt; denn der Uebergang von der Bahnhofseite her ist besonders gefährlich, weil hier das Stellwerkhaus die Sicht versperrt. Nach der Verbreiterung des Ueberganges wurde sie verbessert. Da auch die Gemeinde dabei ist, die Bahnhofstraße vor dem Uebergang zu verbreitern und die Fahrbahnen durch einen durchgehenden weißen Strich zu trennen, werden die Gefahren weiter vermindert.

◆ **Der Gemeinderat ist sich freilich darüber klar, daß die Maßnahmen keine Endlösung bedeuten. Das dürfte auch die Bundesbahndirektion einsehen. Der Gefahrenpunkt bleibt nach wie vor, besonders sind die Fußgänger und Radfahrer gefährdet. Dazu kommt die unerträgliche Behinderung des Verkehrs, weil die Schranken während eines großen Teiles des Tages geschlossen sind. Das wird noch schlimmer werden, wenn die Strecke mit elektrischen Zügen befahren wird.**

Bürgermeister Mittelmeier hat aus diesen Gründen bei der Bundesbahndirektion in Köln keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Gemeinde auf einer Ueberbrükkung der Gleise bestehen muß. An den Kosten will sie sich nach den Bestimmungen des „Kreuzungsgesetzes" beteiligen. Für die Ueberführung hat Gemeindevertreter Kühlem mit einem Modell einen Vorschlag gemacht, dessen Verwirklichung keine allzu hohen Kosten verursachen würde und gegen den auch die Fachleute keine ernsthaften Einwände erheben konnten. FS

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0111

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0112

17. Oktober 1961

130-02 A

ab 18/10.

An den

1.) Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g .

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Verfügung vom 6.10.1961 - 10/2 - 03 B - .

Die Gemeindevertretung von Menden hat sich in mehrfachen Sitzungen mit der Verbesserung des Bahnüberganges an der Uferstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte beschäftigt. Dabei ist ihr auch von dem Vorschlag Kenntnis gegeben worden, unter Benutzung des Mühlenweges, der Verbindungsstrasse zur Uferstrasse und der Uferstrasse selbst einen Einbahnverkehr einzurichten. Mit Rücksicht auf die geringe Breite dieser von mir genannten Strassen und die Tatsache, dass eine Begradigung kaum herbeigeführt werden kann, hat sich die Gemeindevertretung auf meinen Vorschlag hin entschlossen, die Bahnhofstrasse auf eine Fahrbahnbreite von 8,90 m auszubauen und die Fahrbahn durch Herstellung eines Mittelstreifens zu trennen. Damit ist nach meinem Dafürhalten eine wesentliche Verkehrsverbesserung erreicht, da sich vor dem beschrankten Übergang der Bundesbahn die Fahrzeuge nicht mehr behindern. Eine Übersichtskarte über die durchzuführenden Massnahmen liegt zum Zwecke der Orientierung bei. Die Bundesbahn, vertreten durch den Bundesbahnoberrat Mannerl vom Betriebsamt in Siegburg, hat sich bei früherer Gelegenheit bereit erklärt, den für die Strassenerbreiterung benötigten Grundstücksstreifen aus dem Bahngelände zur Verfügung zu stellen.

Unter Bezugnahme auf die persönliche Besprechung mit Herrn Kreisamtmann Schmidt bitte ich damit einverstanden zu sein, dass die inzwischen von der Gemeindevertretung beschlossenen Arbeiten zur Durchführung kommen. Angebote zur Durchführung dieser Arbeiten sind inzwischen eingeholt worden. Mit der Erteilung des Auftrages kann in Kürze gerechnet werden.

Die von der Bundesbahn am Bahnübergang selbst durchgeführten Arbeiten sind jedoch nach meinen an Ort und Stelle getroffenen Feststellungen ungenügend. Es besteht bei dem jetzt geschaffenen Zustand durchaus die Möglichkeit, dass Fahrzeuge auf die Schienen abrutschen und eine Gefahr für den Eisenbahnverkehr bringen. Ich gestatte mir aus diesem Grunde vorzuschlagen, gelegentlich einer weiteren Ortsbesichtigung festzustellen, welche zusätzlichen Arbeiten durch die Bundesbahn vorgenommen werden können.

1 Anlage.

-//-

-//-

2.) Nach 1 Woche.

A. A. V. Stahl

Anschreiben H. Schmidt habe ich heute der Briefe des Überreichen gegeben. Bei der vorgesehenen Besprechung am 23.10.61 hatte gegen die vorgesehene Regelung Bedenken nicht zu erheben. Hg. 20.10.61

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0113

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0114

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR

- 10/2 - 03 B -

Bei Antwort bitte angeben.

(22c) SIEGBURG, DEN 6. Okt. 1961

FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
13. OKT. 1961

Akte
Nr. 151

An den
Herrn Amtsdirektor
in Siegburg-Mülldorf

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Meine Verfügungen vom 19.12.1960, 2.2. und 8.5.1961 -
Ihre Berichte vom 20.1., 9.6. und 7.7.1961 - 60 -.

Die Deutsche Bundesbahn -Bundesbahndirektion Köln - hat mir mit Schreiben vom 14.8. ds. Jrs., von dem Ihnen Abschrift unmittelbar zugegangen ist, mitgeteilt, dass sie die in dem Ortstermin am 8.2.1961 vereinbarten Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an dem vorgenannten Bahnübergang inzwischen eingeleitet hat. Gleichzeitig weist die Bundesbahndirektion in Köln darauf hin, dass von der Gemeinde Menden mit den von dieser durchzuführenden Arbeiten noch nicht begonnen worden ist. Es befremdet, dass trotz der Dringlichkeit der Angelegenheit die von mir mit Verfügung vom 19.12. verg. Jrs. angeordneten Verbesserungsmassnahmen noch nicht ausgeführt wurden, obwohl in 1. Linie von Ihnen die zur Zeit bestehende Verkehrsregelung beanstandet worden ist. Ich nehme diesen Sachverhalt nochmals zum Anlass, um mit allem Nachdruck auf die Notwendigkeit der unverzüglichen Durchführung der von mir nach Anhörung aller beteiligten Stellen verfügten Verkehrsregelung hinzuweisen. Ich bin der Auffassung, dass die Beseitigung einer wirklichen Gefahrenstelle, deren Vorhandensein von allen Beteiligten anerkannt worden ist, nicht an der Bereitstellung der hierfür erforderlichen Mittel scheitern darf. Eine Verantwortung bei evtl. weiteren Unfällen kann von mir nicht übernommen werden. Ich bitte Sie, meiner Anordnung Geltung zu verschaffen und mir zu gegebener Zeit abschliessend zu berichten.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0115

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0116

Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor

Az.: 130-02 A

Siegburg-Mülldorf, den 16. 10. 1961

Fernruf: Siegburg 3261-64

An den

Herrn Oberkreisdirektor

in S i e g b u r g

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstraße bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Verfügung vom 6. 10. 1961 - 10/2 - 03 B - .

Meine Bemühungen, die Zustimmung der Gemeindevertretung zu einer nicht an Bedingungen geknüpften Sofort-Lösung zu erhalten, haben zu dem Ratsbeschluß vom 2. 10. 1961 geführt, eine Erbreiterung der Bahnhofstraße zwischen Bahnübergang und Straßeneinmündung „Am Mühlengraben" vorzunehmen. Es soll eine maximale Fahrbahnbreite von 8,9o m geschaffen werden, und zwar unter Einbeziehung des auch hier benötigten bahneigenen Geländes, dessen rechtzeitige Bereitstellung nach Auskunft von Herrn Bundesbahnoberrat Mannl im Wege einer Vereinbarung gemäß des nicht mehr aktuellen Absatzes 4 der Niederschrift der Bundesbahndirektion Köln über die Ortsbesichtigung am 28. 2. 1961 gesichert werden kann.
Eine Lageskizze ist zur Orientierung beigefügt.
Die Angebote auf die inzwischen veranlaßte Ausschreibung der beabsichtigten Arbeiten werden gegen Ende dieses Monats vorliegen. Damit die Auftragsvergabe nicht verzögert wird, bedarf es der Stellungnahme des Straßenverkehrsamtes zu dem Ausbauvorhaben, das an die Stelle der mit Verfügung vom 19. 12. 1960 angeordneten Verbesserungsmaßnahmen treten soll. Die Vorbereitung dieser Stellungnahme erfolgt zweckmäßigerweise in einem von allen Beteiligten wahrzunehmenden weiteren Ortstermin, den ich kurzfristig anzuberaumen bitte, zumal auch die Sicherungsvorkehrungen im Bereich des Bahnüberganges selbst nicht so wirksam gestaltet worden sind, wie es die Verkehrssituation erfordert und das Schreiben der Bundesbahndirektion vom 14. 8. 1961 erwarten ließ.

1 Anl.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0117

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0118

Deutsche Bundesbahn

Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg

Postanschrift: Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg, Wilhelmstraße 62

An die
Verwaltung des Amtes Menden

Siegburg - Mülldorf

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

15. NOV. 1961

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen	TAG
		10 - Iw	11.11.1961

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben.

Betreff: Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein am Stellwerk Ff des Bahnhofs Friedrich-Wilhelmshütte

Bezug: Unser Schreiben 10 - Iw vom 4.4.1961.

Bei der am 28.2.1961 erfolgten Ortsbesprechung bezüglich der geplanten Verbreiterung der Straße am Mühlengraben in Friedrich-Wilhelmshütte wurde festgestellt, daß für diese Verbreiterung die Inanspruchnahme von etwa 140 m2 bundesbahneigenem Gelände notwendig wird. Mit unserem vorgenannten Schreiben haben wir Sie gebeten, bei der Bundesbahndirektion in Köln einen entsprechenden Antrag einzureichen.

Wie wir nun durch die Tagespresse erfahren, haben Sie die für die Verbreiterung der Straße erforderlichen Bauarbeiten ausgeschrieben. Da Ihr Genehmigungsantrag für die Bebauung des bundesbahneigenen Grundstückes bei der Bundesbahndirekrion Köln noch nicht vorliegt, erheben wir vorsorglich Einspruch gegen die Inanspruchnahme von bundesbahneigenen Gelände.

Mit den Arbeiten kann erst nach vorheriger Verständigung mit der Deutschen Bundesbahn begonnen werden.

Hochachtungsvoll!

Mannl

(Mannl)

Heftrand

Fernruf 6451/52

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0119

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0120

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

An die
Amtsverwaltung Menden

in Siegburg - Mülldorf

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
16. NOV. 1961

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen (bitte angeben)	(22c) Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3
		43 T 35 Iwüs Sgb	13. November 1961

Betreff:
Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein am Stellwerk Ff des Bahnhofes Friedrich-Wilhelms-Hütte

Bezug: Ferngespräch zwischen Amtsdir Minz und BDir Mützelburg am 9.8.1961

Anlage: Abschrift einer Zeitungsnotiz vom 12.10.1961

Wir nehmen das Erscheinen der beil Zeitungsnotiz zum Anlaß, an das am 9.8.1961 zwischen Amtsdir Minz und BDir Mützelburg geführte Ferngespräch zu erinnern. Wir beanstandeten, daß die Gemeinde ihre auf dem Ortstermin am 28.2.1961 eingegangenen Verpflichtungen nicht einhalte und die Niederschrift vom 17.3.1961 noch nicht mit Anerkenntnisvermerk zurückgeschickt habe. Der Herr Amtsdirektor Minz stellte daraufhin ein Schreiben der Amtsverwaltung in Aussicht. Bisher sind weder die Niederschrift noch das angekündigte Schreiben eingegangen.

Statt dessen befaßte sich mehrfach die Presse mit der Angelegenheit, und es wird der Eindruck erweckt, als wolle sich die Bundesbahn einer schienenfreien Lösung widersetzen und es mit den auf dem Ortstermin vereinbarten Maßnahmen bewenden lassen. Außerdem erhält der Leser den Eindruck, als ob sich die Gemeinde ständig um eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und um die angestrebte schienenfreie Gestaltung bemühe während die Bundesbahn sich passiv verhalte.

Richtig ist dagegen, daß die Bundesbahn ihren Verpflichtungen gemäß den Vereinbarungen auf dem Ortstermin vom 28.2.1971 restlos nachgekommen ist. Die Gemeinde hat jedoch bis heute noch nicht den vereinbarten Richtungsverkehr eingerichtet, obwohl die Bundesbahn das für die Verbreiterung des Mühlengrabens notwendige Gelände zur Verfügung gestellt hat.

Nach der Ihnen übersandten Niederschrift vom 17.3.1961, hat sich die Bundesbahn eindeutig für die Schaffung einer schienenfreien Kreuzung als Fernziel ausgesprochen und auch eine Kostenbeteiligung nach dem KrG zugesagt. Da es sich hier in erster Linie um eine Angelegenheit des Straßenverkehrs handelt, ist es auch Sache des Wegebaupflichtigen, hier die Vorarbeiten ggfs unter Einschaltung eines Ingenieurbüros einzuleiten. Die Bundesbahn bedauert, daß sie sich wegen des akuten Mangels an techn Personal und wegen dringenderer anderer Aufgaben hiermit nicht befassen kann. Wir würden es begrüßen, wenn Sie sich hier aktiv einschalten würden.

- 2 -

Post-Fernruf: Direktwahl 2020 anschließend Hausruf ..... oder Sammelnummer 20201 Fernschreiber 088 1565
Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001 · Landeszentralbank Köln 3/181 · Postscheck Köln 11

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0121

Diese Tatsachen sind Ihnen seit dem Ortstermin vom 28.2.1961, an dem Sie beteiligt waren, und durch die übersandte Niederschrift vom 17.3. 1961 bekannt. Wir bitten, die nach unserer Auffassung polemische Behandlung der Angelegenheit abzustellen und ggfs unter Einschaltung übergeordneter Stellen zu versuchen, in der Sache voranzukommen.

Wir bitten außerdem, uns die vorerwähnte Niederschrift mit Anerkenntnisvermerk bald zurückzusenden.

Mützelburg

Mü.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0122

Abschrift

aus der Siegkreis-Rundschau vom 12.10.1961

Behelf: Übergang verbreitert

Gefahren auf der Bahnhofstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte vermindert

Menden/Friedrich-Wilhelms-Hütte.
Die steten Bemühungen des Gemeinderates um eine Verbesserung des Bahnüberganges an der Uferstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte hatten einen ersten, wenn auch kleinen Erfolg. Die Bundesbahn ließ den Übergang auf der Bahnhofseite, in Richtung Eisenbahnbrücke, um 1,25 m verbreitern. Außerdem werden die bisher mit der Hand bedienten Schranken jetzt elektrisch gesteuert.

Das ist zweifellos ein Fortschritt; denn der Übergang von der Bahnhofseite her ist besonders gefährlich, weil hier das Stellwerkhaus die Sicht versperrt. Nach der Verbreiterung des Überganges wurde sie verbessert. Da auch die Gemeinde dabei ist, die Bahnhofstraße vor dem Übergang zu verbreitern und die Fahrbahnen durch einen durchgehenden weißen Strich zu trennen, werden die Gefahren weiter vermindert.

Der Gemeinderat ist sich freilich darüber klar, daß die Maßnahmen keine Endlösung bedeuten. Das dürfte auch die Bundesbahndirektion einsehen. Der Gefahrenpunkt bleibt nach wie vor, besonders sind die Fußgänger und Radfahrer gefährdet. Dazu kommt die unerträgliche Behinderung des Verkehrs, weil die Schranken während eines großen Teiles des Tages geschlossen sind. Das wird noch schlimmer werden, wenn die Strecke mit elektrischen Zügen befahren wird.

Bürgermeister Mittelmeier hat aus diesen Gründen bei der Bundesbahndirektion in Köln keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Gemeinde auf einer Überbrückung der Gleise bestehen muß. An den Kosten will sie sich nach den Bestimmungen des "Kreuzungsgesetzes" beteiligen. Für die Überführung hat Gemeindevertreter Kühlem mit einem Modell einen Vorschlag gemacht, dessen Verwirklichung keine allzu hohen Kosten verursachen würde und gegen den auch die Fachleute keine ernsthaften Einwände erheben konnten.

FS

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0123

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0124

SIEGKREIS
DER OBERKREISDIREKTOR

- 10/2 - 03 B -

Bei Antwort bitte angeben.

(22c) SIEGBURG, DEN 17.11.1961
FERNSPRECHER: 3541
KONTEN DER KREISKASSE SIEGBURG:
POSTSCHECKKONTO KÖLN 3818
GIROKONTO KREISSPARKASSE SIEGBURG 715
POSTSCHLIESSFACH NR. 209

Amtsverwaltung in
Siegburg-Mülldorf
18. NOV. 1961

An den
Herrn Amtsdirektor
in Siegburg-Mülldorf

Betr.: Bahnübergang im Zuge der Uferstrasse bei Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Bezug: Ihr Bericht vom 17.10. ds. Jrs. -130-02 A-.

Mit Bezugsbericht haben Sie mir mitgeteilt, dass die Gemeinde Menden beabsichtigt, anstelle der Einrichtung eines Einbahnverkehrs entsprechend meiner Verfügung vom 19.12.1960 - ob. Az. - die Bahnhofstrasse in Friedrich-Wilhelms-Hütte auf eine Breite von 8,90 m auszubauen und die Fahrbahn durch Herstellung eines Mittelstreifens zu trennen. Ich bin mit dieser Maßnahme grundsätzlich einverstanden, obwohl ich darauf hinweisen muss, dass die ursprünglich vorgesehene Regelung nach allseitiger Auffassung eine bessere Lösung darstellt und sich auch verwirklichen lässt. Ich bedaure es, dass Ihnen, wie Sie mir unter dem 7.7. ds. Jrs. mitgeteilt haben, die für die Schaffung der Voraussetzungen für den vorgesehenen Einbahnverkehr aufzubringenden Mittel zu hoch sind. Trotzdem stellt die Erbreiterung der Bahnhofstrasse eine Verbesserung gegenüber dem bisherigen Zustand dar. Nach Durchführung der Baumaßnahme bitte ich mir zu berichten.

Wie mir die Bundesbahn-Direktion in Köln mitgeteilt hat, kann von der Bundesbahn eine seitliche Begradigung des Überweges aus technischen Gründen nicht durchgeführt werden, da unmittelbar neben dem Überweg die Herzstücke mehrerer Weichen liegen, die frei beweglich bleiben müssen. Nach meinen Feststellungen ist der Fahrbahnverlauf auf dem Überweg durch eine weisse Linie gekennzeichnet. Darüber hinaus ist nichts mehr zu veranlassen. Es bleibt jedoch weiterhin die Schaffung einer planfreien Kreuzung anzustreben.

Im Auftrage:

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0125

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0126

H. Zöll

Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 23. November 1961.

- - -

Arbeiten am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Über den Fortgang der Arbeiten am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte wollte Gemeindevertreter Reuter eine Auskunft haben. Der Amtsdirektor führte aus, dass der Auftrag zur Ausführung der Arbeiten der Firma Stauf erteilt wurde. Diese Firma wird auf Ausführung der übernommenen Verpflichtungen gedrängt.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0127

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0128

25.November 1961

60

1.) An das
Bundesbahnbetriebsamt
in S i e g b u r g.

Betr.: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am schienengleichen Übergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte, Siegbrücke.
Bezug: Zum Schreiben vom 11.November 1961, Zeichen lo - Iw.

In der vorbezeichneten Angelegenheit haben in der letzten Zeit mehrfach Ortsbesichtigungen stattgefunden. Dabei bestand Übereinstimmung darüber, daß eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse dringend notwendig ist. Seiner Zeit war vorgesehen, einen Einbahnverkehr durchzuführen. Dazu wäre erforderlich gewesen, größere Straßenerweiterungen vorzunehmen, die jedoch allein nicht befriedigten. Bei diesen Verhandlungen bestand auch Übereinstimmung darüber, daß ein Teil des Grundbesitzes der Bundesbahn für notwendige Straßenerbreiterungen in Anspruch genommen werden konnte. Ich verweise hierbei auf die Ausführungen von Herrn Oberbahnrat Mannl gelegentlich dieser Ortsbesichtigungen.
Nach nochmaliger eingehender Überprüfung hat die hiesige Bauabteilung vorgeschlagen, in Abänderung der damaligen Überlegungen die Bahnhofstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte bis zum Bahnübergang wesentlich zu erweitern. Eine Übersichtskarte ist zur Orientierung beigefügt. Damit wird ohne Zweifel eine nicht unwesentliche Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle erreicht.
Ich darf nunmehr bitten, zu der vorgesehenen Inanspruchnahme des Grundbesitzes der Bundesbahn nach der vorliegenden Übersichtskarte zum Zwecke der Straßenerbreiterung die Genehmigung zu erteilen.
Mit Rücksicht darauf, daß die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse an dieser Stelle auch im Interesse der Bundesbahn selbst durchgeführt wird, bitte ich, von der Zahlung einer Entschädigung für die Inanspruchnahme abzusehen.
Die durchzuführenden Arbeiten sind ausgeschrieben. Die Angebote liegen vor. Mit der Durchführung soll kurzfristig begonnen werden. Für eine Beschleunigung wäre ich deshalb dankbar.
1 Anl.

2.)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0129

2.) An den Herrn Bürgermeister
in M e n d e n.

Vorstehende Durchschrift übersende ich zur gefl. Kenntnis.
Die Eisenbahndirektion in Köln hat in einem weiteren hier vorliegenden Schreiben beanstandet, daß die am 17.3.1961 nach hier gegebenen Niederschrift bisher nicht zurückgegeben worden ist.
Ich stelle hierzu fest, daß trotz mehrfacher Erinnerungen diese Niederschrift immer noch bei Ihnen vorliegt.
Der vorseitige Antrag wird sofort beim Bundesbahnbetriebsamt in Siegburg persönlich besprochen. Ich hoffe, daß die Genehmigung zur Inanspruchnahme bundesbahneigener Grundstücksflächen sofort erteilt wird.

// //

3.) W.Vorlage am 29.11.1961 bestimmt.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0130

Herr AOI. L u h m e r!

Herr Bröhl wollte mir am 24.11.1961 noch zwei Übersichtskarten in der vorliegenden Angelegenheit vorlegen. Das ist nicht geschehen.

Ich bitte zu veranlassen, daß eine Übersichtskarte dem Schreiben an das Bundesbahnbetriebsamt in Siegburg beigefügt wird und Herr Bröhl mit diesen Unterlagen am Montag persönlich in Siegburg vorspricht. Er hat auch bisher die Verhandlungen mit Siegburg geführt.

Am Mittwoch bitte ich mich über das Ergebnis zu unterrichten.

Fristvermerk.

Ltg. 26/11/61

Zahlungen werden erbeten an die Amtskasse Siegburg-Mülldorf • Girokonto 66 Kreissparkasse Siegburg • Postscheckkonto Köln 231 08

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0131

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0132

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 1. Dez. 1961

Aktenvermerk!

Betr.: Wegeübergang in Fr.-Wilh.-Hütte.

Beim Bahnbetriebsamt in Siegburg wurde heute der Antrag auf Bereitstellung des Geländes für die Straßenverbreiterung (Schreiben vom 25.11.1961) bei Herrn Oberbahnrat Mannl abgegeben.
Die Genehmigung muß durch die Bundesbahndirektion Köln erfolgen. Zeit etwa 3 Wochen.
Es ist davon gesprochen worden, den Radius der Fahrbahn zu vergrößern. Vorbehaltlich der Genehmigung der Gemeinde wurde zugestimmt. Nach Äußerungen von Herrn Mannl wird die Genehmigung gegeben. Etwaige Aufwuchsschäden sollen von der Gemeinde getragen werden.

Techn. Angest.

Hauptausschuß hat in der Sitzung am 11.1.62 zugestimmt

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0133

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0134

2/2/62

Auszug

aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 11. Januar 1962.

- - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Der Amtsdirektor führte aus, dass zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse die Bahnhofstrasse bis zum Bahnübergang wesentlich verbreitert werden muss. Mit der Bundesbahndirektion ist wegen der hierfür benötigten Strassenlandfläche zu verhandeln. Von der Zahlung einer Entschädigung für die Inanspruchnahme soll die Bundesbahn jedoch absehen, da die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch im Interesse der Bundesbahn liegt.

Beschluss:
B 9/1962

einstimmig.

Die zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte notwendigen Verhandlungen sind sofort zu führen. Mit den hierfür erforderlichen Bauarbeiten ist alsbald zu beginnen. Es wird nochmals festgestellt, dass es sich bei den jetzigen Verbesserungsarbeiten nur um ein vorübergehendes Provisorium handeln kann. Als Endziel ist eine Überführung anzustreben.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0135

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0136

24. Jan. 1962

604-15

1.) An das
Bundesbahnbetriebsamt

in S i e g b u r g
Wilhelmstraße

Betr.: Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Schienengleichen Übergang in Fr.-Wilh.-Hütte, Siegbrücke.

Bezug: Mein Antrag vom 25.11.1961 und Besprechung mit Herrn Oberbahnrat Mannl vom 10.1.1962.

Die Angelegenheit ist erneut in einer Sitzung der Gemeindevertretung von Menden besprochen worden. Dabei wurde beschlossen, die jetzt vorgesehene, im Antrag vom 25.11.1961 näher beschriebene Lösung durchzuführen. Der frühere Vorschlag durch Einbahnverkehr über Mühlenweg und Damm wurde abgelehnt, weil die ermittelten Baukosten zu hoch sind. Sowohl die jetzige wie auch die ältere Lösung stellen ein Provisorium dar, wenn eine schienengleiche Übergehung beibehalten wird. Eine Fahrbahnverbreiterung innerhalb des Bahnkörpers kann infolge der vorhandenen Weichen nicht erfolgen. Bei Verlegung der Weichen müssen wieder zusätzliche Baukosten aufgewandt werden, um einen möglichst gefahrenfreien Übergang zu erreichen. Unter diesen Umständen sollen die Baukosten möglichst niedrig gehalten werden. Das Fernziel muß in jedem Falle eine Straßenüberführung sein.
Ich bitte erneut, durch Bereitstellung des Geländes gemäß meinem Antrag vom 25.1.1961, die Möglichkeit einer Verbesserung der Verkehrsverhältnisse zu schaffen.

24/1/62

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0137

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0138

. morgen 24.1.62

- gleich Folge Herr Brandl abgeben.

- Manuel war am 24.1. nicht zu erreichen.

Transport der Anker wird der OBD mitgeteilt

nichts.

24.1.62

T.J. Schulze Bautechn Büro Tgs

~~Tgs~~ (Herr ?)

Reinschrift. Schreiben beigefügt

A.D. Mitg abgegeben 12.2.62

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0139

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0140

Amtsdirektor

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 8. Februar 1962.

- - -

Ausserhalb der Tagesordnung wurde beraten und beschlossen:

3) Die endgültige Lösung des Bahnüberganges FWH ist massiv zu betreiben. Notfalls ist eine Pressekampagne zu veranlassen. Eine noch zu bildende Kommission soll unmittelbar mit dem Präsidenten der Bundesbahndirektion verhandeln. Zuständige Landtags- und Bundestagsabgeordnete sind einzuschalten.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0141

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0142

Hauptabteilung V

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 26. Februar 1962.

- - -

Zu 1): Bahnübergang Fr.-Wilh.-Hütte.

Das Ergebnis einer längeren Aussprache wird wie folgt festgehalten: Es ist ein besonderes Anliegen des Bauausschusses, für die kreuzungsfreie Überquerung der Bundesbahn in Fr.-Wilh.-Hütte nachdrücklichst einzutreten. Was bisher hinsichtlich der Verkehrsverbesserung vorgeschlagen wurde, kann nur ein vorübergehendes Provisorium sein, wobei an der Erbreiterung der Fahrbahn auf 9,- m festgehalten werden muss. Sollte die Forderung auf eine endgültige Lösung (Überführung) keine Berücksichtigung finden, soll notfalls bei dem Präsidenten der Bundesbahndirektion bzw. bei dessen Vertreter vorgesprochen werden. Die Gemeinde Menden ist unter gewissen Umständen auch bereit, Projektunterlagen zu erstellen. Das Ratsmitglied Dr. Frey gab die Empfehlung, den Bundestagsabgeordneten Brück bei der Verwirklichung der Forderung auf eine Überführung einzuschalten. Er wird den Kontakt zwischen dem Abgeordneten und der Verwaltung herstellen. Bevor jedoch irgendwelche Verbesserungsarbeiten durchgeführt werden, will sich der zuständige Dezernent der Bundesbahn nochmals an Ort und Stelle orientieren. Die Ortsbesichtigung findet am Freitag, dem 9. März 1962 um 14.3o Uhr statt. Zur Teilnahme an dieser Besprechung wurden benannt:
der Bürgermeister,
der Vorsitzende des Bauausschusses,
die Ausschussmitglieder Albert, Büscher, Heubach und Kühlem.

Beschluss:
B 36/1962

einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0143

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0144

Deutsche Bundesbahn

Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg

Postanschrift: Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg, Wilhelmstraße 62

An die

Verwaltung des
Amtes Menden

in Siegburg-Mülldorf

Eingangs- und Bearbeitungsvermerke

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
- 7. MRZ. 1962

Ihre Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	TAG
		10-Iw	2.3.1962

Es wird gebeten, in der Antwort Tag und Zeichen dieses Schreibens anzugeben

Betreff:
Bahnübergang in Friedrich-Wilhelmshütte, in km 83,230 der Strecke Troisdorf - Honnef (Rh).

Bezug: Ortsbesprechung am 28.2.1961

An der am 28.2.1961 am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelmshütte durchgeführten Ortsbesprechung haben Sie teilgenommen. Da in vorstehender Angelegenheit neue wesentliche Gesichtspunkte aufgetreten sind, hält es die Bundesbahndirektion Köln für erforderlich, eine neue Ortsbesprechung durchzuführen. Wie Ihnen bereits am 28.2.1962 fernmündlich mitgeteilt wurde, findet diese Ortsbesprechung am Montag, dem 12.3.1962, um 14.30 Uhr statt.
Wir bitten um Ihre Teilnahme, Gleichzeitig bitten wir, den Gemeinde-Bürgermeister Mittelmeier an der Ortsbesprechung teilnehmen zu lassen.

Hochachtungsvoll!

(Mannl)
Bundesbahn-Oberrat

- - - - -

1.) Von vorstehendem Schreiben erhält Bürgermeister Mittelmeier in Menden eine Abschrift zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, an der Ortsbesichtigung teilzunehmen.
ab 9/3.
-//- -//-

2.) Der Bauabteilung zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte um Teilnahme.
9/3/62
fr. 9.3.62
-//- -//-

3.) Zum Termin.

Siegburg-Mülldorf, den 8. März 1962

Der Amtsdirektor

Fernruf: 6451/52

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0145

Kowalka
Bmstr. Frank
1.41

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0146

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 9. März 1962.

= = =

Zu 4): Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Die am vergangenen Freitag vorgesehene Ortsbesichtigung wurde auf Montag, den 12. März 1962, 14.30 Uhr, verlegt. An dieser Besichtigung sollen die gemäss Beschluss B 36/1962 benannten Ausschussmitglieder teilnehmen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0147

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0148

Siegburg-Mülldorf, den 16.März 1962

1.) Amtmann Schulze von Büro Baudirektor Mützelburg der Eisenbahndirektion Köln hat mir heute Nachmittag die Namen der Planungsfirmen angegeben, die für die Planung der Überführung der Eisenbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte in Frage kommen. Es handelt sich um:
a) Firma Dorsch und Gehrmann in Wiesbaden, Wilhelmstr. 14,
b) Firma F.H.Kocks, K.G. in Koblenz, Friedrich Ebertring 36,
c) Firma Fritz Schillberg in Frankfurt/Main, Neuhausstr. 24,
Die zu a und b genannten Firmen sind auch im Raume Bad-Godesberg für ähnliche Planungen eingesetzt.

// //

2.) Baudirektor Mützelberg führte bei der gleichen Gelegenheit aus, daß der Übergang über die Eisenbahn nur zweispurig sei. Aus diesem Grunde könne die Bahnstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte aus Gründen des Verkehrs bis zu diesem Übergang nicht vierspurig ausgebaut werden. Er legt jedoch Gewicht auf einen Radius von 12-15 m.
Hiervon wurde dem Ing.Bröhl als Planer heute Kenntnis gegeben.

// //

3.) Hinsichtlich der Gestaltung des Fußgängerüberweges wird die Eisenbahndirektion in Köln in Kürze durch Baudirektor Mützelburg einen Vorschlag ausarbeiten und der Gemeinde bezw. der hiesigen Verwaltung vorlegen.

// //

4.) Zur heutigen Sitzung des Bauausschusses in Menden.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0149

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0150

A.D.

Auszug

aus der Niederschrift über die Orstbesichtigung und Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 16.3.1962.

Vor Beginn der Beratung über die stattgefundene Ortsbesichtigung unterrichtete der Amtsdirektor den Bauausschuss über das Ergebnis der am 12.3.1962 stattgefundenen Ortsbesichtigung mit der Bundesbahn hinsichtlich der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte. An dieser Ortsbesichtigung hat u. a. Bundesbahnbaudirektor Mützelburg teilgenommen. Das Ergebnis wurde der Bundesbahndirektion wie folgt bestätigt:

1.) Die Deutsche Bundesbahn ist damit einverstanden, dass die Bahnstrasse vor dem Eisenbahnübergang erbreitert und dass dazu das anliegende Grundstück der Deutschen Bundesbahn in Anspruch genommen wird. Die Fahrbahnbreite soll an dieser Stelle mindestens 12 - 15 m betragen.

2.) Hinsichtlich des Fussgängerverkehrs ist durch die anwesenden Vertreter der Deutschen Bundesbahndirektion zugesagt worden, einen besonderen Fussgängerweg, auf den Bahnhof Friedrich-Wilhelms-Hütte zu gelegen, herzurichten und die Art des Ausbaues kurz mitzuteilen.

3.) Die Gemeinde Menden wird ein geeignetes Ing. Büro mit der Planung der notwendigen Überführung an dieser Stelle beauftragen. Vor endgültiger Aufstellung dieser Planunterlagen soll eine gemeinsame Besprechung mit der Bundesbahndirektion Köln stattfinden. Geeignete Planungsbüros werden von der Bundesbahn namhaft gemacht.

Am 16. 3. 1962 wurden von der Bundesbahndirektion fernmündlich die Namen von Firmen angegeben, die für die Planung der Überführung in Friedrich-Wilhelms-Hütte infrage kommen.

a) Firma Dorsch & Gehrmann, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14,
b) Firma F.H. Kocks, KG, Koblenz, Friedrich Ebert Ring 36,
c) Firma Fritz Schillberg, Frankfurt/Main, Neuhausstr. 24.

Die unter a) und b) genannten Firmen sind im Raume Bad Godesberg für ähnliche Planungen eingesetzt.
Bei gleicher Gelegenheit führte Baudirektor Mützelburg aus, dass der Übergang über die Eisenbahn nur zweispurig sei. Aus diesem Grunde könne die Bahnstrasse in Fr.-Wilh.-Hütte aus Gründen des Verkehrs bis zu diesem Übergang nicht vierspurig ausgebaut werden. Er legt jedoch Gewicht auf einen Radius von 12 - 15 m. Hinsichtlich der Gestaltung des Fussgängerüberweges wird die Bundesbahndirektion Köln einen Vorschlag ausarbeiten und der Gemeinde bezw. der Verwaltung vorlegen.
Der Amtsdirektor brachte in Vorschlag, der Bauausschuss soll sich nunmehr über die endgültige Linienführung schlüssig werden und festlegen, welche Strassen für den Durchgangsverkehr infrage kommen. Die angegebenen Firmen sollen unverbindliche Angebote über die Kosten der Planung abgeben.
Der Bauausschuss begrüsste das erzielte Ergebnis und wird auf Vorschlag des Ratsmitgliedes Büscher die Ortsbesichtigung am Freitag, dem 23.3.1962 um 18.oo Uhr durchführen.

Beschluss:
B 76/1962

einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0151

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0152

AD.

Auszug

aus der Niederschrift über die Ortsbesichtigung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 23.3.1962.

- - -

Festlegung der Strassenführung am Bahnübergang in Fr.-Wilh.-Hütte.

Der Bauausschuss versammelte sich gemäss Einladung am Bahnübergang Fr.-Wilh.-Hütte, um die im Zusammenhang mit der Herstellung eines kreuzungsfreien Überweges erforderliche Linienführung der Strassen festzulegen. Bei dieser Gelegenheit machte der Bauausschuss zwei Vorschläge, die planerisch ausgearbeitet und der Gemeindevertretung vorgelegt werden sollen.

1) Zunächst soll untersucht werden, ob das Überführungsbauwerk in einer kurvenförmigen Anordnung die Bundesbahn so kreuzen kann, dass die von der Uferstrasse kommende Abfahrt unmittelbar in die Bahnstrasse mündet.

2) Als zweite Lösung ist vorzusehen, dass die Abfahrt von der Überführungsbrücke über den vorhandenen Siegdamm verläuft, vor dem Mühlengraben in einem verkehrlich günstigen Radius nach rechts abschwenkt und nach Verrohrung des Mühlengrabens alsdann auf die Bahnstrasse einmündet.

Bei der Gestaltung der Strassenüberführung ist der Fussgängerverkehr mit einzuplanen.

Beschluss:
B 99/1962

einstimmig.

K. Elsen!
Ist in der Sitzung nicht davon gesprochen worden wer die Kostenübernahme für i.v.2 vornehmen soll?

Gel. b. K.

Hz 5/4 62.

Herr Pröhl

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0153

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0154

Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor

Az.: 60

Siegburg-Mülldorf, den 26. März 1962

Fernruf: Siegburg 3261-64

Herrn
Bürgermeister Mittelmeier

M e n d e n

Betr.: Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Anliegend übersende ich Ihnen zwei Ausfertigungen der Niederschrift der Deutschen Bundesbahn Köln über die Ortsbesichtigung am 12.3.1962 zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, diese Niederschriften mit Ihrer Unterschrift zu versehen und nach hier zurückzugeben.

Ich darf bitten, mir die Niederschriften umgehend zurückzusenden, damit ich diese der Deutschen Bundesbahn weitergeben kann.

2 Anlagen.

Zurückgereicht 28/3.62
Der Bürgermeister

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0155

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0156

26. März 1962

ab 27/3. 60

Herrn

1.) Bürgermeister Mittelmeier

M e n d e n

Betr.: Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Anliegend übersende ich Ihnen zwei Ausfertigungen der Niederschrift der Deutschen Bundesbahn Köln über die Ortsbesichtigung am 12.3.1962 zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, diese Niederschriften mit Ihrer Unterschrift zu versehen und nach hier zurückzugeben.

Ich darf bitten, mir die Niederschriften umgehend zurückzusenden, damit ich diese der Deutschen Bundesbahn weitergeben kann.

2 Anlagen.

-//- -//-

2.) Nach 3 Tagen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0157

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0158

30. März 1962

60

ab 30/3.

An die

1.) Deutsche Bundesbahn

Bundesbahndirektion

K ö l n

Postschliessfach 106

Betr.: Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein am Stellwerk Ff des Bf Fw-Hütte.

Auf das Schreiben vom 23.3.1962 - 43 T 35 Iwüs Sgb - .

Anliegend sende ich Ihnen eine Ausfertigung der Niederschrift über die Ortsbesprechung am 12.3.1962 unterschrieben zurück.

1 Anlage.

-//- -//-

2.) ~~Zum Vorgang~~ Kopf noch Abgang neu ü.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0159

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0160

6. 4. 1962

604-15

ab 7.4.62

1.) Herrn

Bauingenieur
Peter B r ö h l

im H a u s e

Betr.: Schienenfreie Führung des Bundesbahnüberganges in Friedrich-Wilhelmshütte.

Unter Beifügung einer Ausfertigung des Beschlusses des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden Nr. B 99/1962 vom 23. 3. 1962 bitte ich, die erwähnten beiden Vorschläge planerisch auszuarbeiten.

Da in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung dieserhalb Vorlage gemacht werden muss, wollen Sie für baldige Erledigung Sorge tragen.

2.) Wvl. nach einer Woche.

Vorl. 15.4.62

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0161

Verwaltung des Amtes Menden
Der mtsdirektor
604-15

Siegburg-Mülldorf, den 26. 4. 1962

1.) Bauingenieur Bröhl wurde an die Erledigung des umstehenden Schreibens erinnert. Dabei hat er zugesagt, die beiden Vorschläge umgehend planerisch auszuarbeiten.

2.) Wvl. nach 1 Woche.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0162

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - der Rundschau - dem Stadtanzeiger

vom 11.5.62

Die Hütter bekommen ihre Unterführung

Bundesbahn hat Bau zugesagt — Gemeinde muß sich mit der Hälfte beteiligen

-ms- Die Hütter sollen ihre Überführung über die Gleise der Bundesbahnstrecke Troisdorf—Beuel bekommen. Amtsdirektor Minz hat in seinen Verhandlungen mit der Bundesbahnverwaltung erreicht, daß der Bau grundsätzlich zugesagt wurde, unter der Voraussetzung, daß sich die Gemeinde Menden mit der Hälfte an den entstehenden Kosten beteiligt. Die Kosten werden auf etwa 1,8 Millionen geschätzt.

Angesichts der Kostenhöhe und der mit dem Bau der Überführung verbundenen Planungsarbeiten kann man kaum erwarten, daß mit den Arbeiten in absehbarer Zeit begonnen werden kann. Es ist aber der ausdrückliche Wille aller Beteiligten, die Überführung so schnell wie möglich entstehen zu lassen. Die Notwendigkeit für ihren Bau ergibt sich täglich mit immer größerer Deutlichkeit und wird nach Einführung des Sommerfahrplans mit der Elektrifizierung der rechtsrheinischen Bundesbahnstrecke zu einer unumgänglichen Notwendigkeit werden. Schon heute ist die Schranke, die durch den Bau der Überführung überflüssig werden soll, fast ständig geschlossen, und die Kraftfahrer stauen sich in langen Schlangen vor der Schranke. Wenn ein Zug in südlicher Richtung vorbei ist, kommt ein anderer aus nördlicher Richtung, und wenn der vorbei ist, bleibt die Schranke doch noch geschlossen, weil wieder ein Zug aus südlicher Richtung herannaht. So geht das den ganzen Tag. Die Bevölkerung hat den Bau der Überführung vor allem auch deshalb gefordert, weil an dieser Stelle mehree tödliche Unglücksfälle vorgekommen sind. Beim bisher letzten Unfall waren sogar zwei Todesopfer zu beklagen. Sie waren mit ihrem Motorrad von einem Zug erfaßt worden, nachdem sie auf die Bahngleise gelangt waren, ohne daß die Schranke geschlossen war.

Die Siegstraße, die längst ihren Charakter als zwischenörtliche Verbindung zwischen Menden und der Hütte verloren hat und zu einer bedeutsamen überörtlichen Verbindung geworden ist, seitdem die Verbindung Hütte-Sieglar fertig ist, soll in der Nähe des Stellwerks über den Gleiskörper geführt werden. In einem rechten Winkel wird sie auf Betonpfeilern in die Bahnhofstraße eingeführt. Die genaue Linienführung der Überführung und vor allem ihre Ausmündung auf der Hütter Seite sind noch nicht restlos geklärt. Man muß sich darüber noch ausführlich mit der Bundesbahn unterhalten. Die Bundesbahn hat zu verstehen gegeben, daß das eigene Baubüro auf Jahre hinaus mit Arbeiten überlastet ist, so daß die Gemeinde sich tunlichst darum bemühen sollte, ein Planungsbüro zu finden. Die Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf wird sich deshalb mit entsprechenden Firmen in Verbindung setzen.

Zum erstenmal: Fest der Alten

Hangelar: (am) Dank der Vorbereitungen von Hans Herchenbach ist es gelungen, nun auch in Hangelar ein „Fest der Alten" aufzuziehen. Die Veranstaltung wird am 19. Mai im Saal Bernat begangen werden. Die Gemeinde und sämtliche Ortsvereine haben die Durchführung dieses Festes gesichert. Im Programm werden beide Schulen, die Schülergruppe und Jungmädchengruppe des Vereins für Rasensport, der MGV „Eintracht", der Kirchenchor und Künstler aus Bonn mitwirken. Die Feuerwehr sorgt für den Ordnungsdienst und den Transport der gehbehinderten Teilnehmer. Die Bürger stellen zu diesem Zweck ihre Autos zur Verfügung. Den Alten wird nachmittags Kaffee und Kuchen und abends noch ein Imbiß geboten.

Segelflugzeug mußte landen

Dambroich: (ül) Zwischen Dambroich und Scheurenmühle mußte ein Segelflugzeug notlanden, das auf dem Flugplatz „Dahlemer Binz" bei Blankenheim in der Eifel zu einem Weitstreckenflug gestartet war. Nachdem das Flugzeug eine Baumspitze „rasiert" hatte, konnte es auf einem Getreidefeld landen, ohne größeren Schaden zu verursachen. Die Maschine hatte an einem internationalen Wettbewerb teilgenommen. Zu geringe „Aufwinde" waren die Ursache der Notlandung.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0163

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0164

Ausschnitt
aus dem General-Anzeiger - Stadt-Anzeiger - der Rundschau vom 11. Mai 62

Straße auf Pfeilern über die Bahngleise

Gefährliche Schranke soll bald verschwinden

Friedrich-Wilhelms-Hütte (ser) — **Die gefährliche Schienen-Straßen-Kreuzung auf der Uferstraße wird in absehbarer Zeit verschwinden. Nach anfänglichem Zögern hat sich die Kölner Bundesbahndirektion entschlossen, gemeinsam mit der Gemeinde eine Überführung zu bauen. Amtsdirektor Minz teilte mit, daß Bahndirektor Lützelberger bei einer Ortsbesichtigung erklärt habe, die Bundesbahn sei bereit, die Hälfte der Kosten zu tragen. Man schätzt das Projekt auf 1,3 bis 1,8 Millionen Mark.**

Die Überführung soll von der Uferstraße aus in einer Kurve in der Nähe des heutigen Stellwerks über den Gleiskörper auf Betonpfeilern geführt werden und in die Bahnhofstraße münden. Eventuell will man den Mühlgraben kanalisieren und die neue Straße teilweise über dem jetzigen Mühlgraben bauen. Dadurch gewinnt man viel Platz. Man ist davon abgekommen die Überführung in den dichtbesiedelten Klöckner-Mannstaedt-Siedlungen auslaufen zu lassen. Über die genaue Führung muß man sich noch mit der Bundesbahn unterhalten.

Pläne werden bestellt

Der Rat ermächtigte die Verwaltung, bei Straßenplanern Entwürfe zu bestellen. Das Baubüro der Bundesbahndirektion in Köln ist überlastet und kann in den kommenden Jahren keine Pläne anfertigen. Deswegen nannte die Bundesbahn auch einige Firmen und Techniker, die man mit den Arbeiten beauftragen könne.

Ratsmitglied Büscher sagte: „Wir haben einmal diesen Bahnübergang als das »Problem Nummer eins« bei uns bezeichnet. Das gilt heute mehr denn je. Die Zugfolge wird immer dichter, und heute ist die Schranke schon fast nur noch geschlossen. Wer dort täglich mehrmals fahren muß, der weiß ein Lied davon zu singen."

Eile tut Not

Heubach (CDU): „Die Unfälle, die dort passierten, sind Mahnung genug. Wir müssen so schnell wie möglich bauen."

Wann die Arbeiten begonnen werden, weiß heute noch niemand zu sagen. Auf jeden Fall will man sich beeilen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0165

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0166

Ausschnitt
aus dem General-Anzeiger - Stadt-Anzeiger - der Rundschau vom 12.5.62

Der Gemeinderat drängt

Kosten für Bahnüberführung: Zwei Millionen DM

Friedrich-Wilhelms-Hütte. (fs) **Auch die Bundesbahndirektion sähe jetzt ein, daß der beschrankte Bahnübergang zwischen Ufer- und Bahnhofstraße durch eine Ueberführung ersetzt werden müsse, sagte Amtsdirektor Minz in der Sitzung des Gemeinderats. Die Bahn sei bereit, den nach dem „Kreuzungsgesetz" auf sie entfallenden Kostenanteil von 50 vH zu tragen. Die andere Hälfte will die Gemeinde Menden übernehmen.**

Gemeindevertreter Heubach (CDU) bezeichnete den Uebergang als Gefahrenstelle ersten Ranges. Die vielen Unfälle und die Toten an dieser Stelle müßten eine Mahnung sein, mit den Arbeiten zur Ueberführung möglichst noch in diesem Jahre zu beginnen.

Amtsdirektor Minz berichtete über das Ergebnis einer Ortsbesichtigung mit Bundesbahndirektor Lützelberger (Köln), der erklärt habe, daß es der Bundesbahn an Personal fehle, in nächster Zeit den Plan für die Ueberführung zu entwerfen. Lützelberger habe Firmen benannt, die dafür in Frage kämen.

Minz legte Vorschläge der Tiefbauabteilung der Amtsverwaltung für die Ueberführung vor, von denen der Vorschlag, der die Rangiergleise des Klöcknerwerks in die Ueberführung einbezieht, am meisten zusagte. Nach überschlägiger Berechnung werden sich die Kosten für die Ueberführung auf 1,3 bis 1,8 Millionen DM belaufen. „Ich glaube, daß diese Beträge zeitgemäß sind", meinte Minz, als die Gemeindevertreter leicht zusammenzuckten bei der Nennung der Summe.

„Vielleicht findet die Firma, die wir mit der Anfertigung eines Planes beauftragen, noch eine bessere Lösung", sagte Büscher (CDU). „Auf jeden Fall sollte keine Zeit mehr verloren werden." Die Verwaltung wurde einstimmig beauftragt, von den verschiedenen Firmen Kostenangebote für die Anfertigung des Planes anzufordern, damit der Auftrag vergeben werden kann.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0167

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0168

A u s z u g

aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 9. Mai 1962.

- - - - -

Zu 11): Bahnübergang Friedrich-Wilhelms-Hütte.

In Ausführung des Beschlusses des Bauausschusses B 99/1962 wurde der von der Bauabteilung ausgearbeitete Plan mit 2 Vorschlägen für die Linienführung des Überführungsbauwerkes für den Bahnübergang Friedr. Wilhelms-Hütte vorgelegt. Hierzu nahm der Amtsdirektor Stellung und bat um Ermächtigung, dass die Verwaltung mit den im Beschluss B 76/1962 genannten Firmen hinsichtlich der unverbindlichen Aufstellung von Planunterlagen verhandelt. Die hierbei entstehenden Kosten gelten als Baukosten und werden zur Hälfte von der Bundesbahn getragen. Die genannten Firmen, welche bereits für die Bundesbahn tätig waren, sollen die Planunterlagen baldmöglichst aufstellen, damit eine Abstimmung mit der Bundesbahn und der Gemeindevertretung erfolgen kann.
Die Gemeindevertretung stimmte diesem Vorschlag zu und wünscht, dass die Angelegenheit vordringlich bearbeitet wird.

Beschluss: einstimmig.
A 34/1962

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0169

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0170

L. Vorgang

Verwaltung des Amtes Menden

Der Amtsdirektor

Az.: 604-15

Siegburg-Mülldorf, den 6. 4. 1962
Fernruf: Siegburg 3261-64

Herrn
Bauingenieur
Peter B r ö h l

im H a u s e

Betr.: Schienenfreie Führung des Bundesbahnüberganges in Friedrich-Wilhelmshütte.

Unter Beifügung einer Ausfertigung des Beschlusses des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden Nr. B 99/1962 vom 23. 3. 1962 bitte ich, die erwähnten beiden Vorschläge planerisch auszuarbeiten.

Da in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung dieserhalb Vorlage gemacht werden muss, wollen Sie für baldige Erledigung Sorge tragen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0171

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0172

TBl. 11

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 4. Mai 1962
7/s

zur heutigen Sitzung des Bauausschusses Kundus.
Hy. 7/5.62

1.) Vermerk!

Betr.: Straßenbrücke über die Bundesbahn in Fr.-Wilh.-Hütte.

In der beigehefteten Übersichtsskizze ist in rot eine zweite Linienführung (nach Vorschlag aus der Bauausschußsitzung vom 23.3.1962) eingetragen.
Verhandlungen mit der Bundesbahn ergaben, daß diese Linienführung bedingt möglich ist. Das Rangiergleispaar nächst dem Hauptgleiskörper wird dann mit dem Ausbau des Bahnhofes entfallen. Ob die Ausziehlänge der beiden Rangiergleise der Mannstaedt Werke auf ca. 80 m verkürzt werden können, muß noch geklärt werden. Rangierzüge müßten auf vier Wagenlängen (mit SSL), bisher 5 Längen einschl. Rangierlok, beschränkt werden.
Falls die Möglichkeit nicht besteht, müßten die beiden Rangiergleise überbrückt bleiben.
Die Einfahrtsrampen werden ein Gefälle von mindestens 6 % erhalten müssen. Die Kosten können erst nach Festlegung einer gewissen durchgerechneten Konstruktion und Untersuchung der Gründungsverhältnisse ermittelt werden.
Überschläglich dürften die Aufwendungen liegen,

a) bei der in rot eingetragenen Konstruktion 1.800.000,-- DM,
b) bei der in schwarz eingetragenen Konstruktion 1.600.000,-- DM,
c) bei der in schwarz eingetragenen Konstruktion bei nur einer kurzen Überbrückung der Gleise und Anschüttung von Rampen und Errichtung von Stützmauern 1.300.000,-- DM.

Für die weitere Projektierung wäre die Beschaffung von genauen Lageplänen 1 : 250 oder 1 : 500 erforderlich.

- 2 -

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0173

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0174

Von der Bundesbahn sind zwischenzeitlich Ingenieurfirmen, die für die Projektbearbeitung in Frage kommen, benannt worden. Eine Anfrage über die Kosten der Entwurfsbearbeitung und Planung wird vermutlich dahingehend beantwortet werden, daß alle Firmen die Honorarberechnung einheitlich nach der Gebührenordnung für Ingenieurleistungen (GOI) vornehmen. Es erscheint ratsam, vor etwaigen Anfragen eine bestimmte Linienführung festzulegen.

Bauingenieur

-//- -//-

2.) Zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung von Menden.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0175

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0176

Bauabteilung
600

Siegburg-Mülldorf, den 4. Mai 1962

1.) Vermerk!

Betr.: Straßenbrücke über die Bundesbahn in Fr.-Wilh.-Hütte.

In der beigehefteten Übersichtsskizze ist in rot eine zweite Linienführung (nach Vorschlag aus der Bauausschußsitzung vom 23.3.1962) eingetragen.
Verhandlungen mit der Bundesbahn ergaben, daß diese Linienführung bedingt möglich ist. Das Rangiergleispaar nächst dem Hauptgleiskörper wird dann mit dem Ausbau des Bahnhofes entfallen. Ob die Ausziehlänge der beiden Rangiergleise der Mannstaedt Werke auf ca. 80 m verkürzt werden können, muß noch geklärt werden. Rangierzüge müßten auf vier Wagenlängen (mit SSL), bisher 5 Längen einschl. Rangierlok, beschränkt werden.
Falls die Möglichkeit nicht besteht, müßten die beiden Rangiergleise überbrückt bleiben.
Die Einfahrtsrampen werden ein Gefälle voh mindestens 6 % erhalten müssen. Die Kosten können erst nach Festlegung einer gewissen durchgerechneten Konstruktion und Untersuchung der Gründungsverhältnisse ermittelt werden.
Überschläglich dürften die Aufwendungen liegen,

a) bei der in rot eingetragenen Konstruktion 1.800.000,-- DM,
b) bei der in schwarz eingetragenen Konstruktion 1.600.000,-- DM,
c) bei der in schwarz eingetragenen Konstruktion bei nur einer kurzen Überbrückung der Gleise und Anschüttung von Rampen und Errichtung von Stützmauern 1.300.000,-- DM.

Für die weitere Projektierung wäre die Beschaffung von genauen Lageplänen 1 : 250 oder 1 : 500 erforderlich.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0177

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0178

Von der Bundesbahn sind zwischenzeitlich Ingenieurfirmen, die für die Projektbearbeitung in Frage kommen, benannt worden. Eine Anfrage über die Kosten der Entwurfsbearbeitung und Planung wird vermutlich dahingehend beantwortet werden, daß alle Firmen die Honorarberechnung einheitlich nach der Gebührenordnung für Ingenieurleistungen (GOI) vornehmen. Es erscheint ratsam, vor etwaigen Anfragen eine bestimmte Linienführung festzulegen.

Bauingenieur

-//- -//-

2.) Zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung von Menden.

-//- -//-

3.) Herrn Amtsdirektor Minz mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0179

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0180

15.11.1962

60

1.) ab 15.11.62

Herrn
Landkreisoberbaurat Märtens

in S i e g b u r g
Kreisverwaltung

Sehr geehrter Herr Märtens!
Vor kurzer Zeit habe ich Gelegenheit genommen, mit Ihnen über die Herstellung einer Überführung am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte Rücksprache zu nehmen. Dabei ist von mir in Vorschlag gebracht worden, gelegentlich einer Ortsbesichtigung sich über eine zweckmäßige Linienführung zu unterhalten. Im Anschluß an diese Ortsbesichtigung soll ein Verkehrsgutachten zunächst eingeholt werden. Ich darf Sie bitten, für diese Ortsbesichtigung einen Termin zu bestimmen und davon rechtzeitig Kenntnis zu geben. Für Ihre Bemühungen sage ich vielen Dank.
Mit freundlichen Grüßen bin ich

Ihr

2.) Herrn Bauing. Leven zur Kenntnis und weiteren Sachbearbeitung.

Herr Bering, Hamburg Wilhelsburg, Groke st. 7
Tel. 0411/75-9002

Anruf Mitte Dez. erwartet

22/11.62

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0181

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0182

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0183

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0184

H. Fröhl

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Orstbesichtigung und Sitzung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 16.3.1962.

Vor Beginn der Beratung über die stattgefundene Ortsbesichtigung unterrichtete der Amtsdirektor den Bauausschuss über das Ergebnis der am 12.3.1962 stattgefundenen Ortsbesichtigung mit der Bundesbahn hinsichtlich der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte. An dieser Ortsbesichtigung hat u. a. Bundesbahnbaudirektor Mützelburg teilgenommen. Das Ergebnis wurde der Bundesbahndirektion wie folgt bestätigt:

1.) Die Deutsche Bundesbahn ist damit einverstanden, dass die Bahnstrasse vor dem Eisenbahnübergang erbreitert und dass dazu das anliegende Grundstück der Deutschen Bundesbahn in Anspruch genommen wird. Die Fahrbahnbreite soll an dieser Stelle mindestens 12 - 15 m betragen.

2.) Hinsichtlich des Fussgängerverkehrs ist durch die anwesenden Vertreter der Deutschen Bundesbahndirektion zugesagt worden, einen besonderen Fussgängerweg, auf den Bahnhof Friedrich-Wilhelms-Hütte zu gelegen, herzurichten und die Art des Ausbaues kurz mitzuteilen.

3.) Die Gemeinde Menden wird ein geeignetes Ing. Büro mit der Planung der notwendigen Überführung an dieser Stelle beauftragen. Vor endgültiger Aufstellung dieser Planunterlagen soll eine gemeinsame Besprechung mit der Bundesbahndirektion Köln stattfinden. Geeignete Planungsbüros werden von der Bundesbahn namhaft gemacht.

Am 16. 3. 1962 wurden von der Bundesbahndirektion fernmündlich die Namen von Firmen angegeben, die für die Planung der Überführung in Friedrich-Wilhelms-Hütte infrage kommen.

a) Firma Dorsch & Gehrmann, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14,
b) Firma F.H. Kocks, KG, Koblenz, Friedrich Ebert Ring 36,
c) Firma Fritz Schillberg, Frankfurt/Main, Neuhausstr. 24.

Die unter a) und b) genannten Firmen sind im Raume Bad Godesberg für ähnliche Planungen eingesetzt.
Bei gleicher Gelegenheit führte Baudirektor Mützelburg aus, dass der Übergang über die Eisenbahn nur zweispurig sei. Aus diesem Grunde könne die Bahnstrasse in Fr.-Wilh.-Hütte aus Gründen des Verkehrs bis zu diesem Übergang nicht vierspurig ausgebaut werden. Er legt jedoch Gewicht auf einen Radius von 12 - 15 m. Hinsichtlich der Gestaltung des Fussgängerüberweges wird die Bundesbahndirektion Köln einen Vorschlag ausarbeiten und der Gemeinde bezw. der Verwaltung vorlegen.
Der Amtsdirektor brachte in Vorschlag, der Bauausschuss soll sich nunmehr über die endgültige Linienführung schlüssig werden und festlegen, welche Strassen für den Durchgangsverkehr infrage kommen. Die angegebenen Firmen sollen unverbindliche Angebote über die Kosten der Planung abgeben.
Der Bauausschuss begrüsste das erzielte Ergebnis und wird auf Vorschlag des Ratsmitgliedes Büscher die Ortsbesichtigung am Freitag, dem 23.3.1962 um 18.oo Uhr durchführen.

Beschluss:
B 76/1962

einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0185

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0186

H. Brüll

Auszug

aus der Niederschrift über die Ortsbesichtigung des Bauausschusses der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 23.3.1962.

- - -

Festlegung der Strassenführung am Bahnübergang in Fr.-Wilh.-Hütte.

Der Bauausschuss versammelte sich gemäss Einladung am Bahnübergang Fr.-Wilh.-Hütte, um die im Zusammenhang mit der Herstellung eines kreuzungsfreien Überweges erforderliche Linienführung der Strassen festzulegen. Bei dieser Gelegenheit machte der Bauausschuss zwei Vorschläge, die planerisch ausgearbeitet und der Gemeindevertretung vorgelegt werden sollen.

1) Zunächst soll untersucht werden, ob das Überführungsbauwerk in einer kurvenförmigen Anordnung die Bundesbahn so kreuzen kann, dass die von der Uferstrasse kommende Abfahrt unmittelbar in die Bahnstrasse mündet.

2) Als zweite Lösung ist vorzusehen, dass die Abfahrt von der Überführungsbrücke über den vorhandenen Siegdamm verläuft, vor dem Mühlengraben in einem verkehrlich günstigen Radius nach rechts abschwenkt und nach Verrohrung des Mühlengrabens alsdann auf die Bahnstrasse einmündet.

Bei der Gestaltung der Strassenüberführung ist der Fussgängerverkehr mit einzuplanen.

Beschluss:
B 99/1962

einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0187

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0188

Baurat H. Leven

Auszug

aus der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Menden am 5. Oktober 1962.

- - - - - - - - - - - -

Zu 2): Bau einer Überführung am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Eingangs verlas Amtsdirektor Mins das Gutachten des Bauing. Leven:

"Betr.: Bahnüberführung Friedrich-Wilhelms-Hütte.

In dieser Sache ist bisher von mir folgendes unternommen worden:

1. Eingehende Überprüfung der bisherigen Vorschläge für die Linienführung; dabei bin ich zu folgendem Urteil gekommen:

1.1. Die 1. Trassierung, d.h. die geradlinige Überführung der Bundesbahn zwischen dem Stellwerkshäuschen und der Siegbrücke, im weiteren Verlaufe mit einem Radius von 35 m auslaufend in die Straße am Bahnhof mit einer Abzweigung in die Bessemerstraße.

Die Lösung ist aus folgenden Gründen nicht ratsam:

1.11. Durch dieses Bauwerk haben wir wohl auf dem kürzesten Wege den Bahnkörper überbrückt, jedoch würde diese Überbrückung wegen des engen Radiusses in ihrer Leistungsfähigkeit sehr beeinträchtigt. Außerdem liegt die Kurve in der sehr steilen Anrampung und wird dadurch unübersichtlich. Weiter würde die Brückenstraße nur mit einem sehr erheblichen Kostenaufwand (Abspundung der Sieg in einer Länge von ca. 60 m u. dahinter aufzubringende Dammschüttung) an die Uferstraße angeschlossen werden können. Dann muß der Mühlengraben auf eine Länge von ca. 165 m als Durchlassbauwerk errichtet werden, was allein schon einen Kostenaufwand von schätzungsweise DM 250.000,- erfordert. Außerdem wird eines der der Bundesbahn gehörenden Mehrfamilienhäuser entfernt werden müssen.

Die Linienführung muß ich aus den oben genannten Gründen ablehnen.

1.12. Eine Weiterführung des vorhin behandelten Überganges am Siegdeich vorbei über den Lindenplatz und Einlenkung in die Langenstraße ist wegen der baulichen Enge der Langenstraße auch ausgeschlossen.

1.2. Die 2. Trassierung von der Uferstraße in einem Radius von 105 m die Bundesbahn zu überbrücken und dann im geraden Verlauf in die Straße am Bahnhof einzumünden, verspricht einen

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0189

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0190

besseren Erfolg . Jedoch weist diese Linienführung auch erhebliche Schwierigkeiten auf, die auch bei ihrer Überwindung kostenmäßig schwer zu Buche schlagen.

1.21. Die Einbindung der Brückenstraße würde wie beim 1. Vorschlag erfolgen müssen.

1.22. Durch die Schräglegung und die daraus erforderliche Überhöhung des Bauwerkes würde die Anrampung bei diesem Projekt noch steiler wie beim 1. Vorschlag. Die Rampen können nur so weit herausgezogen werden, daß noch eine Mindeststeigung von 6 % bleibt. Hierbei entstehen durch Dammschüttung an der Uferstraße schon erhebliche Mehrkosten im Bereich der Wohnhäuser. Weil diese Häuser hinter dem Damm teilweise verschwinden und wieder-um durch eine Zuwegung , sei es durch Dammeinschnürung mittels Stützmauer oder durch Verlegung des Zuweges hinter den Häusern angeschlossen werden müssen. Bei der Einmündung der Straße am Bahnhof müssen wir im Bereich des Plantanenplatzes wieder einbinden. Hier ist am Mühlengraben eine Durchlassverbreiterung von ca. 8 m erforderlich. Außerdem ist zu bedenken, daß bei einer Straßenbreite und einer Bauwerkbreite von 12 - 13 m die Einmündung nur 6 m breit ist und hierdurch der Verkehrsfluß enorm gestört wird.

Es wäre dann dringend erforderlich, daß ein Doppelwohnhaus der Mannstædt-Siedlung und im weiteren Verlauf das Haus (Friseurgeschäft Loog) für eine Straßenverbreiterung wegfallen müßte. Jedoch auch bei diesen Maßnahmen scheint es nicht ratsam, den bis dahin flüssigen Verkehr nun auf dem Bahnhofsvorplatz aufzuspalten, einesteils in die gut zu befahrende Kirchstraße Richtung Sieglar, anderenteils aber in die verkehrstechnisch unmögliche Einmündung der Straße in Richtung Troisdorf. Deshalb kann ich diese Linienführung (Vorschlag 2) nicht befürworten.

1.3 Bei mehrmaliger Ortsbesichtigung stellte ich fest, daß sich eine meines Erachtens sehr günstige Möglichkeit für eine Linienführung wie folgt anbietet:
An der Uferstraße im Bereich der nicht mehr bestehenden Schraubenstraße, hinter den bestehenden Siedlungshäusern der Mannstaedt-Werke her, im weiteren Verlauf in Richtung des Plantanenplatzes, schräg über das Gelände der Bundesbahn und weiter über die Stichstraße im Kinderheim durch das unbebaute Gebiet an der Grehnswiese bis zur neu ausgebauten Kirchstraße.
Bei dieser Linienführung gehen wir zum größten Teil durch unbebautes Gebiet in einer eleganten gleichbleibenden Kurve mit einem Radius von 375 m bis zur Bebauungsgrenze hinter dem Plantanenplatz. Von da aus könnte die Straße auf einem Damm mit geringem Längsgefälle geradlinig in die Kirchstraße einmünden, von wo aus der Verkehr nach beiden Richtungen übersichtlich geleitet werden könnte.

Die Vorteile, die sich hieraus ergeben, wären:

1.31. Langgezogene Rampen mit geringer Linienführung. Weiter, ein gleichmäßig schwachgekrümmtes Bauwerk, welches den ganzen Bereich von der Brückenstraße bis zu der Stichstraße am Plantanenplatz mit einer Länge von ca. 180 m frei überspannt. Außerdem würde diese Baumaßnahme ohne Sperrung oder Umleitung des jetzigen Verkehrs erfolgen können. Es wären

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0191

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0192

dann lediglich kurz vor der Übergabe die Einbindungen in die Uferstraße bzw. in die Kirchstraße mit einer geringen Verkehrseinschnürung verbunden. Auch die ganzen Straßen im Bereich des Plantanenplatzes sowohl derselbe würden mit einer Höhe von mindestens 5 m überspannt, so daß hier im Endzustand keine Veränderungen der Straßen notwendig würden.
Es wäre zu überlegen, ob für den Anschluß der ganzen Mannstaedt-Siedlung die Lürmannstr. als Zubringer an der Gehrswiese angeschlossen wird. Die bestehende Uferstraße würde durch eine trompetenartige Aufweitung nach beiden Richtungen an die neue Straße angeschlossen.

1.32. Die letztgenannte würde allerdingst 2 Doppelwohnhäuser der Mannstaedt-Siedlung in Wegfall bringen. Außerdem würde das eigentliche Brückenbauwerk um ca. 3o - 4o m länger wie die Ausführungen nach Vorschlag 1 u. 2. Jedoch im Vergleich der Kosten dürften diese 4o m keine erhebliche Kostenvergrößerung bedeuten, wenn man zum Vergleich die Mehrkosten, welche bei den Vorschlägen 1 u. 2 durch bedingte Maßnahmen eintreten würden, heranzieht. Wir haben aber hierdurch eine verkehrstechnisch einwandfreie Trassierung und weiter die Möglichkeit, bei der Einmündung in die Kirchstraße einen evtl. Anschluß in Richtung Troisdorf geradlinig über die neue Projektstraße in einem späteren Bauabschnitt durchzuführen.
Ich möchte ausdrücklich dieser Linienführung, obwohl die vielleicht mehrerer Grundstücksverhandlungen bedarf, den Vorzug geben.

2. Durch öffentliche Publikation wurden einige Baufirmen auf diese Baumaßnahme aufmerksam gemacht.
Daraufhin trat die Bauunternehmung Karl Brand, Brücken u. Spannbetonbau, Düsseldorf sowie die Fa. Lenzbau AG, Hauptstelle Hamburg, an uns wegen der Ausführung heran. Die beiden vorgenannten Firmen erklärten sich nach einer Ortsbesichtigung bereit, für die geplante Überführung einen Vorentwurf mit überschläglicher Kostenermittlung kostenlos und unverbindlich herzustellen. Dieses Angebot wurde weiter befolgt und die erforderlichen Unterlagen (Lageplan 1:500) und Nivellement der Trassen für Vorschlag 1 u. 2 bereitgestellt.

Nach einer nochmaligen Besichtigung, wobei der Amtsdirektor und Herr Baumeister Rambow zugegen waren, wurde der 3. Vorschlag günstig anerkannt. Jedoch schlug Herr Rambow vor, bevor die Planung der Brücke durchgeführt oder überhaupt in Angriff genommen würde, wäre es ratsam, einen Verkehrsexperten für die Linienführung und zur Beurteilung der Verkehrsbelastungen heranzuziehen. Daraufhin wurden die oben genannten Firmen um Zurückstellung ihrer weiteren Arbeiten gebeten.
Ob und in wie weit nun ein Auftrag an ein Verkehrsplanungsbüro übergeben werden soll, bitte ich, der Dringlichkeit halber, recht bald zu entscheiden. Es wäre vielleicht ratsam, die Kreisverwaltung zu einer Besprechung mit hinzuzuziehen.

Die von der Bundesbahn genannten Firmen sind reine Ingenieurbüros, die wohl die Planung und Durchführung der Maßnahme übernehmen, aber die Verkehrsplanung wiederum weiter vergeben müssen, dadurch würden uns erhebliche Mehrkosten entstehen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0193

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0194

Ich bin der Auffassung, daß die Trasse vor einer Rücksprache mit einem Verkehrsexperten in den Grundzügen schon festgelegt werden soll, so daß von demselben nur noch eine Beurteilung über die Verkehrsbelastung und die sich hieraus ergebende Bauwerksbreite festgelegt wird. Dieses dürfte die Kosten sehr verringern.

Für diese Beurteilung müßten dem Verkehrsplanungsbüro jedoch umfangreiche Unterlagen zur Verfügung gestellt werden, d.h. die Bebauungspläne für den Raum Menden, in Erweiterung die Bebauungspläne oder mindestens die Flächennutzungspläne für den Raum Sieglar und weiter eine Übersicht über die Verkehrsgroßraumplanung des Landesstraßenbauamtes Bonn im Bereich des Verkehrsdreieckes Menden-Sieglar-Troisdorf."

Der Amtsdirektor schlug vor, mit diesen Vorschlägen einverstanden zu sein, zumal auch Kreisbaumeister Rambow, der als anerkannter Brückenbauer gilt, bei einer gemeinsamen Besichtigung des Bahnübergangs der Meinung war, daß bei diesem Vorhaben zunächst ein Gutachten eines anerkannten Verkehrsexperten anzufordern sei.

Beschluß:
A [illegible]/1962
einstimmig.

Anschließend erläuterte der Amtsdirektor anhand eines Übersichtsplanes die vorgesehene Linienführung nach dem Entwurf des Bauingenieurs Leven und schlug vor, eine Ortsbesichtigung unter Beteiligung aller Ratsmitglieder, der Herren Märtens und Rambow von der Kreisverwaltung sowie der Vertreter des Bauamtes vorzunehmen, um gemeinsam alle bisher ergangenen Vorschläge anhand der vorliegenden Planunterlagen durchzusprechen und sich auf die beste Lösung zu einigen.

Beschluß:
A 11o/1962
einstimmig.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0195

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0196

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

DB

Bundesbahndirektion Köln, Postschließfach 106

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
12. DEZ. 1962

An die
Amtsverwaltung Menden

5201 Siegburg-Mülldorf

In dieser Angel. habe ich den C. B. A. Tüchers zustellen lassen. Hoss. 12,12 62

Ihre Nachricht vom	Unsere Zeichen (bitte angeben)	(22c) Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3
-	44 T 41 Iw F.W.-Hütte	10. 12. 1962
Ihre Zeichen		
-		

Betreff
Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - N'lahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Ff, Bahnhof Friedrich-Wilhelmshütte)

Anliegend übersenden wir in zweifacher Ausfertigung eine Niederschrift über die Besprechung am 6.12.1962 und bitten, uns den Termin für die geplante Ortsbesichtigung mitzuteilen.

gez. Neg[illegible]

DEUTSCHE BUNDESBAHN · BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN

Beglaubigt:
TBI

Post-Fernruf: Direktwahl 7720 anschließend Hausruf ..... oder Sammelnummer 20201 XXXX 77201
Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001 · Landeszentralbank Köln 3/181 · Postscheck Köln 11

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0197

Siegburg-Mülldorf, den 15.12.1962

1.) Von der beiliegenden Niederschrift über die Besprechung bei der Eisenbahndirektion Köln ist eine Ausfertigung dem Bürgermeister von Menden zur Kenntnis zu übersenden.

// //

2.) Ein Antwortschreiben des Kreisoberbaurats Märtens steht noch aus.

// //

3.) Nach einer Woche.

Nach 2 Wochen
21.12./J.

21/1 63
1. Frist.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0198

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln
44 T 41 Iw F.W.-Hütte

Köln, den 10. Dezember 1962
5144

N i e d e r s c h r i f t

über die Besprechung betreffend den Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Bahnhof Friedrich-Wilhelmshütte) am 6. 12. 1962 in der Bundesbahndirektion Köln

Teilnehmer:

Amtsverwaltung Menden in Siegburg-Mülldorf	:	Amtsdirektor Minz
Bundesbahndirektion Köln	:	BOR Regling
		BOR Behrens
		BR Barthelmeß
		TBOI Herkenrath
		TBOI Perillieux
		TBI Wiemer

Aufgrund verschiedener Erörterungen in der Presse wurde Amtsdirektor Minz zu einer Aussprache über den Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein in die Bundesbahndirektion Köln eingeladen. Herr Amtsdirektor Minz zeigte einen Plan der Amtsverwaltung Menden vor, in dem drei Lösungen mit recht unterschiedlichem Aufwand für eine schienenfreie Kreuzung des Bahnhofs Friedrich-Wilhelmshütte dargestellt waren. Diese Lösungen sollen mit der Amtsverwaltung Menden und der Kreisverwaltung des Siegkreises zunächst in einer Ortsbesprechung erörtert werden. Die Amtsverwaltung wird den Termin herbeiführen und die Bundesbahndirektion Köln einladen.

Die Straßenüberführung wird als Bestandteil der Straße von der Amtsverwaltung Menden gebaut. Die Deutsche Bundesbahn beteiligt sich an den Baukosten. Über den Umfang der Kostenbeteiligung wird noch besonders verhandelt

Auf Anfrage teilte Amtsdirektor Minz mit, daß die Uferstraße, Bahnhofstraße und Kapellenstraße, die durch das Projekt beeinflußt werden, nicht klassifizierte Straßen seien, sondern Gemeindestraßen. Der Ausbau der Kapellenstraße sei inzwischen beendet. Der Kapellenstraße komme besondere Bedeutung für den Straßenverkehr von Sieglar/Oberlar in Richtung Beuel/Bonn zu.

Die in der Ortsbesprechung am 12.3.1962 vereinbarte Ausschwenkung der Bahnhofstraße (kleine Lösung) ist nach Mitteilung von Amtsdirektor Minz inzwischen durch die Amtsverwaltung ausgeführt worden.

Die ebenfalls vereinbarte Markierung für den Fußgängerverkehr im Bereich des Bahnübergangs (Nagelreihe oder Zebrastreifen) soll noch nicht ausgeführt sein. Die Deutsche Bundesbahn wird in dieser Hinsicht das Weitere veranlassen.

gez. Regling

Beglaubigt:
Wiemer
TBI

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0199

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0200

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln
44 T 41 Iw F.W.-Hütte

Köln, den 10. Dezember 1962
5144

N i e d e r s c h r i f t

über die Besprechung betreffend den Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Bahnhof Friedrich-Wilhelmshütte) am 6. 12. 1962 in der Bundesbahndirektion Köln

Teilnehmer:

Amtsverwaltung Menden in Siegburg-Mülldorf	:	Amtsdirektor Minz
Bundesbahndirektion Köln	:	BOR Regling
		BOR Behrens
		BR Barthelmeß
		TBOI Herkenrath
		TBOI Perillieux
		TBI Wiemer

Aufgrund verschiedener Erörterungen in der Presse wurde Amtsdirektor Minz zu einer Aussprache über den Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein in die Bundesbahndirektion Köln eingeladen. Herr Amtsdirektor Minz zeigte einen Plan der Amtsverwaltung Menden vor, in dem drei Lösungen mit recht unterschiedlichem Aufwand für eine schienenfreie Kreuzung des Bahnhofs Friedrich-Wilhelmshütte dargestellt waren. Diese Lösungen sollen mit der Amtsverwaltung Menden und der Kreisverwaltung des Siegkreises zunächst in einer Ortsbesprechung erörtert werden. Die Amtsverwaltung wird den Termin herbeiführen und die Bundesbahndirektion Köln einladen.

Die Straßenüberführung wird als Bestandteil der Straße von der Amtsverwaltung Menden gebaut. Die Deutsche Bundesbahn beteiligt sich an den Baukosten. Über den Umfang der Kostenbeteiligung wird noch besonders verhandelt

Auf Anfrage teilte Amtsdirektor Minz mit, daß die Uferstraße, Bahnhofstraße und Kapellenstraße, die durch das Projekt beeinflußt werden, nicht klassifizierte Straßen seien, sondern Gemeindestraßen. Der Ausbau der Kapellenstraße sei inzwischen beendet. Der Kapellenstraße komme besondere Bedeutung für den Straßenverkehr von Sieglar/Oberlar in Richtung Beuel/Bonn zu.

Die in der Ortsbesprechung am 12.3.1962 vereinbarte Ausschwenkung der Bahnhofstraße (kleine Lösung) ist nach Mitteilung von Amtsdirektor Minz inzwischen durch die Amtsverwaltung ausgeführt worden.

Die ebenfalls vereinbarte Markierung für den Fußgängerverkehr im Bereich des Bahnübergangs (Nagelreihe oder Zebrastreifen) soll noch nicht ausgeführt sein. Die Deutsche Bundesbahn wird in dieser Hinsicht das Weitere veranlassen.

gez. Regling

Beglaubigt:
Wiemer
TBI

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0201

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0202

7. Dezember 1962

80

1.) Herrn

Kreisoberbaurat M ä r t e n s

in S i e g b u r g

Kreisverwaltung

ab 10.12.62

Betr.: Errichtung einer Überführung am Bahnübergang der Bundesbahn in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Sehr geehrter Herr Oberbaurat M ä r t e n s!

In der vorbezeichneten Angelegenheit habe ich in letzter Zeit mehrfach persönlich Rücksprache genommen. Von Ihnen ist dabei vorgeschlagen worden, gelegentlich einer gemeinsamen Ortsbesichtigung festzulegen, welcher Trassenführung der Vorzug gegeben werden soll. Alsdann soll ein Verkehrsplaner mit der Aufstellung eines Verkehrsgutachtens beauftragt werden.

Ich halte nunmehr erforderlich, daß die von Ihnen vorgeschlagene Ortsbesichtigung vorgenommen wird. Ich darf Sie bitten, hierfür einen Termin zu benennen und davon Kenntnis zu geben. Einem Spätnachmittag würde ich dabei den Vorzu geben.

Mit vielem Dank für Ihre liebenswürdigen Bemühungen bin ich

Ihr

// //

2.) Am 6.12.1962 habe ich an einer Besprechung Oberrat Regling und verschiedenen Herren der Bundesbahndirektion in Köln teilgenommen. Eine Niederschrift über diese Besprechung wird noch zugestellt.

// //

3.) Der Bauabteilung zur Kenntnis. 10/12

// //

4.) Nach zwei Wochen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0203

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0204

9.Januar 1963

Co

1.) Herrn
Kreisoberbaurat M ü r t e n s
in S i e g b u r g

ab 9.1.63

Betr.: Herstellung einer Straßenüberführung in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Sehr geehrter Herr Kreisoberbaurat M ü r t e n s!
Hiermit bestätige ich die mündliche Vereinbarung über einen Ortstermin in der vorbezeichneten Angelegenheit am

Montag, den 21.Januar 1965, nachm. 15 Uhr.

Treffpunkt: Eisenbahnbrücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte.
Ich darf Sie bitten, an dieser Ortsbesichtigung teilzunehmen.
Die Eisenbahndirektion in Köln habe ich von diesem Termin unterrichtet.

// //

2.) An die
Bundesbahndirektion
in K ö l n

ab 9.1.63

Vorstehende Durchschrift übersende ich unter Bezugnahme auf die am 18.Dezember 1962 dort stattgefundene Besprechung und das dortige Schreiben vom gleichen Tage, Aktenz. 44 T 41 Iv F.W.Hütte zur gefl. Kenntnis und mit der Bitte, zu der vorgesehenen Ortsbesichtigung einen Vertreter zu entsenden.

// //

3.) An die Herren a) Bürgermeister Mittelmeier in Menden,
b) Ingerberg als Vors. des Bauausschusses in Menden,

ab 9.1.63

zur gefl. Kenntnis übersandt. Ich stelle anheim, die Mitglieder des Bauausschusses entsprechend zu unterrichten.

// //

4.) Den Herren a) Baurat Wester, 9/1/63
b) Ing.Leven, zur Kenntnis und Teilnahme. 10/1.63 fe

// //

ab 5.) Zum Termin. (Termin notieren)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0205

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0206

22. Januar 1963

60

1.) Herrn
Kreisoberbaurat H ä r t e n s

in S i e g b u r g

Bd 22.1.63

Betr.: Herstellung einer Straßenüberführung in Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Sehr geehrter Herr Kreisoberbaurat H ä r t e n s!

Die Bundesbahndirektion Köln hat gebeten, den für Donnerstag, den 24. Januar 1963, nachm. 15 Uhr, festgelegten Termin zu einer Ortsbesichtigung auf Montag, den 28. Januar 1963, nachm. um die gleiche Zeit zu verlegen. Diesem Wunsche wurde entsprochen.
Ich bitte, an dieser Ortsbesichtigung teilzunehmen. Auf die heutige telefonische Besprechung in dieser Angelegenheit nehme ich Bezug.

// //

2.) An die
Bundesbahndirektion

in K ö l n

Bd 22.1.63

Vorstehende Durchschrift übersende ich unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 10. Dezember 1962 -44 T 41 Iw F.W.Hütte- und die fernmündliche Unterredung von heutigen Tage zur gefl. Kenntnis. Ich bitte, zu der vorgesehenen Ortsbesichtigung einen Vertreter zu entsenden.

// //

Bd 22.1.63

3.) An die Herren a) Bürgermeister Mittelmeier in Menden,
b) Ingerberg als Vors. des Bauausschusses in Menden,

zur gefl. Kenntnis übersandt. Die Mitglieder des Bauausschusses wurden entsprechend unterrichtet.

// //

Bd 22.1.63

4.) Abschrift von 1.) erhalten die Mitglieder des Bauausschusses mit der Bitte von der Terminänderung Kenntnis zu nehmen.

5.)

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0207

5.) Den Herren a) Baurat Wester, W 22/1
b) Ing. Leven, zur Kenntnis und Teilnahme. L 23/1. G

6.) Zum Termin.

by

A. Andreas Thun
Ich bitte Sie mich an der Ortsbesichtigung am 28/1 10 h entschuldigen da ich zur die gleiche Zeit an einer Sitzung des Verwalt. Ausschusses des Arbeitsamtes Bonn teilnehmen muß.

by 25/1 63.

Bahndir. Mützelburg
761. Diemar

BahnOR. Mamml.

Bahnmstr. Kowalke

Kreisbaum. Rombert.

Baurat Hester

Bauing Lossau

Bm. Mikelmeier

Vors. Bauaufs. Jugenberg

Gl. Müller
Richter
Heinbuch
Kühlem
Köhler
Lichtenberg
Albert
Krieger
Elsen

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0208

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - der Rundschau - dem Stadtanzeiger vom 30.1.63

Grünes Licht für Überführung?

Vertreter der Bundesbahn berieten mit dem Rat an Ort und Stelle

Friedrich-Wilhelms-Hütte. (fs) **An Ort und Stelle wurden am Montagnachmittag die verschiedenen Möglichkeiten für eine Überführung der Gleisanlagen der Bundesbahn bei der Siegbrücke überprüft. Von der Bundesbahn nahmen an der Besichtigung unter anderem der Dezernent für Bahnüberführungen bei der Direktion in Köln, Bundesbahninspektor Mützelburg, und Oberbahnrat Mangel (Siegburg) teil.**

Die Kreisverwaltung war durch Kreisbaumeister Rambow, die Amtsverwaltung Menden durch Baurat Wester, den stellvertretenden Amtsdirektor Elsen und Ingenieur Leven vertreten. Der Bauausschuß des Gemeinderates Menden war mit Bürgermeister Mittelmeier fast vollzählig gekommen.

Ingenieur Leven erläuterte den von ihm entworfenen Plan, nach dem die Überführung an den Klöckner-Mannstaedt-Werken vorbeigeführt werden soll. Dazu wäre das Einverständnis des Werkes erforderlich. Außerdem wurden auch die alten Pläne wieder aufgegriffen, die eine rechtwinklige Überführung der Gleisanlagen vorsehen.

Bahndirektor Mützelburg sagte zu, die Vorschläge beschleunigt technisch zu überprüfen und die Kosten zu berechnen. Die Stellungnahme der Bundesbahndirektion Köln werde der Gemeinde in drei Wochen zugehen.

Von den Vertretern der Gemeinde wurde auf die großen Gefahren hingewiesen, die für den Fahrverkehr und die Bundesbahn infolge der Verengung des Überwegs bestehen. Die Nähe der Brücke lasse leider eine Beseitigung dieses Gefahrenherdes nicht sofort zu, erklärte Direktor Mützelburg. Beim Ausbau der Gleisanlagen werde aber die Weiche verlegt, dann werde auch die Gefahrenstelle verschwinden. (Die Gemeindevertreter hoffen, daß die Bahnüberführung schon früher fertig ist.)

Die Kennzeichnung eines besonderen Überweges für Fußgänger, den die Bundesbahn schon früher zugesagt hatte, soll vorgenommen werden, sobald der Frost vorbei ist.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0209

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0210

Borg

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - der Rundschau - dem Stadtanzeiger vom 30. Jan. 63

Zwei Vorschläge für die Hütter Überführung

Ortstermin mit dem Baudezernenten der Bundesbahn — Vorschlag der Amtsverwaltung erfordert 2,3 Millionen

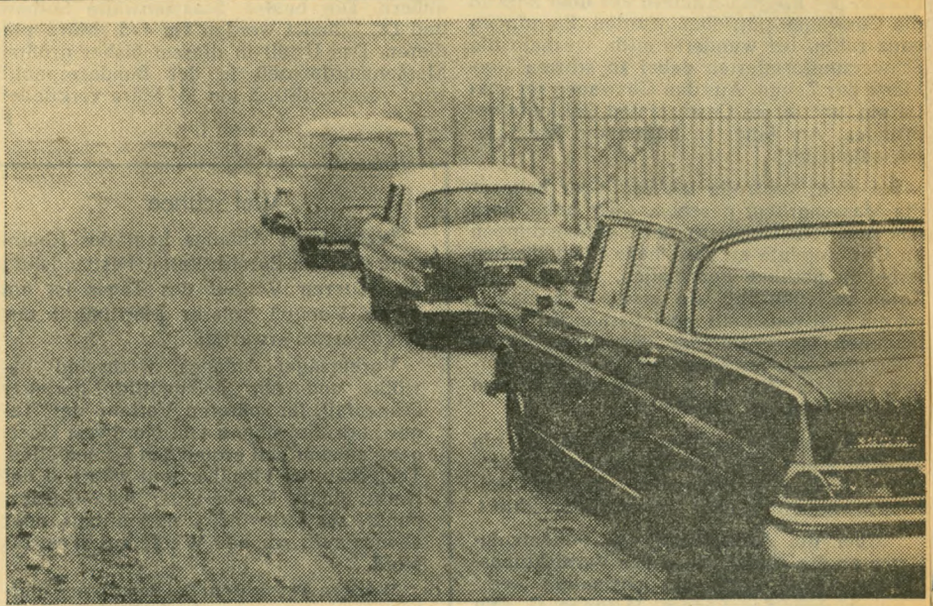
—ms— Erstaunt und interessiert schauten die Autofahrer, die vor den Schranken am Bahnübergang in Friedrich-Wilhelms-Hütte regelmäßig in langer Schlange ihre zehn bis zwanzig Minuten zu warten pflegen, auf eine eifrig diskutierende Gruppe, die sich um einen Plan mühte, der auf dem Heck eines Personenwagens ausgebreitet war. Nur diejenigen, die die Wartezeit vor der Schranke nutzten und ausstiegen, konnten beim Nähertreten hören, um was es ging. Auf dem Heck des Personenwagens lag der von der Amtsverwaltung ausgearbeitete Plan, den Gleiskörper der Bundesbahn mit einer Überführung zu überqueren und die endlosen Wartezeiten für den Verkehr an dieser Stelle ein für alle Mal zu beenden. Der Baudezernent der Bundesbahndirektion Köln, Baudirektor Mützelburg, war gekommen, um den Plan der Amtsverwaltung zu begutachten.

Zwar ließ der Vertreter der Bundesbahn im Verlauf der Beratungen verlauten: „Die Bundesbahn ist sehr wohl an einer Lösung dieses Problems interessiert", aber durch seine gleichzeitig gegebenen Einschränkungen dämpfte er die Hoffnungen der Teilnehmer dieser Konferenz doch wieder. Es waren gekommen: Bundesbahnrat Mannl aus Siegburg, Kreisbaumeister Rambow, Bürgermeister Mittelmeier, Amtmann Elsen von der Amtsverwaltung und einige Mitarbeiter sowie der Bauausschuß des Gemeinderats Menden. Sie sahen ihre Hoffnungen ziemlich gedämpft, als Direktor Mützelburg nach der Ortsbesichtigung bei einer Konferenz im Warmen erklärte, die Bundesbahn habe noch etwa 1000 gleicher Probleme zu lösen. Sie sei aber bereit, die Wege dazu zu ebnen, obwohl sie durch die Elektrifizierung starke finanzielle Belastungen hinnehmen müsse. Sie könne nicht einmal die Einzelheiten eines solchen Plans, wie der Überbrückung des Gleiskörpers in Hütte ausarbeiten.

Wird umgangen

Immerhin besteht einige Aussicht, daß der Verkehr eines Tages nicht immer vor der geschlossenen Schranke aufgehalten wird, weil alle zweieinhalb Minuten ein Zug auf der rechtsrheinischen Strecke fährt. Dann ergeben sich für den Verkehr von Menden nach Sieglar oder von Bonn nach Sieglar, Oberlar und der ganzen Nachbarschaft ganz andere Möglichkeiten. Heute ist es so, daß jeder den kurzen Weg über Friedrich-Wilhelms-Hütte umgeht, weil er die langen Wartezeiten an der Schranke scheut.

Es handelt sich jetzt aber noch darum, einen von zwei Plänen auszuwählen. Neben dem Plan der Amtsverwaltung, den Gleiskörper zwischen der alten Schule Friedrich-Wilhelms-Hütte ungefähr und dem Platanenplatz mit einer weittragenden Überführung der Uferstraße an der engsten Stelle des Schienenkörpers — also am Stellwerk — zu



Alle zweieinhalb Minuten kommt ein Zug, und alles muß warten

bauen. Ob dieser Vorschlag billiger ist als der von der Amtsverwaltung ausgearbeitete, muß sich erst noch erweisen, weil für den Bau dieser Überführung kostspielige Stützbauwerke zur Sieg hin erforderlich wären und für die Abfahrt in die Bahnhofstraße in Friedrich-Wilhelms-Hütte eine Kurve mit einem Radius von 35 m gewählt werden müßte. Das bedeutet, daß auch hier nicht nur angeschüttet werden könnte, sondern kostspielige Vermauerungen nötig wären.

6 v. H. Steigung

Die Steigungen in beiden Fällen würden ungefähr gleich sein, so um 6 v. H. herum, obschon beim Vorschlag der Amtsverwaltung dafür günstigere Perspektiven gegeben wären, weil die Auffahrt früher ansetzen könnte. Der Vorschlag der Amtsverwaltung ist auch eleganter und zwingender, weil er die enge Bahnhofstraße vermeidet und die bereits stehenden Häuser nur in ganz geringem Umfang beeinträchtigt. Das Überführungsbauwerk würde am Ende der Mannstaedt-Mauer an der Uferstraße abbiegen und auf einer geradlinigen Trasse bis an die alte Kirche an der Kapellenstraße führen, wo die Straße dann auf die Verbindung nach Sieglar stieße.

Billigster Entwurf

Der Bundesbahnbaudirektor gab bei den Beratungen zu verstehen, daß als Grundlage für die finanziellen Verhandlungen der billigste Vorschlag gewählt werde. „Die elegantere Lösung würde auf Kosten der Gemeinde gehen", betonte er. Das heißt, daß sich die Bundesbahn auf Grund des Kreuzungsgesetzes nur mit der Hälfte der Kosten des billigsten Entwurfs beteiligen wird. Nun: Die Gemeinde wird nicht davor zurückschrecken, dem Entwurf zuzustimmen, der als der beste gelten wird. Schließlich ergäbe sich doch auch noch die Möglichkeit aus dem Fonds für die Förderung überörtlicher Verbindungen einen Zuschuß für das Projekt flüssig zu machen.

Was kostet der Entwurf?

Aus dieser dritten Ortsbesichtigung und gemeinsamen Konferenz haben die Herren der Bundesbahn die beiden Pläne mitgenommen. Es sollen zunächst die technischen Einzelheiten eingetragen werden, die bei der Veränderung der Gleisanlagen im Bahnhof Friedrich-Wilhelms-Hütte erforderlich sind. Dann sollen Ingenieurbüros aufgefordert werden, ihre Kosten für die Ausarbeitung der beiden Alternativpläne anzugeben. Erst dann kann der Auftrag vergeben werden, einen Kostenvoranschlag für die beiden Vorschläge auszuarbeiten, und erst dann kann in Zusammenarbeit zwischen Gemeinde Menden und Bundesbahn die Entscheidung darüber fallen, welche Lösung gewählt wird.

Bis dahin wird noch einiges Wasser die Sieg hinabfließen und der Verkehr an den Schranken in 23 von 24 Stunden des Tages aufgehalten werden. Gebe Gott, daß inzwischen nicht noch einmal so ein Unglück geschieht wie vor einiger Zeit, als zwei junge Motorradfahrer an dieser Schranke den Tod fanden, meinte ein Gemeindevertreter, als er von der Sitzung heimging.

Der Baudezernent der Bundesbahn, Direktor Mützelburg, Kreisbaumeister Rambow (halb verdeckt), Oberbahnrat Mannl und Bürgermeister Mittelmeier

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0211

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0212

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

DB

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

An die
Amtsverwaltung Menden

5201 Siegburg-Mülldorf

Amtsverwaltung in Siegburg-Mülldorf
- 1. FEB. 1963

Ihre Nachricht vom | Ihre Zeichen | 5 Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3

31. 1. 1963

Unsere Zeichen
(in Bezugsschreiben bitte angeben)
44 T 41 Iw F.W. Hütte

Betreff
Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Ff, Bf F.W. Hütte)

Anliegend übersenden wir in 2facher Ausfertigung eine Niederschrift über die Besprechung am 28.1. 1963. Eine Ausfertigung der Niederschrift bitten wir an die Gemeinde Menden weiterzuleiten.

gez. Regling

Beglaubigt:
(TBI)

DEUTSCHE BUNDESBAHN 15 BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN 15 5144

Postruf: Direktwahl 2020/77201
oder Sammelnummer 2020/77 201
Telex 8 - 881 565

Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001
Landeszentralbank Köln 3/181
Postscheck: Köln 11

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0213

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0214

Abschrift

BD Köln
44 T 41 Iw F.W. Hütte

Köln, den 31.1.1963
5144

Betreff
Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Fi, Bf F.W. Hütte)

1. Vermerk

a) Auf Wunsch der Amtsverwaltung Menden fand am 28.1.1963 am Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein eine Ortsbesprechung statt. Hieran nahmen teil:

Kreisverwaltung Siegburg:	Kreisbaumeister Rambow
Gemeinde Menden: x)	Bürgermeister Mittelmeier mit 10 Ratsherren
Bundesbahndirektion Köln:	BDir Mützelburg TBI Wiemer
Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg:	BOR Mannl
Bahnmeisterei Troisdorf:	TBOI Kowalke

Die Gemeinde Menden hat für den Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 durch eine Straßenüberführung einen Vorentwurf ausgearbeitet und stellte diesen Entwurf zur Diskussion. Es ist ein etwa 600 m langer neuer Straßenzug vorgesehen, der im schlanken Bogen (H = 400 m) den Bf F.W. Hütte mit einer etwa 210 m langen aufgestelzten Brückenfahrbahn überquert.

Der Straßenquerschnitt ist im Vorentwurf mit 1,50 m + 2,00 m + 7,5 m + 2,00 m + 1,5o m = 14,5o m angenommen.

Die Gemeinde bat darum, den Vorentwurf in eisenbahntechnischer Hinsicht auf seine Durchführbarkeit, besonders mit Rücksicht auf die Fahrleitungsanlagen, zu prüfen. Dies wurde zugesagt. Die Vertreter der DB bezeichneten den Vorentwurf der Gemeinde als sehr aufwendig.

Nach einer Begehung des Plangebietes erklärten die Vertreter der DB, daß der Gemeinde möglichst bald die eisenbahntechnische Stellungnahme zu ihrem Vorentwurf übermittelt werde. Im Anschluß hieran soll die Gemeinde im Benehmen mit der Bundesbahndirektion Köln ein Entwurfsbüro, evtl das Ingenieurbüro Dipl-Ing Thomaß, Honnef/Rhein mit der techn. Untersuchung der wirtschaftlichsten Lösung für eine Straßenüberführung beauftragen.

x) Vertreter der Verwaltung fehlen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0215

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0216

Abschrift

BD Köln
44 T 41 Iw F.W. Hütte

Köln, den 31.1.1963
5144

Betreff
Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Ff, Bf F.W. Hütte)

1. Vermerk

a) Auf Wunsch der Amtsverwaltung Menden fand am 28.1.1963 am Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein eine Ortsbesprechung statt. Hieran nahmen teil:

Kreisverwaltung Siegburg:	Kreisbaumeister Rambow
Gemeinde Menden:	Bürgermeister Mittelmeier mit 10 Ratsherren
Bundesbahndirektion Köln:	BDir Mützelburg TBI Wiemer
Bundesbahn-Betriebsamt Siegburg:	BOR Mannl
Bahnmeisterei Troisdorf:	TBOI Kowalke

Die Gemeinde Menden hat für den Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 durch eine Straßenüberführung einen Vorentwurf ausgearbeitet und stellte diesen Entwurf zur Diskussion. Es ist ein etwa 600 m langer neuer Straßenzug vorgesehen, der im schlanken Bogen (H = 400 m) den Bf F.W. Hütte mit einer etwa 210 m langen aufgestelzten Brückenfahrbahn überquert.

Der Straßenquerschnitt ist im Vorentwurf mit 1,50 m + 2,00 m + 7,5 m + 2,00 m + 1,5o m = 14,5o m angenommen.

Die Gemeinde bat darum, den Vorentwurf in eisenbahntechnischer Hinsicht auf seine Durchführbarkeit, besonders mit Rücksicht auf die Fahrleitungsanlagen, zu prüfen. Dies wurde zugesagt. Die Vertreter der DB bezeichneten den Vorentwurf der Gemeinde als sehr aufwendig.

Nach einer Begehung des Plangebietes erklärten die Vertreter der DB, daß der Gemeinde möglichst bald die eisenbahntechnische Stellungnahme zu ihrem Vorentwurf übermittelt werde. Im Anschluß hieran soll die Gemeinde im Benehmen mit der Bundesbahndirektion Köln ein Entwurfsbüro, evtl das Ingenieurbüro Dipl-Ing Thomaß, Honnef/Rhein mit der techn. Untersuchung der wirtschaftlichsten Lösung für eine Straßenüberführung beauftragen.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0217

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0218

1.) Aktenvermerk!

Betr.: Ortstermin am 28.1.1963, Bundesbahnüberführung Fr.-Wilh.-Hütte.

Teilnehmer: Bundesbahndirektor Mützelburg,
Bundesbahnoberrat Mannel,
TBI Wiemer,
Bahnmeister Kowalke,
Kreisbaumeister Rambow,
Baurat Wester,
Amtsamtmann Elsen,
Bauingenieur Leven,
Bürgermeister Mittelmeier,
Vorsitzender des Bauausschusses Ingerberg,

Gemeindevertreter: Müller,
Reuter,
Heubach,
Kühlem,
Köhler,
Lichtenberg,
Albert,
Krieger.

Zunächst wurde den Anwesenden der neue Vorschlag der Amtsverwaltung erläutert. Nach diesem Vorentwurf ist vorgesehen, die Trasse von der Uferstraße, in Höhe der Werkseinfriedigung der Mannstaedt-Werke, hinter der alten Schule, schräg über den Bahnkörper, über den Plantanenplatz, in unmittelbarer Nähe der alten Kapelle, in die Kirchstraße, einzubinden.
Herr Bundesbahndirektor Mützelburg fand diesen Vorschlag zu kostspielig und wünschte als Alternativvorschlag die frühere Lösung (rechtswinklige Kreuzung im Verlauf der Uferstraße zum Siegdeich mit Kurvenanschluß an die Bahnstraße) ebenfalls zu untersuchen.

Vom Planer wurden hinsichtlich dieser Trasse folgende Bedenken geäußert:

1.) Die erforderliche Kurvenführung hat einen Radius von max. 35 m, der verkehrstechnisch nicht zu vertreten ist.

2.) Für diese Ausführung sind kostspielige Stützmauern erforderlich, da die Böschung bis in das natürliche Überschwemmungsgebiet der Sieg hineinreichen. Hierzu ist außerdem eine Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes notwendig.

3.) Die Zuwegung zu den Mannstaedthäusern, östlich des Bahnkörpers, (Brückenstraße) ist technisch mit Schwierigkeiten verbunden, welche sich auch kostenmäßig auswirken werden.

4.) Der Mühlengraben ist teilweise durch ein Durchlaßwerk zu

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0219

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0220

schließen, um die Rampenschüttung aufzunehmen. Des weiteren ist das Brückenbauwerk über den Mühlengraben zu verbreitern.

5.) Der Verkehr, der sich nach der Beseitigung des verkehrshemmenden Bahnüberganges verstärkt, wird in die enge Bahnhofstraße und über den unübersichtlichen Bahnhofsvorplatz geleitet. Hierdurch würde eine Verbreiterung der Bahnstraße und eine Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes erforderlich.

6.) Gegen die Meinung der DBB, eine 6 %ige Steigerung für die Anrampung wäre noch zumutbar, wurden Bedenken erhoben.

7.) Außerdem wurden wegen der Ausführung dieses Vorschlages rein optische Bedenken erhoben.

Bundesbahndirektor Mützelburg betonte im Verlauf der Besprechung, daß die Bundesbahn an dem kreuzungsfreien Überweg noch wie vor sehr interessiert ist und sich an den entstehenden Kosten nach dem Kreuzungsgesetz mit 50 % beteiligt. Diese Beteiligung bezieht sich jedoch nur auf die billigste und zweckmäßigste Lösung. Deshalb wäre es erforderlich, daß beide Vorschläge dahingehend überprüft und hierfür Kostenvoranschläge vorgelegt würden. Die zur Debatte stehenden Trassen wurden anschließend besichtigt.

Der Bundesbahndirektion wurde ein Vorentwurf über den neuen Vorschlag der Amtsverwaltung übergeben, um die bahntechnischen Einzelheiten zu untersuchen (Stützenstellung, Lichtraumprofil, Umänderung des Gleiskörpers usw.). Die Rückgabe der vervollständigten Unterlagen soll bis Ende Februar erfolgen. Inzwischen soll die Verwaltung Kostenanschläge von Ingenieur-Büros, welche von der Bundesbahn noch näher benannt werden, über die Vorentwurfskosten für beide Möglichkeiten eingeholt ~~werden~~.

Um in dieser Angelegenheit weiterzukommen, ist nunmehr folgendes zu erledigen:

1.) Durchführung einer Verkehrszählung in beiden Richtungen für die Dauer einer Woche.

2.) Verhandlungen mit den Klöckner-Mannstaedt-Werken wegen der Inanspruchnahme ihrer Grundstücke für den neuen Vorschlag der Amtsverwaltung.

3.) Falls diese Verhandlungen scheitern, ist der alte Vorschlag zu verfolgen, jedoch ist hier eine Weiterführung über den Siegdamm, vor der DAG-Kläranlage rechts abbiegend, an der Trasse der Ruhrgasfernleitung entlang, im weiteren Verlauf über die projektierte Straße "In den Hecken" am Friedhof in die Kirchstraße einmündend, zu prüfen. Hierfür ist eine Abstimmung mit der Ruhrgasgesellschaft erforderlich, die evtl. Auflagen wegen des Schutzstreifens macht.

Siegburg-Mülldorf, den 31. Jan. 1963

..... (Amtsbaurat) ..... (Bauingenieur) ..... (Amtsamtmann)

2.) Herrn Amtsdirektor Minz zur gefl. Kenntnis.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0221

1.) Die zugesagte Verkehrszählung ist umgehend durchzuführen. Ich halte für erforderlich, daß diese Verkehrszählung Anfang Frühjahr wiederholt wird.

// //

2.) Eine Übersichtskarte mit dem Vorschlag des Ing.Leven ist alsbald herzustellen, damit ich an Hand dieser Karte mit den Klöcknerwerken Verhandlungen führen kann.

// //

3.) Herrn Amtmann Elsen

mit allen Vorg. zur kenntnis. Ich bitte zu veranlassen, daß die angeordneten Arbeiten durchgeführt werden. Eine Zweitausfertigung der Niederschrift ist
a) dem Bürgermeister in Menden,
b) dem Vors. des Bauausschusses, zur Kenntnis zu übersenden.

gl + ab 5.2.63

Siegburg-Mülldorf, den 3.2.1963

gl

1.) 400 Mark sind heute gebaten, die Verkehrszählung durch zu führen.

gl

2.) Ing. Leven hat zugesagt, die Übersichtskarte zu fertigen.

5/2.

1.) Die beiden Tankbaarbeiter sind heute einmark und haben eine sofortige Erledigung zugesagt.

2.) Wurde 1 Woche. (25.2.63)

J.-M., den 15.2.63

Der Amtsdirektor

.....

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0222

Flur 7

Gem. Ober

Bundesbahnüberführung
Fried.-Wilh.-Hütte, Uferstraße
Lageplan M. 1:250

Bahnhof Friedrich Wilhelms Hütte

nach Köln

Kapellenstraße

Am Hohnacker

An der Grehnswiese

Am Bahnhof

Platanenplatz

Schraubenstraße

Uferstraße

Brückenstraße

Bundesbahn

Schule

Sieg

Zechenteichen

Über dem Hohlweg

Friedrich-Wilhelms-Hütte

Helmholtzstraße

Siemensstraße

Gilschriststraße

Thomasstraße

Bessemerstraße

Am Mühlengraben

Graben

Weg

Im Blumengarten

Deich

Bückstraße

Martinstraße

Lürmannstraße

Krupp-straße

Krupp-straße

Windgassenplatz

Beumerstraße

Lemgenstraße

Wattstr.

Hohlweg

1583

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0223

Ausschnitt

aus dem General-Anzeiger - ~~Stadt-Anzeiger - der Rundschau - Siegburger Zeitung~~

vom 13.4.64

Überführung Friedr.-Wilh.-Hütte wird gebaut

Vorschläge bis Ende dieses Monats — Mendener Bauausschuß nimmt Stellung

—ms— Ende dieses Monats sehen die Mendener etwas klarer in den Fragen um den Bau der Überführung über die Bundesbahn an der Eisenbahnbrücke in Friedrich-Wilhelms-Hütte. Der Bauausschuß der Gemeinde wird dann zu drei Vorschlägen Stellung nehmen können, die eine mit diesen Planungsarbeiten beauftragte Firma vorlegen soll.

Daß die Überführung im Zuge der Siegstraße gebaut werden soll, ist klar. Die Gemeinde und die Bundesbahndirektion Köln haben sich über das Projekt geeinigt. Allerdings herrschen noch erhebliche Meinungsverschiedenheiten über die Art und Weise, wie der Bahnkörper durch die Überführung überquert werden soll. Die Mendener sind daran interessiert, eine möglichst moderne und verkehrsgerechte Lösung zu erreichen. Die Bundesbahn jedoch verteidigt bei ihren Stellungnahmen immer wieder die billigste Lösung. Schon bei einer der ersten Verhandlungen mit der Bundesbahn, für die auch an Ort und Stelle ein Termin angesetzt war, bei dem Vertreter der Kreisverwaltung zugegen waren, hat Bürgermeister Mittelmeier die Ansicht des Mendener Gemeinderats zu verstehen gegeben: „Wir sind für eine moderne und großzügige Lösung, auch wenn sie etwas mehr Geld kostet." Bei der chronischen Geldknappheit der Bundesbahn nahmen die Vertreter der Bahn diese Äußerung nur mit Zurückhaltung entgegen, weil die Bundesbahn dann gezwungen wäre, die Hälfte der entstehenden Kosten zu tragen.

Die Meinungsverschiedenheiten gehen immer noch um die beiden Vorschläge:

1. Überquerung des Bahnkörpers unter Opferung einiger Siedlungshäuser der Klöckner-Werke an der alten Schule in gerader Linie über den Plantenenplatz hinweg auf die Kirchstraße zu, so daß der Verkehr Menden—Sieglar ungehindert fließen könnte;

2. Überquerung des Bahnkörpers an der engsten Stelle, nämlich am Bürckenkopf und Führung der Straße in einem großen Bogen auf die Bahnhofstraße zurück.

Die Vorteile und Nachteile dieser beiden Vorschläge liegen auf der Hand. Der erste ist teuer, der zweite nicht verkehrsgerecht und hinderlich. Wie weit es der mit der Planung beauftragten Firma gelingt, aus diesen gegensätzlichen Meinungen, einen Kompromiß auszuarbeiten, kann erst gesagt werden, wenn der Bauausschuß die Vorschläge in der Hand hat. Niemand — auch die Bundesbahn nicht — ist geneigt, die Zustände am Hütter Bahnübergang noch länger hinzunehmen, wo von den 24 Stunden des Tages die Schranke mindestens 20 Stunden geschlossen ist und den Verkehr aufhält. Die Mendener haben bereits einen ansehnlichen Geldbetrag für die Ermöglichung der Überführung in ihrem Haushaltsplan 1964 ausgewiesen.

2. Vors. L. 16/4

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0224

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0225

Dr. H.-G. Frey

5201 Menden, den 13.4.1964
Kirchstraße 23

Herrn
Amtsdirektor M i n z
Amtsverwaltung Siegburg-Mülldorf

5201 Siegburg-Mülldorf

Amtsverwaltung in
Siegburg-Mülldorf
15. APR. 1964

Betr.: Eisenbahnkreuzungsgesetz

Sehr verehrter Herr Amtsdirektor!

Ich darf Sie davon in Kenntnis setzen, daß die bayerische Staatsregierung Anfang März 1964 gegen einige Vorschriften des vom Bundestag und Bundesrat im Sommer 1963 beschlossenen und am 1. Januar 1964 in Kraft getretenen Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen eine Normenkontrollklage beim Bundesverfassungsgericht erhoben hat, die sich vor allem gegen die wichtigste Bestimmung des Gesetzes, nämlich die Kostenregelung bei Änderungen bestehender Kreuzungen, richtet.
Das Bundesminister für Verkehr teilt im "Bulletin" des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung vom 8. April 1964 mit:

Zu irreführenden Zeitungsmeldungen, die sich in den letzten Tagen mit diesem Tatbestand beschäftigt haben, ist zu bemerken: Die Verfassungsmäßigkeit des Eisenbahnkreuzungsgesetzes ist vor dem Abschluß der parlamentarischen Beratungen seitens der Bundesregierung sorgfältig geprüft und bejaht worden. Der Rechtsausschuß und der Ausschuß für innere Angelegenheiten des Bundesrats haben die Auffassung der Bundesregierung uneingeschränkt bestätigt; der Bundesrat hat daher auch mit Mehrheit dem Gesetz zugestimmt. Für das Bundesverkehrsministerium besteht auch heute keine Veranlassung, die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes zu bezweifeln; es wird daher bemüht sein, das Gesetz wegen der Notwendigkeit einer raschen Beseitigung gefährlicher Kreuzungen ungeachtet der anhängigen Klage weiter durchzuführen.

-2-

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0226

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0227

Allerdings ist zu befürchten, daß es trotzdem in der Praxis zu einem weitgehenden Stillstand bei der Durchführung bebereits eingeleiteter oder geplanter Maßnahmen an Eisenbahnkreuzungen kommen wird. Zumindest im Bereich des Landes Bayern wird es im Hinblick auf die mit der Klage geltend gemachten verfassungsrechtlichen Bedenken kaum dazu kommen, daß die an einer Kreuzung beteiligten Baulastträger Vereinbarungen über die erforderlichen Maßnahmen treffen, solange das Bundesverfassungsgericht über die angegriffene Kostenregelung nicht entschieden hat. Andererseits ist damit zu rechnen, daß die mangels Vereinbarung im Kreuzungsrechtsverfahren ergehenden Anordnungen, denen die gesetzliche Kostenregelung zugrunde gelegt werden muß, regelmäßig vor den Verwaltungsgerichten angefochten werden, so daß ihre Durchführung auf Jahre hinaus verhindert wird.

In der Hoffnung, daß Sie diese Mitteilung interessieren wird, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen -

Ihr sehr ergebener

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0228

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0229

ab 16/4.

Herrn

1.) Assessor Dr. jur. F r e y

M e n d e n

Kirchstrasse 23

15. April 1964

0/1

Sehr geehrter Herr Dr. Frey!

Für Ihr Schreiben vom 13.4.1964 in der Angelegenheit des Eisenbahnkreuzungsgesetzes sage ich Ihnen vielen Dank.
Die Ausführungen in diesem Schreiben waren sehr interessant. Ich hoffe jedoch, die Angelegenheit Menden trotz der bestehenden Bedenken zu einem guten Ende zu führen. Über den Fortgang dieser Verhandlungen werde ich Sie gelegentlich unterrichten.
Mit freundlichen Grüssen bin ich

Ihr

-//- -//-

2.) ~~Z.d.A.~~ Herrn Reg. Baurat ... zur gefälligen Kenntnisnahme u. Verwendung i. Verkehrsangelegenheiten

lg

11/2. Vorg. "Überführung F.w. Hüttle"

L 17/4

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0230

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0231

A u s z u g

aus der Niederschrift über die Sitzung des
.....Rats der Gemeinde Menden..... am ..29. Juni 1967

Zu 7): Ersatz des Bahnüberganges in Km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Unterführung unter der Bundesbahnstrecke am Bahnhof Friedrich-Wilhelms-Hütte.

Der Rat der Gemeinde Menden ist der Auffassung,

daß die Raumordnung im Raume Bonn - Siegburg auf die Verkehrsprobleme am Bahnübergang in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein keinerlei Einfluß hat und beschließt daher, daß die Planungsarbeiten ungehindert weitergehen sollen.

Beschluß:
118/1967

einstimmig

H. Langhols!

Bitte einen Termin vereinbaren, an dem alle beteiligten Stellen teilnehmen. Der Termin müßte bei Herrn Meyer-Hermann stattfinden und rechtzeitig dazu eingeladen werden (≈ 3 Wochen)

3.8.67
Da.

Urschr.
dem Amt 66. / der Abteilung .....
im H a u s e
~~zur weiteren Veranlassung und Bericht über die Ausführung des Beschlusses bis zum ..... .~~
Zur Kenntnis

Siegburg-Müllendorf, den 28.7.67.
Hauptamt

Hau.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0232

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0233

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

DB

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

An die
Amtsverwaltung Menden

5201 Siegburg-Müldorf

Amtsverwaltung in Siegburg-Müldorf
12. März 1963

Ihre Nachricht vom | Ihre Zeichen | Unsere Zeichen (In Bezugsschreiben bitte angeben) | 5 Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3

44 T 41 Iw F.W.Hütte | 8. März 1963

Betreff:

Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Ff, Bf F.W.Hütte)
Niederschrift vom 31.1.1963 - gl Z - der BD Köln über die Ortsbesprechung am 28.1.1963

Anlage: Lageplan des Bfs F.W. Hütte mit eingetragener Bauwerkstrasse nach dem Vorentwurf der Gemeinde Menden

Sehr geehrte Herren!

Wir beziehen uns auf die Ortsbesprechung am 28.1.1963, in der vereinbart wurde, daß wir den Vorentwurf der Gemeinde Menden für die Straßenüberführung am Bf F.W. Hütte in eisenbahntechnischer Hinsicht prüfen würden. Das ist inzwischen geschehen.

Der Vorentwurf der Gemeinde Menden ist in technischer Hinsicht zwar durchführbar, erfordert aber bei den gewählten Abmessungen des Bauwerks so hohe Investitionen, daß sie u E in keinem angemessenen Verhältnis mehr zum Nutzen stehen. Wir haben die echten Brückenkosten einschl. der Änderungskosten für die Fahrleitungsanlagen des Bfs F.W. Hütte- ausgenommen die Kosten für die Rampen und den Grunderwerb - mit zusammen 5 960 000 DM überschläglich veranschlagt nach dem Preisstand von 1963.

Wir sind angesichts unserer fortwährenden Bauausgaben für die Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit unserer Knotenbahnhöfe und Hauptabfuhrstrecken leider nicht in der Lage, die Hälfte der vorgenannten Kosten zu übernehmen. Wir können uns auch nicht vorstellen, daß die Gemeinde Menden einen so hohen Kostenbetrag, auch wenn sich die Kreisverwaltung oder andere Stellen beteiligen sollten, finanzieren kann.

Wenn Sie entgegen unseren finanziellen Bedenken Ihren Vorentwurf ausführen wollen, müssen wir Ihnen leider mitteilen, daß wir uns an den hierfür veranschlagten Kosten nur mit den halben Kosten beteiligen können, die für ein einfaches aber dennoch wirksames Brückenbauwerk anstelle des heutigen Bahnübergangs aufzuwenden wären. Wir schätzen unseren Kostenbeitrag für diese fiktive Lösung auf etwa 500 bis 600 000 DM. Die Höhe des Betrages müßte allerdings noch genau veranschlagt werden.

-2-

Postruf: Direktwahl 0228 77201 5144

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0234

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0235

Bei einer vernünftigen Abwägung des technischen und finanziellen Aufwandes müssen wir einer Straßenüberführung in der Trasse des vorhandenen Bahnübergangs den Vorzug geben. Um bald mit der Planung zum Zuge zu kommen, schlagen wir Ihnen vor, daß die Trasse, die dem Vorentwurf zu Grunde gelegt werden soll, in groben Zügen in einer gemeinsamen Besprechung festgelegt wird. Hierzu laden wir die Herren Amtsdirektor, Amtsbaumeister und Bürgermeister der Gemeinde Menden zu einer Besprechung am Dienstag, dem 19.3.1963 um 11.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal der Bundesbahndirektion Köln (Zimmer 160, 1. Stock) ein.

Eine Abschrift dieses Schreibens liegt für die Gemeinde Menden bei.

Wir bitten im beiderseitigen Interesse darum, der Presse von unseren Ausführungen vorläufig keine Kenntnis zu geben.

Hochachtungsvoll

Amt Menden

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0236

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0237

PL.-ING.

INGEN
BERATUN

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

DB

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

An die
Amtsverwaltung Menden

5201 Siegburg-Mülldorf

Amtsverwaltung in
Siegburg-Mülldorf
- 7. SEP. 1963

A. Wesper!
Was ist da heute
geschehen?
K.K. 7/9

Ihre Nachricht vom: 25.4.63 | Ihre Zeichen: 60 | 5 Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3: 6. 9. 1963

Unsere Zeichen (in Rückschreiben bitte angeben): 44 T 41 Iw F.W. Hütte

Betreff
Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk Ff, Bf F.W. Hütte

Es ist uns sehr daran gelegen, daß der Entwurf für die geplante Straßenüberführung im Laufe dieses Jahres erarbeitet wird. Sie teilten uns mit, daß Sie den Entwurf einem Ing.-Büro übertragen würden.

Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns über den Stand und den voraussichtlichen Abschluß der Entwurfsbearbeitung unterrichten würden.

gez. Regling

Beglaubigt:
(TBI)

Fernruf: Direktwahl (0228) 7720 1 5144 oder Sammelnummer (0228) 77201
Telex 8 - 881 565

Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001
Landeszentralbank Köln 3/181
Postscheck: Köln 11

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0238

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0239

17. August 1964

644-01/5, W/St.

ab 18/8.

1.) An die
Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

5 K ö l n
Kaiser-Friedrich-Ufer 3

Betr.: Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung (Stellwerk F f, B f Fr.-W.-Hütte).

Bezug: Ihre Nachricht 44 T 41 1w Fr.-W.-Hütte vom 6.9.1963.

Das Ing.-Büro Schugt und Küper in Bonn wurde im Einvernehme mit Ihnen mit den erforderlichen Planungsarbeiten beauftrag Als Anlage übersende ich Ihnen nunmehr je eine Ausfertigung der Vorschläge V 1, V 2 und V 3 mit der Bitte um Ihre gefl. Stellungnahme.

1 Heft Anlagen

Hochachtungsvoll

-//-

-//-

2.) W.-Vorlage am 30.8.1964.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0240

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0241

1. An die
Bundesbahndirektion Köln

5 K ö l n

17.1.1967
ab 18.1.67 Ho.

66 41-00/06 Da/Ho.

Betr.: Unterführung der Bundesbahnstrecke in Friedr.-Wilh.-Hütte;
hier: Zeitpunkt der Durchführung der Maßnahme

Bezug: ohne

Bezüglich der Beteiligung der Bundesbahn an den Herstellungskosten der Unterführung unter der Bundesbahnstrecke in Friedr.-Wilh.-Hütte möchte ich anfragen, in welchem Haushaltsjahr Ihrerseits die entsprechenden Mittel bereitgestellt werden.

Damit ich mich zeitlich auf diese Maßnahme einstellen kann, wäre ich für eine baldige Mitteilung sehr verbunden.

In Vertretung:
17.1.
(Meyer-Hermann)
Techn. Beigeordn.

2.) An
Amt 60
im Hause
mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

3.) W. V. 15.2.1967
15.3.1967

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0242

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0243

DEUTSCHE BUNDESBAHN

BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN

BUNDESBAHNDIREKTION, 5 KÖLN 1, POSTFACH 106

Amt Menden
Eing. - 1. FEB 1967
Amt II
Ablichtung für Amt

Herrn
Amtsdirektor
des Amtes Menden (Rhld)

5201 Siegburg-Mülldorf

Kopf. 30.3.67

Kopf. 8.2.67 Da.

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen (In Bezugsschreiben bitte angeben)	5 KÖLN Kaiser-Friedrich-Ufer 3
17.1.67 - 6641-00/06	Da/Ho	45 T 41 Iw Friedrich-Wilhelms-hütte	30. Jan. 1967

Betreff
Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch ein Bauwerk (Bahnhof Friedrich-Wilhelmshütte)

Bei der gegenwärtigen finanziellen Lage der DB können wir Ihnen aller Voraussicht nach in absehbarer Zeit keine Kostenbeteiligung gemäß § 13 (1) Eisenbahnkreuzungsgesetz in Aussicht stellen. Gleichwohl interessiert uns der derzeitige Stand der Entwurfsbearbeitung. Pressemitteilungen haben wir entnommen, daß jetzt anstelle der früher geplanten Straßenüberführung eine Straßenunterführung von Ihnen vorgesehen ist. Wir dürfen bemerken, daß für das auszuführende Projekt zunächst Einvernehmen über die ausführungsreifen Entwürfe bestehen muß und die Verwaltungsvereinbarung von den Beteiligten vollzogen sein muß, ehe wir einen Beitrag bereitstellen können.

gez. Leipholz

Beglaubigt:

DEUTSCHE BUNDESBAHN 15 BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN

Thö

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0244

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0245

31.3.1967

An die
Bundesbahndirektion

66 41-00/06 Da/Mü

5 K ö l n 1
Postfach 106

Betr.: Ersatz des Bahnübergangs in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein durch eine Unterführung unter der Bundesbahnstrecke am Bahnhof in Friedrich-Wilhelmshütte

Bezug: Ihr Schreiben vom 30.1.1967, 45 T 41 Iw Friedrich-Wilhelmshütte

Aufgrund Ihres o.g. Schreibens teile ich Ihnen mit, daß vom Ing. Büro Schugt und Küper in Bonn mehrere Entwürfe für eine Straßenüberführung und eine Straßenunterführung vorliegen.

Nach dem neuesten Stand ist vorgesehen, eine Straßenunterführung zu bauen. Die Kosten für den Grunderwerb und die Vermarkung sowie die Baukosten betragen nach Ermittlung durch das Ing. Büro Schugt und Küper in Bonn für die Straßenunterführung 4.850.000,oo DM. In diesen Kosten sind jedoch die Verkehrsbeschilderung und die Beleuchtungskörper sowie die Entwurfsbearbeitung, Bauleitung, Abrechnung und Baustoffprüfung nicht enthalten. Außerdem kommen zu diesen Kosten noch die Kosten, die die Wasseraufsichtsbehörde für evtl. Flußbaumaßnahmen infolge Flußeinengung des vorhandenen Siegquerschnittes geltend machen kann. Da diese Kosten nur in Übereinstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt ermittelt werden können, soll in Kürze eine Besprechung beim Wasserwirtschaftsamt stattfinden.

Es erscheint mir zweckmäßig, nach den Besprechung beim Wasserwirtschaftsamt bezüglich der Flußbaumaßnahmen einen Termin für die Besprechung dieser Baumaßnahme in Ihrem Hause mit Ihnen ab-

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0246

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0247

zustimmen, damit dann ein Einvernehmen mit Ihnen über die ausführungsreifen Entwürfe erzielt wird. Außerdem dürften dann die Gesamtbaukosten bekannt sein.

Es besteht die Absicht, diese Baumaßnahme im Rechnungsjahr 1968 abzuwickeln.

Bezüglich eines Termines für die Besprechung dieser Baumaßnahme in Ihrem Hause, werde ich mich erneut an Sie wenden.

In Vertretung:

31.3.

(Meyer-Hermann)
Techn. Beigeordn.

An das
2.) Amt 61

im H a u s e

Die Durchschrift des o.g. Schreiben übersende ich mit der Bitte um gefl. Kenntnisnahme.

3.) Wvl. am 20.4.1967

Da.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0248

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0249

Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

Postanschrift: Köln 1, Postschließfach 106

Herrn
Amtsdirektor des
Amtes Menden

5201 Siegburg-Mülldorf
Postfach 1169

5 Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 3

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen (In Bezugsschreiben bitte angeben)	
31.3.1967	6641-00/06 Da/Mü	45 T 41 Iw Friedrich-Wilhelmshütte	24. Mai 1967

Betreff:

Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln - Niederlahnstein durch eine Unterführung unter der Bundesbahnstrecke am Bahnhof in Friedrich-Wilhelmshütte

Im Hinblick auf die kommunalpolitische Entwicklung im Raum Bonn/Beuel/Siegburg, die den großräumigen Zusammenschluß zum Ziel hat, bitten wir, die Planung für den Ersatz des Bahnüberganges beim Bahnhof Friedrich-Wilhelmshütte zunächst vorübergehend einzustellen.

Wir können uns vorstellen, daß die angestrebte Region auch auf dem Sektor "Straßenverkehr" neue Gedanken verfolgen wird, denen nicht vorgegriffen werden sollte. In diesem Zusammenhang sollte es möglich sein, den Straßenverkehr zum industriellen Schwerpunkt in Friedrich-Wilhelmshütte über die geplante Ortsumgehung "Troisdorf/Siegburg" und die kürzlich verkehrsgerecht ausgebaute L 143 abzuwickeln. An dem jetzigen Bahnübergang in Friedrich-Wilhelmshütte dürfte dann für den Binnenverkehr eine Fußgängerunterführung genügen.

Einen Meßtischblattausschnitt fügen wir bei.

Wir bitten, zu unserem Vorschlag Stellung zu nehmen.

— Herrn Leipholz! Bitte Rü!
Bitte das Ergebnis der Sitzung am 1.6.67 abwarten.
2/6.67
Da

gez. Leipholz

Beglaubigt:

Postruf: Direktwahl 7720/.....

Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001
Landeszentralbank Köln 3/181

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0250

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0251

24.9.1968
ab 26.9.68 Ho.

1.) An die
Deutsche Bundesbahn
Bundesbahndirektion Köln

66 41-06 La/Ho.

5 K ö l n
Kaiser-Friedrich-Ufer 3

Betr.: Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein durch eine Straßenüberführung in Friedr.-Wilh.-Hütte

Bezug: Diesbezüglicher Schriftwechsel und Ihre Mitteilung vom 24.5.1967, Az: 45 T 41 Iw Friedr.-Wilh.-Hütte

In Ihrem Einvernehmen sind für das o.g. Vorhaben Vorplanungen erfolgt, die Ihnen auch inzwischen vorliegen. Das Ing.-Büro Schugt & Küper in Bonn hat für diese Planungsarbeiten bisher ein Honorar von 35.000,- DM erhalten. Mit diesen Vorplanungskosten ist die Gemeinde Menden in Vorlage getreten. Weil z.Zt. nicht zu übersehen ist, in welcher Form und zu welchem Zeitpunkt die Planungen weitergeführt werden können, bitte ich, Ihren Anteil an diesen bisherigen Kosten in Höhe von 17.500,- DM zu erstatten. Die Zahlung bitte ich an die Amtskasse in Siegburg-Müldorf vorzunehmen.

2.) Dem
A m t 60

im H a u s e

zur Kenntnisnahme und mit der Bitte zur weiteren Veranlassung übersandt.

3.) z.d.A.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0252

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0253

DEUTSCHE BUNDESBAHN

BUNDESBAHNDIREKTION KÖLN

Amt Menden
Eing. 28. OKT 1968
Amt IV 66
Ablichtung für Amt
29/10/68 La

BUNDESBAHNDIREKTION, 5 KÖLN 1, POSTFACH 106

Herrn
Amtsdirektor des
Amtes Menden

5201 Siegburg-Mülldorf
Postfach 1169

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unsere Zeichen (In Bezugsschreiben bitte angeben)	5 KÖLN Konrad-Adenauer-Ufer 3
24.9.68	6641-06 La/Ho	42 T 11 Iw Friedr.Wilh.-Hütte	25. Okt. 1968

Betreff

Ersatz des Bahnüberganges in km 83,230 der Strecke Köln-Niederlahnstein durch ein Bauwerk

Bereits mit unserem Schreiben vom 30. Januar 1967 setzten wir Sie in Kenntnis, daß für eine Kostenbeteiligung gemäß § 13 (1) Eisenbahnkreuzungsgesetz zunächst Einvernehmen über das ausführungsreife Projekt bestehen und eine Vereinbarung von den Beteiligten vollzogen sein muß. Beide Voraussetzungen sind bis heute nicht gegeben.

Wir hatten vielmehr noch mit unserem Schreiben vom 24. Mai 1967 gebeten, im Hinblick auf die komunalpolitische Entwicklung im Raum Bonn/Beuel/Siegburg, die den großräumigen Zusammenschluß zum Ziel hat, die Planung für den Ersatz des Bahnüberganges beim Bahnhof Friedrich Wilhelm-Hütte zunächst einzustellen.

Somit kann ein Kostenanteil an Vorplanungskosten vorerst nicht erstattet werden.

gez. Dobiat

Beglaubigt:

DEUTSCHE BUNDESBAHN 15 KÖLN 15 BUNDESBAHNDIREKTION

Fernsprecher:
Direktwahl 7720/.....
oder Sammelnummer 77201

Telex 8-881 565

Konten der Hauptkasse: Deutsche Verkehrs-Kredit-Bank Köln 3001
Landeszentralbank Köln 3/181
Postscheck: Köln 11

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0254

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0255

Übereinkunft im Hinblick auf die Kostenbeteiligung der DB erblickt werden.
Die Erklärungen müßten dann so ausgelegt werden, daß sich die DB bereit erklärt hat, Planungskosten zum Teil zu übernehmen.
Es wird jedoch geraten, da die Schreiben wegen Fehlens des rechtl. Bindungswillen nicht als Willenserklärungen anzusehen sein könnten, weiterhin mit der DB zu verhandeln.

2. Dem Amt 66

3/12.68 ha/

im Hause

mit der Bitte um Kenntnisnahme in Erledigung der Anfrage vom 31.10.68 - 66 41-06 -. Die Vorgänge sind wieder beigefügt.

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0256

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0257

30 Siegburg-Mülldorf, den 29.11.1968

30 10-10/66

Betr.: Planungskosten für den Ersatz des Bahnüberganges in Friedrich-Wilhelms-Hütte

1. Vermerk

Mit Schreiben vom 24.9.1968 fordert die Gemeinde Menden von der Deutschen Bundesbahn Erstattung von 50 % der bisher aufgewandten Planungskosten = DM 17.500,-. Einen Kostenanteil lehnte die DB mit Schreiben vom 25.10.1968 vorerst ab.

Es ist zu prüfen, ob

a) ein Anspruch der Gemeinde besteht und

b) dieser fällig ist.

Nach dem vorliegenden Vertragsentwurf aus dem Jahre 1963 hat die DB einen Kostenanteil von 50 % nach § 2 I 1 auch für die Aufstellung des Entwurfs und des Kostenanschlages angeboten. Auf dieses Vertragsangebot ist die Gemeinde Menden aus nicht näher bekannten Gründen nicht eingegangen. Es sei noch bemerkt, daß die DB gem. § 3 die Baukosten überschläglich mit 1,3 Mill DM veranschlagte.

Bei diesen Vorstellungen ist die DB auch in der Folgezeit geblieben, wie sich aus dem Aktenvermerk vom 31.1.63 und dem Schreiben vom 8.3.63 ergibt. Die von der Gemeinde Menden vorgeschlagene Lösung wurde immer wieder als zu kostspielig abgelehnt. Auch die Kostenbeteiligungszusage vom 8.3.63 geht von diesen Gesamtkosten aus.
Bei der Prüfung einer eventuellen Anspruchsgrundlage ist auszugehen von § 13 I KreuzG vom 14.8.1963, wonach die Kosten - hierunter fallen auch die Planungskosten - von beiden Beteiligten zu tragen sind. Voraussetzung ist allerdings nach § 5 Satz 1 KreuzG eine Vereinbarung über Ort, Umfang und Durchführung sowie über die Verteilung der Kosten. Eine solche - von der DB unter der Geltungskraft des Gesetzes über Kreuzungen von Eisenbahnen und Straßen vom 4.7.1939 angeboten - wurde aber konkret in der Gemeinde bis heute nicht angestrebt.
Dies mag in der fehlenden Übereinstimmung über den Umfang der Maßnahme begründet sein. Somit kann lediglich mit sehr starken Bedenken aus den Schreiben der DB vom 6.9.1963 und des Amtes Menden vom 17.8.64 eine

Stadtarchiv Sankt Augustin / ME-1487 / 0258